

Produzenten- und Importpreisindex Mai 2003=100

5

Preise
Prix
Prezzi

Grundlagen

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Reihe «Statistik der Schweiz» gliedert sich in folgende Fachbereiche:

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 0 | Statistische Grundlagen und Übersichten | 11 | Verkehr und Nachrichtenwesen |
| 1 | Bevölkerung | 12 | Geld, Banken, Versicherungen |
| 2 | Raum und Umwelt | 13 | Soziale Sicherheit |
| 3 | Arbeit und Erwerb | 14 | Gesundheit |
| 4 | Volkswirtschaft | 15 | Bildung und Wissenschaft |
| 5 | Preise | 16 | Kultur, Medien, Zeitverwendung |
| 6 | Industrie und Dienstleistungen | 17 | Politik |
| 7 | Land- und Forstwirtschaft | 18 | Öffentliche Verwaltung und Finanzen |
| 8 | Energie | 19 | Rechtspflege |
| 9 | Bau- und Wohnungswesen | 20 | Einkommen und Lebensqualität der Bevölkerung |
| 10 | Tourismus | 21 | Nachhaltige Entwicklung und regionale Disparitäten |
-

Produzenten- und Importpreisindex Mai 2003=100

Grundlagen

Bearbeitung

Jean-Daniel Kleisl, Robert Larocca
Bundesamt für Statistik

Herausgeber

Bundesamt für Statistik

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: Andreas Fankhauser, Sektion Preise, BFS, Tel. 032 713 63 07
Robert Larocca, Sektion Preise, BFS, Tel. 032 713 62 67
Realisierung: Sektion Preise, BFS
Vertrieb: Bundesamt für Statistik
CH-2010 Neuchâtel
Tel. 032 713 60 60 / Fax 032 713 60 61 / E-Mail: order@bfs.admin.ch
Bestellnummer: 667-0400
Preis: Fr. 11.–
Reihe: Statistik der Schweiz
Fachbereich: 5 Preise
Originaltext: Deutsch / Französisch
Übersetzung: Sprachdienste BFS
Grafik/Layout: BFS
Copyright: BFS, Neuchâtel 2004
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung –
unter Angabe der Quelle gestattet.
ISBN: 3-303-05611-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der Produzenten- und Importpreisindex ..	5	8.5	Elektrizität	25
1.1	Das System der Produzenten- und Importpreise	5	8.6	Gas	26
1.2	Produzenten- und Importpreise im Rahmen des preisstatistischen Systems	6	8.7	Preisentwicklung von Baumaterialien	27
1.3	Die Revision vom Mai 2003	6	9	Die Publikationen	28
1.4	Anwendungen	8			
1.5	Rechtliche Grundlagen und Datenschutz ..	8			
2	Methodische Grundlagen des Produzentenpreisindex (Mai 2003 = 100)	8		Übersichten im Text	
2.1	Berechnungsmethode	8	Übersicht 1	Das System der Produzenten- und Importpreise	5
2.1.1	Laspeyres-Preisindex	8	Übersicht 2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) und dazugehörige Preiserhebungen	7
2.1.2	Sortimentswechsel	9	Übersicht 3	Aggregationsstufen des Produzentenpreisindex	13
2.1.3	Basisaggregation: arithmetischer Durchschnitt	9	Übersicht 4	Produkt- und Gewichtungsschema Produzentenpreisindex (Mai 2003 = 100)	14
2.1.4	Der Vorrang des Nachweises der Preisveränderung	10	Übersicht 5	Zusatzgliederungen Produzentenpreisindex (Mai 2003 = 100)	14
2.2	Gliederungen	10	Übersicht 6	Produkt- und Gewichtungsschema Importpreisindex (Mai 2003 = 100)	16
2.2.1	NOGA als Grundklassifikation	10	Übersicht 7	Zusatzgliederungen Importpreisindex (Mai 2003 = 100)	17
2.2.2	Feingliederungen	10	Übersicht 8	Produkt- und Gewichtungsschema des Produzentenpreisindex nach Inlandabsatz und Export (Mai 2003 = 100)	18
2.2.3	Zusatzgliederungen	10	Übersicht 9	Produkt- und Gewichtungsschema Preisindizes des Gesamtangebotes (Mai 2003 = 100)	19
2.3	Gewichtung	11	Übersicht 10	Zusatzgliederungen Preisindizes des Gesamtangebotes (Mai 2003 = 100)	20
2.3.1	Datenbasis: das Produktionskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	11	Übersicht 11	Berichterstatte und Preismeldungen	23
2.3.2	Stärker desaggregierte Datenbasis: Wertschöpfungsstatistik und ergänzende Schätzungen	11	Übersicht 12	Verbrauchstypen Elektrizität	26
2.3.3	Aggregationsstufen	12	Übersicht 13	Verbrauchstypen Gas	27
2.4	Basierung	13	Übersicht 14	Publikationen, Auswertungen und Datenbank	28
2.5	Produkt- und Gewichtungsschema des Produzentenpreisindex	13			
2.6	Preise	15			
3	Methodische Grundlagen des Importpreisindex (Mai 2003 = 100)	16		Anhänge	
4	Preisindizes für den Inlandmarkt und den Export	18	Anhang 1	Produkt- und Gewichtungsschema Produzentenpreisindex (Mai 2003 = 100)	31
5	Preisindizes des Gesamtangebotes	19	Anhang 2	Produkt- und Gewichtungsschema Importpreisindex (Mai 2003 = 100)	43
6	Der Produzenten- und Importpreisindex im internationalen Vergleich	20	Anhang 3	Berechnungsbeispiel des Produzenten- und Importpreisindex	52
6.1	Produzentenpreisindex	20	Anhang 4	Behandlung des Sortimentswechsels	56
6.2	Importpreisindex	21	Anhang 5	Erhebungsplan Produzenten- und Importpreisindex (Mai 2003 = 100)	61
7	Merkmale der Erhebung	22	Anhang 6	Preismeldeformulare und Erläuterungen (Beispiele)	64
7.1	Einleitung: Branchenspezifisches Vorgehen	22			
7.2	Organisation und Umfang der Erhebung ..	22			
7.3	Informatikapplikation	23			
8	Sonderlösungen in einzelnen Branchen	23			
8.1	Überblick	23			
8.2	Landwirtschaft	23			
8.3	Holzwirtschaft	24			
8.4	Chemische Produkte	24			

1 Der Produzenten- und Importpreisindex

1.1 Das System der Produzenten- und Importpreise

Produzentenpreisindex

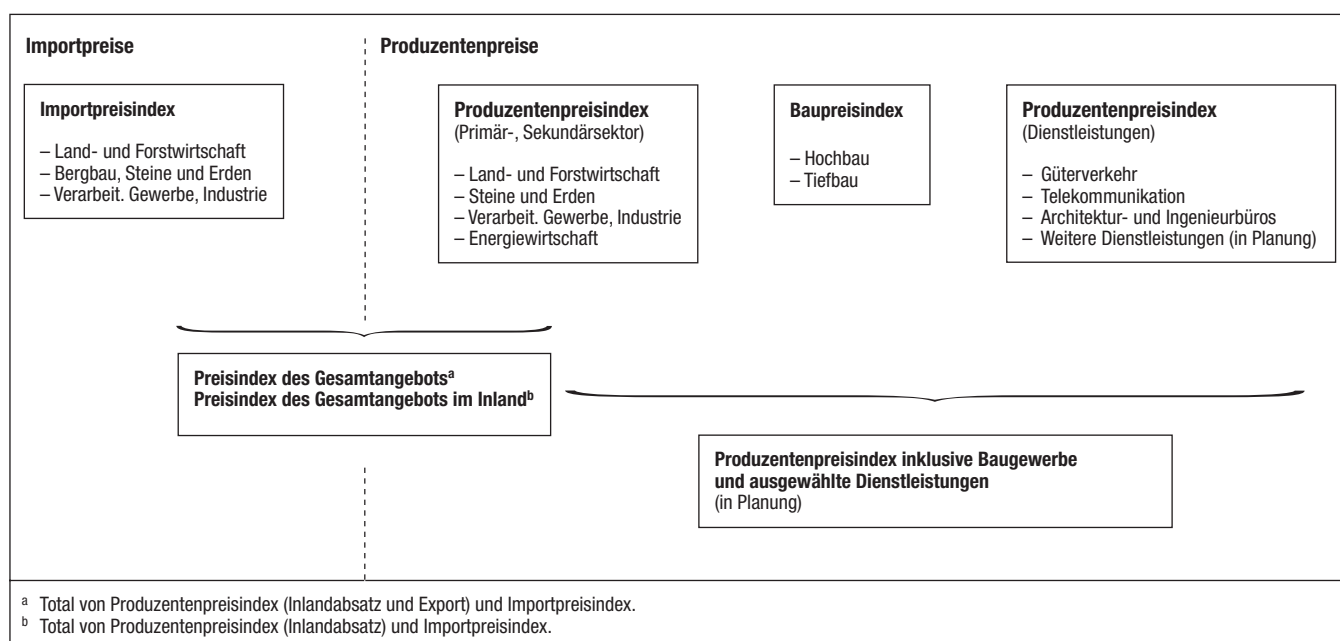
Der Produzentenpreisindex misst die Preisentwicklung der Güter, die von den im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden. Dabei wird die Preisentwicklung auf der ersten Vermarktungsstufe erfasst, also beim Verkauf ab Werk beziehungsweise ab Produzent. Die Mehrwertsteuer ist im Preis nicht enthalten. Die vom Produzentenpreisindex erfassten Güter (Produkte und Dienstleistungen) fließen, direkt oder über den Zwischenhandel, als Vorleistungsgüter in andere Produktionssektoren oder als Endprodukte in den Konsum (Konsumgüter) und in die Investitionen (Investitionsgüter). Das Absatzgebiet kann im Inland oder im Ausland (Export) liegen. Für beide Teilmärkte werden zusätzlich entsprechend gewichtete Teilindizes berechnet.

Das System der Produzentenpreise deckt gegenwärtig die folgenden Produktgruppen ab: Land- und Forstwirtschaft, Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe und Industrie, Energiewirtschaft, Bauwirtschaft,

Güterverkehr sowie die Leistungen der Architektur- und Ingenieurbüros¹. Neu dazukommen wird in nächster Zeit die Telekommunikation. Der Einbezug weiterer Dienstleistungssektoren ist geplant.

Wie die Übersicht 1 zeigt, deckt der heute unter der Bezeichnung «Produzentenpreisindex» berechnete Index den Primär- und den Sekundärsektor ab (Land- und Forstwirtschaft, Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe und Industrie, Energiewirtschaft). Die hier publizierten Grundlagen beziehen sich auf den so definierten Produzentenpreisindex. Die Grundlagen und Resultate der halbjährlich erhobenen Baupreise findet man in separaten Publikationen². Die Grundlagen der bisher abgedeckten Dienstleistungen (Güterverkehr, Architektur- und Ingenieurbüros) sind publiziert³, die Ergebnisse findet man in einer Zusatztablette der monatlichen Publikation des Produzenten- und Importpreisindex⁴. Ein umfassender Produzentenpreisindex mit Einbezug auch der Bauwirtschaft und der Dienstleistungen wird zu dem Zeitpunkt erstellt, an dem die Abdeckung der Dienstleistungen genügend fortgeschritten ist, um eine gewisse Repräsentativität auch in diesem Bereich zu gewährleisten.

Übersicht 1: Das System der Produzenten- und Importpreise



¹ Die Preise der Leistungen der Architektur- und Ingenieurbüros werden im Rahmen des Baupreisindex erhoben.

² BFS: Schweizerischer Baupreisindex, Oktober 1998 = 100. Grundlagen, Neuchâtel 2004. – BFS: Schweizerischer Baupreisindex. Kommentierte Ergebnisse und Tabellen, halbjährlich.

³ Güterverkehr: BFS: Produzentenpreisindex für den Güterverkehr, April 2001 = 100. Grundlagen, Neuchâtel 2002 (Bearbeitung Werner Schlegel, Verkehrs- und Umweltplanung, Zürich). – Architektur- und Ingenieurbüros, siehe Publikation Fußnote 2 (darin: Anhang 7).

⁴ BFS: Produzenten- und Importpreisindex, monatlich, Tabelle 14: Produzenten- und Importpreisindizes für ausgewählte Dienstleistungen.

Importpreisindex

Der Importpreisindex misst die Preisentwicklung der importierten Güter beim Überschreiten der Grenze. Es werden die Ab-Zoll-Preise exklusive Mehrwertsteuer erhoben. Der Importpreisindex umfasst wie der Produzentenpreisindex Vorleistungs-, Konsum- und Investitionsgüter. Er deckt den gesamten Bereich des Güterimports gemäss Aussenhandelsstatistik ab (Landwirtschaft, Bergbau, Steine und Erden, verarbeitendes Gewerbe und Industrie)⁵.

Preisindizes des Gesamtangebots

Der Produzenten- und der Importpreisindex werden zum Preisindex des Gesamtangebots zusammengefasst. Zieht man davon den Exportanteil des Produzentenpreisindex ab, erhält man den Preisindex des Gesamtangebots im Inland.

1.2 Produzenten- und Importpreise im Rahmen des preisstatistischen Systems

Im preisstatistischen System der Schweiz werden die Preisbewegungen der Volkswirtschaft in koordinierter, dem Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung entsprechender Form registriert. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung strebt ein möglichst umfassendes und konsistentes Bild des wirtschaftlichen Geschehens an. Sie bildet deshalb einen nützlichen systematischen Rahmen zur Darstellung des preisstatistischen Systems.

Wie die Übersicht 2 zeigt, werden den verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung die einzelnen Preisstatistiken zugeordnet. Der Bereich der Produktion umfasst die Produktion der inländischen Unternehmen, des Staates, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und der privaten Haushalte. Die entsprechende Preisentwicklung wird mit Hilfe von Produzentenpreisindizes erfasst.

Der auf der rechten Seite von Übersicht 2 dargestellte Bereich der Verwendung umfasst die Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates, die Investitionen sowie den Aussenbeitrag (Export minus Import). Die Preisentwicklung des Endkonsums der privaten Haushalte wird durch den Landesindex der Konsumentenpreise beschrieben⁶. Die Berechnung des Preisindexes für die Investitionen erfolgt durch eine Kombination der die entsprechenden Gütergruppen abdeckenden Produzenten- und Importpreisindizes. Für den Import und den Export schliesslich stehen der direkt erhobene Importpreisindex und der als Zusatzauswertung aus dem Produzentenpreisindex berechnete Exportpreisindex zur Verfügung. Zudem bieten sich hier auch die aus der Aussenhandelsstatistik berechneten Indizes der Mittelwerte an⁷.

1.3 Die Revision vom Mai 2003

Zehn Jahre nach der letzten Totalrevision galten für die Revision des Produzenten- und Importpreisindex vom Mai 2003 die folgenden Ziele:

- Überprüfung der statistischen Methode,
- Anpassung der Erhebung (Produkte, Gewichtung, Berichterstatter) an veränderte Strukturen der Volkswirtschaft und der Märkte, Sicherung der Repräsentativität des Indexes,
- Erhaltung der internationalen Vergleichbarkeit des Indexes, insbesondere im Rahmen der Empfehlungen von EUROSTAT (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften),
- Schrittweiser Einbezug des Dienstleistungssektors,
- Befriedigung gewandelter Anwenderbedürfnisse.

Da sich keine grösseren methodischen Änderungen aufdrängten, ist die Revision vom Mai 2003 charakterisiert durch Kontinuität zum bisherigen Produzenten- und Importpreisindex.

⁵ Die Energiewirtschaft ist nur teilweise enthalten: berücksichtigt wird der Import von Erdgas, nicht aber von Elektrizität.

⁶ In den von den Konsumenten (Verwendern) bezahlten Einkaufspreisen ist die Mehrwertsteuer im Gegensatz zu den Produzentenpreisen einbezogen.

⁷ Vgl. dazu auch unten, Kapitel 3: zusätzliche Datenquelle.

Übersicht 2: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) und dazugehörige Preiserhebungen

Produktion		Verwendung	
VGR	Preiserhebung	VGR	Preiserhebung
Produktion der Unternehmungen^a Land-, Forstwirtschaft Gewinnung von Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe; Industrie Energieversorgung Baugewerbe Private Dienstleistungen davon: Güterverkehr, Telekommunikation, Architektur- und Ingenieurbüros	Produzentenpreisindex für den Bereich Unternehmungen Produzentenpreisindex Primär- und Sekundärsektor Baupreisindex Produzentenpreisindex für private Dienstleistungen davon: Preisindex Güterverkehr, Telekommunikation, Architektur- und Ingenieurbüros	Konsumausgaben der privaten Haushalte Konsumausgaben des Staates Investitionen Bau; Ausrüstung; Lager	Landesindex der Konsumentenpreise Preisindex der Konsumausgaben des Staates Preisindex für Investitionsgüter^b Bau; Ausrüstung; Lager
Produktion des Staates (öffentliche Dienstleistungen und Sozialversicherung) Produktion der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter Produktion der privaten Haushalte	Produzentenpreisindex für den Staat Produzentenpreisindex für private Organisationen ohne Erwerbscharakter Produzentenpreisindex für die privaten Haushalte	Aussenbeitrag (Export minus Import) Export von Gütern und Dienstleistungen Import von Gütern und Dienstleistungen	Preisindizes für Export und Import^c Preisindex für Export Preisindex für Import
	Die Erhebung von Produzentenpreisindizes ist für jene Branchen vorgesehen, wo dies methodisch möglich ist. In den übrigen Branchen (z.B. Banken) werden Ersatzindikatoren verwendet.		
	Keine Erhebung vorgesehen. Näherungsweise Preisbereinigung aufgrund von Ersatzindikatoren.		

^a Inklusive öffentliche Unternehmungen wie z.B. die SBB.

^b Einen wichtigen Teil zur Bestimmung dieser Indizes liefern die Produzenten- und Importpreise für Ausrüstungsgüter, welche als Teilindizes im Produzenten- und Importpreisindex für das verarbeitende Gewerbe und die Industrie enthalten sind (insbesondere Maschinenindustrie) sowie der Baupreisindex.

^c Quellen: Indizes der Mittelwerte aus der Aussenhandelsstatistik; Importpreisindex des BFS; Produzentenpreisindex (darin enthalten Exporte) bzw. entsprechende Teilindizes für den Export.

1.4 Anwendungen

Der Produzenten- und Importpreisindex hat folgende Anwendungsgebiete:

- *Wirtschaftsindikator*
 - Teuerungsmassstab,
 - Konjunkturindikator.
- *Preisbereinigung*

Preisbereinigung (Deflationierung) verschiedener nomineller Wertgrössen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Produktions- und Umsatzstatistiken zur Bestimmung der realen Vorgänge in der Volkswirtschaft.
- *Analysen*
 - Volkswirtschaftliche Analysen,
 - Branchenanalysen, -vergleiche,
 - Produktanalysen, -vergleiche.
- *Praktische Anwendungen*
 - Anpassung (Indexierung) des Preisstands in Kostenvoranschlägen, Budgets und Verträgen über die Zeit,
 - Information für die einzelnen Branchen über die Teuerung der für sie relevanten Produktgruppen.

1.5 Rechtliche Grundlagen und Datenschutz

Die rechtliche Grundlage bildet das Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992, das auf den 1. August 1993 in Kraft gesetzt wurde. Dazu gehören die Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Organisation der Bundesstatistik und die Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes, in deren Anhang die Erhebung über Produzenten- und Importpreise erwähnt ist. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Das Bundesamt für Statistik hält sich an die restriktiven Datenschutzvorschriften des Bundes, wie sie im erwähnten Bundesstatistikgesetz sowie im Bundesgesetz über den Datenschutz vom 19. Juni 1992 festgelegt sind. Die Namen und die Einzelangaben der Berichtersteller werden vertraulich behandelt und nur für statistische Zwecke verwendet.

2 Methodische Grundlagen des Produzentenpreisindex (Mai 2003=100)

2.1 Berechnungsmethode

2.1.1 Laspeyres-Preisindex

Die Berechnung des Produzentenpreisindex erfolgt nach der Methode von Laspeyres, bei der das Produkt- und Gewichtungsschema über einige Jahre konstant gehalten wird (sogenannter direkter Laspeyres-Preisindex⁸).

Der direkte Laspeyres-Preisindex kann für die explizit gewichteten Indexpositionen (vgl. unten Kapitel 2.3.3) mit der folgenden allgemeinen Formel dargestellt werden:

$$1) I^t = \frac{\sum_{i=1}^n q_i^0 p_i^t}{\sum_{i=1}^n q_i^0 p_i^0} \quad \text{wobei}$$

$$2) g_i^0 = \frac{q_i^0 p_i^0}{\sum_{i=1}^n q_i^0 p_i^0} \quad 3) I_i^t = \frac{p_i^t}{p_i^0}$$

i = Gut i, Indexposition i

I^t = Indexstand im Berichtsmonat t

q_i⁰ = Abgesetzte Menge des Gutes i im Basismonat

p_i⁰ = Preis des Gutes i im Basismonat

p_i^t = Preis des Gutes i im Berichtsmonat t

q_i⁰ p_i⁰ = Verkäufe des Gutes i im Basismonat
(Verkäufe = Menge mal Preis)

Bei einer nicht zu starren Interpretation des konstant bleibenden Güter- und Gewichtungsschemas erlaubt dieses Konzept auch die Berücksichtigung des Sortimentswechsels (siehe nächsten Abschnitt), gezielte Teilrevisionen des Schemas (bei starken wirtschaftlichen Veränderungen in einer Branche) sowie die laufende Aktualisierung der Berichtersteller.

⁸ Beim Landesindex der Konsumentenpreise wird im Unterschied zum Produzentenpreisindex seit dem Jahr 2000 ein so genannter Laspeyres-Kettenindex angewendet, bei dem der Warenkorb jedes Jahr erneuert wird. Verschiedene Gründe sprachen gegen eine Übernahme dieser Methode im Produzentenpreisindex, darunter insbesondere die internationale Vergleichbarkeit, die zu erwartenden Schwierigkeiten und der Aufwand für die Erstellung jährlich neuer Warenkörbe sowie methodische Einwände. Vgl. ausführlich: BFS: Die Revision des Produzenten- und Importpreisindex 2003, Detailkonzept, Juni 2001, S. 13–15.

Der Warenkorb darf nicht zu lange konstant gehalten werden. Die EU empfiehlt für den Produzentenpreisindex einen Revisionsrhythmus von fünf Jahren.

Ein Berechnungsbeispiel ist in Anhang 3 dargestellt.

2.1.2 Sortimentswechsel

In einem eng gefassten Laspeyres-Konzept dürften nur Preise von solchen Gütern erhoben werden, die vollständig mit jenen der Basisperiode vergleichbar sind. Wir verwenden jedoch, wie in der heutigen Preisstatistik üblich, ein erweitertes Laspeyres-Konzept, das den laufend stattfindenden Sortimentswechsel innerhalb des geltenden Warenkorbs angemessen berücksichtigt. Damit wird erreicht, dass das im aktuellen Preisindex berücksichtigte Produktsortiment trotz des in der Grundstruktur konstanten Warenkorbs den aktuellen Verkaufsverhältnissen entspricht.

Dem Sortimentswechsel wird Rechnung getragen, indem

- neue Produkte in den Index einbezogen werden, sobald sie eine gewisse Bedeutung erlangt haben;
- Produkte, die nicht mehr gängig sind, gestrichen und nach Möglichkeit durch neue ersetzt werden.

Die Berücksichtigung des Sortimentswechsels im Produzentenpreisindex erfolgt nach festen, möglichst einfachen und transparenten Regeln, die wir anschliessend beschreiben⁹. Die Regeln sollen gewährleisten, dass die ausgewiesenen Preisindizes die sogenannte «reine Preisbewegung» so exakt wie möglich wiedergeben.

- Ausfall alter und Einbezug neuer Produkte:

Der Ausfall alter und der Einbezug neuer Produkte erfolgt indexneutral. Es ist wichtig, dass diese Prozedur zu einem möglichst geeigneten Zeitpunkt vorgenommen wird. Ein altes, unüblich gewordenes Produkt sollte nicht zu lange im Index mitgeschleppt werden, da dessen Preisentwicklung (z.B. konstanter Preis, weil es als «Ladenhüter» zwar noch vorhanden, aber kaum mehr verkauft wird; oder stark fallender Preis, weil man die letzten Exemplare schnell abstossen will) nur noch marginale Bedeutung hat. Ein neues Produkt sollte zu dem

Zeitpunkt in den Index einbezogen werden, in dem es aus der umsatzmässig unbedeutenden Einführungsphase, in der z.B. durch tiefe Lockpreise für das Produkt Werbung gemacht wird, in eine auf dem Markt konsolidierte, auch umsatzmässig bedeutende Phase eintritt.

- Ersatz eines bisherigen Produkts durch ein neues Produkt:
 - Ist das neue Produkt bezüglich der verschiedenen preisbestimmenden Merkmale mit dem bisherigen Produkt vergleichbar, wird die Preisreihe des bisherigen Produkts direkt mit derjenigen des neuen Produkts fortgesetzt.
 - Bestehen qualitative Unterschiede zwischen dem bisherigen und dem neuen Produkt, so wird vorerst beim Berichtersteller abgeklärt, ob für einen Zeitpunkt (z.B. Erhebungsmonat t oder Vormonat $t-1$) überlappende Preismeldungen erhältlich sind. Ist dies der Fall, kann eine Verkettung vorgenommen werden. Falls dies nicht möglich ist, wird die Preisdifferenz zwischen dem bisherigen Produkt zum Zeitpunkt $t-1$ und dem neuen Produkt zum Zeitpunkt t durch eine mit Hilfe des Berichterstatters gemachte Schätzung aufgeteilt in eine Qualitätskomponente (Einfluss der Qualitätsänderung auf die Preisdifferenz) und in eine Preiskomponente (Einfluss einer echten Preisanpassung auf die Preisdifferenz). Nur die zweite Komponente geht in den Preisindex ein. Wenn eine solche Komponentenschätzung nicht machbar ist, werden das bisherige und das qualitativ veränderte, neue Produkt gleich behandelt wie beim Ausfall alter und beim Einbezug neuer Produkte (das heisst indexneutral, vgl. oben).

2.1.3 Basisaggregation: arithmetischer Durchschnitt

Die Berechnungsmethode des Produzentenpreisindex beruht fast durchgehend¹⁰ auf der Bildung von Basisrelationen (Elementarindizes). Dies heisst, dass jede einzelne Preismeldung in einen Elementarindex umgewandelt wird, der im Basismonat (Mai 2003) den Wert von 100 Punkten annimmt. Die Aggregation der einzelnen Preismeldungen zum Ausdruck I_t^i in der Gleichung (3) (= sogenannte Basisaggregation) erfolgt dann durch die Bildung des arithmetischen¹¹ Mittels dieser Elementarindizes¹²:

⁹ Vgl. auch Beispiele im Anhang 4.

¹⁰ In der Land- und Forstwirtschaft wird mit Durchschnittspreisen gerechnet.

¹¹ Beim Landesindex der Konsumentenpreise wird im Unterschied zum Produzentenpreisindex seit dem Jahr 2000 das geometrische Mittel für die Basisaggregation verwendet. Gegen eine Übernahme dieser Methode im Produzentenpreisindex sprachen insbesondere die Vergleichbarkeit der Resultate auf der internationalen Ebene sowie mit dem Baupreisindex. Vgl. ausführlich: BFS: Die Revision des Produzenten- und Importpreisindex 2003, Detailkonzept, Juni 2001, S. 15–17.

¹² Vgl. Berechnungsbeispiel Anhang 3. – In der Praxis werden komplexere Formeln verwendet, weil – im Gefolge des Sortiments- und des Berichtersterwechsels – in jeder Periode einzelne Elementarindizes wegfallen und andere hinzukommen können.

$$4) I_i^t = \frac{1}{n} \sum_{f=1}^n I_{if}^t \text{ wobei } I_{if}^t = \frac{p_{if}^t}{p_{if}^0}$$

f = Berichterstatte

2.1.4 Der Vorrang des Nachweises der Preisveränderung

Der Produzentenpreisindex ist auf den Nachweis der Preisveränderungen in Form von Indizes ausgerichtet. Es können aber dort, wo es von der Homogenität der Produktgruppe und der Repräsentativität der Preismeldungen her vertretbar ist, auch absolute Durchschnittspreise publiziert werden (insbesondere Land- und Forstwirtschaft, Energieträger).

2.2 Gliederungen

2.2.1 NOGA als Grundklassifikation

Als Grundklassifikation des Produzentenpreisindex dient die vom BFS herausgegebene Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige, abgekürzt «NOGA» (Nomenclature générale des activités économiques)¹³. Die NOGA wird dabei nicht als Klassifikation der Wirtschaftszweige, sondern der Produkte verwendet. Die NOGA beruht ihrerseits auf der Systematik der Wirtschaftszweige der EU (NACE Rev.1)¹⁴. Damit ist sowohl die nationale Kompatibilität mit den übrigen Wirtschaftsstatistiken (volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Produktionsstatistiken usw.) als auch die internationale Vergleichbarkeit der Resultate gewährleistet.

Die NOGA unterteilt vorerst die Wirtschaftsaktivitäten in vier Stufen bis auf die so genannten Wirtschaftsklassen (4-Steller). Diese sind mit der NACE identisch. Die NOGA fügt dann noch eine 5. Stufe an, die Wirtschaftsarten (5-Steller). Diese zusätzliche Stufe ist eine rein schweizerische Unterteilung, die den schweizerischen Gegebenheiten Rechnung trägt.

Im Jahr 2002 wurden bei der NACE und demzufolge auch bei der NOGA einige kleinere Anpassungen vollzogen. Diese sind in der Grundklassifikation des Produzentenpreisindex 2003 berücksichtigt.

Da schon der Produzentenpreisindex vom Mai 1993 auf der NACE Rev.1 basierte, besteht bezüglich der Grundklassifikation Kontinuität zwischen dem bisherigen und dem neuen Index.

2.2.2 Feingliederungen

Da der Differenzierungsgrad der NOGA-5-Steller für die Darstellung der verschiedenen Teilindizes des Produzentenpreisindex nicht genügt, werden weitere Unterteilungen vorgenommen. Dabei sind einerseits die in der Schweiz üblichen Produktgliederungen der einzelnen Branchen wegleitend, um praxisnahe Teilindizes ausweisen zu können. Andererseits wird auch die von der EU bereitgestellte «Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen» (abgekürzt CPA für Classification des Produits associée aux Activités) verwendet. Die CPA ist in den ersten vier Stellen identisch mit der NACE (und damit mit der NOGA) und definiert dann zusätzlich noch eine 5. und eine 6. Stelle.

2.2.3 Zusatzgliederungen

Die Resultate werden in folgender Weise nach dem Verwendungszweck und dem Verarbeitungsgrad der Produkte unterteilt¹⁵:

- Land- und forstwirtschaftliche Produkte,
- Vorleistungsgüter,
- Investitionsgüter,
- Gebrauchsgüter,
- Verbrauchsgüter,
- Energie.

Eine weitere Unterteilung erfolgt nach dem Absatzmarkt der entsprechenden Produkte (vgl. dazu Kapitel 4):

- Inlandabsatz,
- Export.

Als weitere Zusatzgliederung kann die Bestimmung der

- «Kerninflation»

betrachtet werden, bei welcher rohstoffnahe, bezüglich der Preisentwicklung schwankungsintensive oder stark von Produktsteuern beeinflusste Produktgruppen¹⁶ aus der Berechnung ausgeschlossen werden.

¹³ BFS: NOGA. Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige, Bern 1995.

¹⁴ NACE Rev.1, Nomenclature statistique des Activités économiques dans la Communauté Européenne (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft), Oktober 1990.

¹⁵ Diese Zusatzgliederung wurde mit Ausnahme der ersten Gruppe von der EU übernommen, um international vergleichbare Resultate zu erhalten. Die Gruppe «Land- und forstwirtschaftliche Produkte» wurde zusätzlich gebildet, weil im schweizerischen Produzenten- und Importpreisindex im Gegensatz zur EU auch der land- und der forstwirtschaftliche Sektor enthalten sind. Siehe Verordnung (EG) Nr. 586/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der Industriellen Hauptgruppen (MIGS).

¹⁶ Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fleisch, Tabakwaren, Garne, Papierrohstoffe (Zellstoff, Altpapier), Mineralölprodukte, Kunststoffrohre, Metalle, Metallhalbezeug, Schrott, Gas.

2.3 Gewichtung

Die Gewichtung lässt sich auf verschiedene Arten realisieren. Die einzelnen Varianten wurden in den Grundlagen zum Produzenten- und Importpreisindex (Mai 1993 = 100)¹⁷ im Detail beschrieben. Zur Wahrung der Unité de Doctrine und der internationalen Vergleichbarkeit wurde das bisherige Gewichtungskonzept – d.h. die Gewichtung nach dem Bruttoproduktionswert – auch im revidierten Index übernommen. Dabei bot die Ausarbeitung der Gewichtungskoeffizienten einige Probleme, da sich die Erhebung der Daten für die verschiedenen Produktgruppen auf der tiefsten Aggregationsstufe oft als langwierig und komplex erwies. Aus diesem Grund musste in einigen Fällen auf Schätzungen oder Hypothesen zurückgegriffen werden.

2.3.1 Datenbasis: das Produktionskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Ausgangspunkt der Gewichtung bildet das Produktionskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung aus dem Jahr 2000¹⁸. Es gibt für sämtliche höher aggregierten Branchen den Bruttoproduktionswert an und erlaubt somit eine von der Detaillierung her zwar begrenzte, dafür die gesamte Volkswirtschaft umfassende, konsistente Gewichtung. Ein – bekanntes – Problem besteht darin, dass bei der Gliederung nach zweistelligen Kategorien der NOGA-Systematik nicht nur die Haupttätigkeit eines Unternehmens, sondern auch die Neben- und Hilfstätigkeiten mit erfasst werden. Daraus ergeben sich Abweichungen gegenüber den in unserem Gewichtungsschema als homogen definierten Produktgruppen. Diese Abweichungen halten sich jedoch nach Einschätzung von G. Antille¹⁹ in akzeptablen Grenzen.

Erwähnt seien in diesem Zusammenhang auch Anpassungen für einige Branchen: NOGA 01–02: Land- und Forstwirtschaft (insbesondere wurden die land- und forstwirtschaftlichen Dienstleistungen nicht berücksichtigt); 22.1: Verlagswesen (mangels Preiserhebung nicht berücksichtigt); 23–24: Mineralölprodukte, chemische Produkte (angepasste Produktionswertschätzungen); 30: Büromaschinen/EDV-Geräte (keine Erhebung, Produktionswert auf die Gruppen 31 bis 33 übertragen);

36–37: Sonstiges verarbeitendes Gewerbe (nur teilweise Berücksichtigung); E: Energieversorgung (Produktionswert gemäss Endverbraucher-Ausgaben).

Zudem wurden für die im Produktionswert stark schwankenden Produktgruppen (NOGA 02, Forstwirtschaftliche Produkte – Sturm Lothar Dezember 1999/Januar 2000; 23: Mineralölprodukte) Dreijahresdurchschnitte (1998–2000) gebildet.

2.3.2 Stärker desaggregierte Datenbasis: Wertschöpfungsstatistik und ergänzende Schätzungen

Zur Ergänzung des Produktionskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurde für die desaggregierten Daten (Produktgruppen und -klassen) die Wertschöpfungsstatistik beigezogen. Die Wertschöpfungsstatistik wurde zum ersten Mal zur Gewichtung des Produzentenpreisindexes verwendet. Sie liefert trotz gewisser Einschränkungen (siehe unten) sehr wertvolle Informationen für die Gewichtung.

«Die jährlich durchgeführte Wertschöpfungsstatistik untersucht anhand der Buchhaltungsergebnisse die Struktur und Entwicklung der Unternehmenstätigkeiten in bestimmten Wirtschaftszweigen. Sie ermöglicht insbesondere die Berechnung von Strukturdaten und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der verschiedenen Branchen. Weiter ermöglichen die Ergebnisse der Wertschöpfungsstatistik die Schätzung der wichtigsten makroökonomischen Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung: des Produktionskontos, des Einkommensentstehungskontos und zum Teil auch des Einkommensverteilungskontos»²⁰.

Die Wertschöpfungsstatistik basiert auf einer Stichprobenerhebung und deckt praktisch alle Wirtschaftszweige ab (ausser der Landwirtschaft und einigen Dienstleistungsbranchen). Die Bruttostichprobe umfasst rund 11'200 von total 147'000 Unternehmen. Die Grundgesamtheit besteht aus in der Schweiz domizilierten Unternehmen mit mindestens zwei Vollzeitbeschäftigten Personen (inkl. mitarbeitende Inhaber/innen). Während die grossen Unternehmen sämtlicher Branchen systematisch erfasst werden, findet unter den KMU eine Auswahl per Zufallsverfahren²¹ statt.

¹⁷ BFS: Produzenten- und Importpreisindex, Mai 1993 = 100, Grundlagen, Bern 1995, S. 22–24.

¹⁸ BFS: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Produktionskonto und Arbeitsproduktivität der Schweiz 2000, Neuchâtel 2002, Tabelle 1a. Die Daten für das Jahr 2000 in dieser Tabelle sind provisorisch. Wie jedoch die definitiven Daten zeigen, gibt es für die Branchen des Produzentenpreisindex – ausser der Landwirtschaft mit minimalen Abweichungen – keine Änderungen zu vermelden.

¹⁹ G. Antille / J. D'Abruzzo (Laboratoire d'économie appliquée, Faculté des Sciences Economiques et Sociales, Universität Genf), Classifications et pondérations complémentaires pour le nouvel indice des prix à la production, Publikationsreihe LEA Nr. 3, Genf 1992, Anhang 1.

²⁰ BFS: Buchhaltungsergebnisse schweizerischer Unternehmen: Geschäftsjahre 1999–2000, Neuchâtel 2002, S. 9. Die Ergebnisse der Wertschöpfungsstatistik werden bis hinunter auf die 2. NOGA-Stufe publiziert. BFS-intern wurden auch Daten der 3. Stufe verarbeitet. Aus Datenschutzgründen ist jedoch eine Veröffentlichung auf dieser Ebene nicht möglich.

²¹ BFS: Buchhaltungsergebnisse schweizerischer Unternehmen: Geschäftsjahre 1999–2000, Neuchâtel 2002, S. 29–31.

Die Wertschöpfungsstatistik ist deshalb besonders interessant, weil sie Informationen über die Entstehung des Bruttoproduktionswertes pro beschäftigte Person bis hinunter zur 3. NOGA-Stufe liefert. Mit anderen Worten lässt sich der Bruttoproduktionswert pro Beschäftigten und nach Branche berechnen. In Anlehnung an die Methode der Vollzeitäquivalente²² (VZÄ), welche die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die Produktionskonten verwendet, wurde der Bruttoproduktionswert wie folgt berechnet: Bruttoproduktionswert pro Beschäftigten x Anzahl VZÄ pro Branche (3. NOGA-Stufe). Der Bruttoproduktionswert ist dem Umsatz vorzuziehen, der nur die Verkäufe, nicht aber die Bestandesänderungen der Lager berücksichtigt.

Ausgehend von der Hypothese, dass die Produktion pro Beschäftigten innerhalb einer NOGA-Branche der Stufe 3 immer gleich ist, lässt sich über die Vollzeitäquivalente der Bruttoproduktionswert bis zur 4. oder sogar 5. NOGA-Stufe ermitteln²³.

Diese Methode hat jedoch ihre Grenzen: Die Wertschöpfungsstatistik liefert den Bruttoproduktionswert pro Beschäftigten lediglich für die grossen, nicht jedoch für die kleinen und mittleren Unternehmen. Dies erklärt die Differenzen zwischen unseren eigenen Schätzungen und den Ergebnissen der Erhebung über die Buchhaltungsergebnisse schweizerischer Unternehmen (Geschäftsjahre 1999–2000, BFS, Neuchâtel, 2002). Die Unterschiede sind insgesamt jedoch gering.

Die Detailgliederung der VZÄ nach NOGA (fünfte Stufe) erfolgt nach Unternehmen und nicht nach Produkt. Dies kann zu gewissen Verzerrungen führen, denn bei diesem Vorgehen sind die Neben- und Hilfstätigkeiten der Unternehmen mit einbezogen. Das Problem tritt auch beim nationalen Produktionskonto auf, und dessen Auswirkungen halten sich im Wesentlichen in Grenzen.

Ein weiterer Nachteil ist die mangelnde Repräsentativität der Wertschöpfungsstatistik für gewisse Branchen auf der dritten NOGA-Stufe, die nur durch wenige Unternehmen in der Erhebung vertreten sind. Die Hauptquellen müssen deshalb durch Informationen über spezielle Branchen oder Produkte ergänzt werden:

Daten und Statistiken von Branchenverbänden, Unternehmensdaten, Mengenstatistiken kombiniert mit Durchschnittspreisen. Diese unterschiedlichen und verstreuten Daten bestehen hauptsächlich aus Umsatzzahlen, die man als Bruttoproduktionswerte heranzieht, auch wenn im Umsatz die Vorratsveränderungen nicht mit eingeschlossen sind.

An dieser Stelle bedarf es auch einiger Präzisierungen zur Mehrwertsteuerstatistik. Auch wenn es sich dabei um eine Vollerhebung anhand der Steuerunterlagen sämtlicher Unternehmen handelt, kommt sie als Gewichtsquelle nicht in Frage. Ihre Hauptschwäche ergibt sich aus dem folgenden Umstand: Es «können unter bestimmten Voraussetzungen mehrere untereinander eng verbundene Unternehmen beantragen, gemeinsam als ein einziger Steuerpflichtiger behandelt zu werden. Diese Bestimmung bewirkt zuerst einmal, dass für die Umsätze und die Steuer einer Vielzahl von Unternehmen einzig die Abrechnungen eines einzigen steuerpflichtigen Unternehmens zur Verfügung stehen. Vor allem wenn es sich bei einer so genannten «Unternehmensgruppe» um ein Konglomerat Dutzender von Unternehmen mit den unterschiedlichsten wirtschaftlichen Tätigkeiten handelt, kann die Zuordnung des gesamten deklarierten Umsatzes auf die wirtschaftliche Haupttätigkeit des im MWST-Register eingetragenen Steuerpflichtigen zu fragwürdigen Ergebnissen führen. Dieses Problem dürfte relativ akut sein, weil unter den rund 960 Unternehmensgruppen naturgemäss viele grosse Konzerne zu finden sind»²⁴. Mit anderen Worten: Das grosse Gewicht der als eine Einheit behandelten industriellen Gruppen (35% für die gesamte MWST-Statistik) bewirkt zurzeit zu starke Verzerrungen, als dass die MWST-Statistik sinnvoll für die Gewichtung eingesetzt werden könnte.

2.3.3 Aggregationsstufen

Übersicht 3 zeigt die verschiedenen Aggregationsstufen des Produzentenpreisindex. Dabei gibt es im detaillierten Produkt- und Gewichtungsschema in der Regel jeweils noch zusätzliche hierarchische Zwischenstufen.

²² VZÄ: Berechnung der mittleren Anzahl Vollzeitbeschäftigter bis zur fünften NOGA-Stufe. Berechnung durch das BFS anhand der Beschäftigungsstatistik (BESTA).

²³ Produktion pro Beschäftigten zu multiplizieren mit der Anzahl VZÄ (4. oder 5. NOGA-Stufe). Die Hypothese ist nicht unbegründet, soweit die 3. NOGA-Stufe ziemlich detailliert ist.

²⁴ ESTV/BFS, Die Mehrwertsteuer in der Schweiz 1999: Resultate und Kommentare, Bern 2001, S. 13. Jährliche Publikation seit der Einführung der MWST 1995.

Übersicht 3: Aggregationsstufen des Produzentenpreisindex

Stufen	Bezeichnung ^a	Beispiel
1	Einzelne Preismeldungen (Produktvarianten innerhalb einer Erhebungsposition)	Kühlschrank, Marke X, Modell Y
2	Erhebungspositionen	Kühlschränke
3	Indexpositionen	Elektrische Haushaltgeräte, Grossgeräte
4	Produktklassen (NOGA 4-Steller)	Elektrische Haushaltgeräte
5	Produktgruppen (NOGA 3-Steller)	Haushaltgeräte
6	Produktabteilungen (NOGA 2-Steller)	Maschinen
7	Gesamte Volkswirtschaft (Total)	Produktion des primären und sekundären Sektors ^b

^a Die Bezeichnung der Stufen 4, 5 und 6 wurde in Anlehnung an die Terminologie der NOGA festgelegt.
^b Auf diese beiden Sektoren beschränkt sich der Produzentenpreisindex (vgl. oben, Abschnitt 1.1).

• Stufe 1: Einzelne Preismeldungen

Auf dieser Stufe erhalten die einzelnen Preismeldungen entweder alle dasselbe Gewicht oder es können, falls dies von deutlich unterschiedlichen Marktanteilen der Berichterstatter oder einzelner Produkte her geboten ist, gewisse Preismeldungen mit einem entsprechenden Faktor vervielfacht werden.

• Stufe 2: Erhebungspositionen

Die Erhebungspositionen erhalten keine Gewichtung, sondern dienen lediglich, falls nötig, der Gruppierung der einzelnen Produkte innerhalb einer Indexexposition.

• Stufen 3 bis 5: Indexpositionen – Produktklassen – Produktgruppen

Ab der Stufe 3 erfolgt die effektive Gewichtung der verschiedenen Produktkategorien. Als Basis dienen die weiter oben beschriebenen Ergebnisse der Wertschöpfungsstatistik und zusätzliche Schätzungen.

• Stufe 6: Produktabteilungen

Die gewichteten Daten stammen aus dem Produktionskonto 2000 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

2.4 Basierung

Jahr 2000 als Gewichtsperiode

Das Jahr 2000 kann aus konjunktureller Sicht als ein Jahr beschrieben werden, das durch ein hohes Wirtschaftswachstum von 3,7 % gekennzeichnet war. Die Teuerungsraten waren insbesondere infolge starker Preissteigerungen für Erdölprodukte höher als im Vorjahr, aber immer noch moderat (Landesindex der Konsumentenpreise: +1,6%; Produzenten- und Importpreisindex: +2,7%). Auch wenn das Wirtschaftswachstum im Vergleich zu den Nachbarjahren hoch war, handelt es sich nicht um ein Ausnahme- oder Extremjahr, das zu einer untypischen Gewichtung führen würde.

Originalbasis Mai 2003 = 100

Als Originalbasis (Index = 100) wurde der Mai 2003 bestimmt. Die Schweizer Preisstatistiken verwenden in der Regel einen Monat und nicht ein Jahr als Originalbasis.

Lange Reihen

Zur Berechnung langer Reihen werden die neuen Indizes (Basis Mai 2003 = 100) mit den vorhergehenden Indizes (Mai 1993 = 100) verkettet. Auf höheren Aggregatstufen werden Verkettungen auch mit den älteren Indizes (1963 = 100), für das Total auch mit noch weiter zurück liegenden Indizes (August 1939 = 100, Juli 1914 = 100) vorgenommen.

2.5 Produkt- und Gewichtungsschema des Produzentenpreisindex

Nachdem in den vorhergehenden Abschnitten die Grundlagen der Klassifikation und der Gewichtung beschrieben wurden, kann nun das darauf aufbauende Produkt- und Gewichtungsschema des Produzentenpreisindex präsentiert werden.

Übersicht 4 zeigt die Hauptgruppen des Produkt- und Gewichtungsschemas. Im Anhang 1 ist das dazugehörige detaillierte Schema aufgeführt. Zudem wird dort für die Hauptgruppen die Gewichtungsstruktur mit derjenigen des früheren Produzentenpreisindex verglichen (Mai 1993 = 100).

Übersicht 5 gibt die Schemas der drei Zusatzgliederungen des Produzentenpreisindex wieder (vgl. oben, Abschnitt 2.2.3).

Übersicht 4: Produkt- und Gewichtungsschema Produzentenpreisindex (Mai 2003 = 100)

Hauptgruppen ^a	Gewicht %
Produzentenpreisindex: Total	100,0000
A Land- und Forstwirtschaft	3,8087
01 Landwirtschaftliche Produkte	3,6113
02 Forstwirtschaftliche Produkte	0,1974
C Natursteine, Sand und Kies	0,8051
D Verarbeitende Produktion	90,8214
DA Nahrungsmittel, Tabakwaren	11,9663
DB Textilien, Bekleidung	1,9905
DC Leder, Lederwaren, Schuhe	0,1723
DD Holzprodukte	2,8210
DE Papier, Papierprodukte, Druckereierzeugnisse	5,3645
DF Mineralölprodukte	1,4418
DG Chemische Produkte	16,7734
DH Gummi- und Kunststoffprodukte	2,8696
DI Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	2,0203
DJ Metall, Metallprodukte	9,3864
DK Maschinen	14,0547
DL Elektrotechnische und feinmechanische Produkte, Uhren	18,3367
DM Fahrzeuge, Fahrzeugteile	1,8960
DN Möbel und sonstige Produkte, Rückgewinnung	1,7279
E Energieversorgung	4,5648

^a Die Codes auf der linken Seite der Tabelle stammen aus der NOGA.

Übersicht 5: Zusatzgliederungen Produzentenpreisindex (Mai 2003 = 100)

Hauptgruppen	Gewicht %
Produktgruppen nach Verwendungszweck und Verarbeitungsgrad	
Produzentenpreisindex: Total	100,0000
Land- und forstwirtschaftliche Produkte	3,8087
Vorleistungsgüter	29,9727
Investitionsgüter	26,6196
Gebrauchsgüter	7,2910
Verbrauchsgüter	26,3014
Energie	6,0066
Produktgruppen nach Destination	
Produzentenpreisindex: Total	100,0000
Inlandabsatz	53,6175
Export	46,3825
Kerninflation	
Produzentenpreisindex: Total	100,0000
Kerninflation	88,1133
Reststeuerung	11,8867

2.6 Preise

Definition der Preise

Es werden die realisierten Marktpreise (Transaktionspreise) der Produkte erhoben²⁵. Preisabschläge (Rabatte) werden abgezogen.

Der Preisschnitt erfolgt auf der ersten Vermarktungsstufe, beim Produzenten bzw. beim Werk²⁶: es werden die Ab-Werk-Preise exklusive Mehrwertsteuer erhoben. Verbrauchssteuern wie Tabak-, Alkohol- oder Mineralölsteuern sind darin inbegriffen²⁷.

Die Ab-Werk-Preise werden zum Zeitpunkt der Bestellung erhoben. In vielen Fällen ist die Höhe des Bestellpreises identisch mit derjenigen des Lieferpreises. Unterschiede kann es bei Produkten mit einer langen Produktions- und Lieferdauer geben, bei welchen Teuerungsklauseln in den Kaufvertrag eingebaut werden.

Als Stichperiode der Preismeldung wird die Zeit vom 1. bis zum 8. des Monats festgelegt. Die früh im Monat liegende Stichperiode ermöglicht eine frühere Berechnung und Publikation der Resultate.

Auswahl der Produkte

Die Auswahl der einzelnen Produkte, für welche die Preise gemeldet werden, erfolgt durch die Berichterstatler selbst. Dabei sind die folgenden Kriterien zu berücksichtigen:

- Umsatzstärke (Marktpresenz),
- Repräsentativität auch für die Preisentwicklung anderer, nicht berücksichtigter Produkte (Stellvertreterfunktion),
- Konstanz der Art und der Qualität des Produkts und der Verkaufsbedingungen über einen gewissen Zeitraum²⁸.

Verzeichnen gewisse Produkte innerhalb derselben Position deutlich höhere Umsätze als andere, werden die entsprechenden Preismeldungen mit einem Vervielfachungsfaktor versehen, der in der Indexberechnung wirksam wird.

Zusammensetzung und Auswahl der Berichterstatler

Der Berichterstatlerkreis setzt sich zusammen aus

- Unternehmen und Betrieben (weitaus wichtigste Gruppe),
- Verbänden und anderen wirtschaftlichen Organisationen,
- Grosseinkäufern (z.B. Grossverteiler, Bundesverwaltung).

Die Anzahl der Preismeldungen schwankt je nach Berichterstatler und Branche. Die Preismeldungen von Verbänden und anderen wirtschaftlichen Organisationen können ihrerseits wieder das Ergebnis einer Vielzahl von Einzelpreisen sein.

Den Berichterstatlern können für die Indexberechnung individuelle Vervielfachungsfaktoren gegeben werden, wenn ihre Marktanteile stark unterschiedlich sind.

Es erfolgt in der Regel eine gezielte Auswahl der Berichterstatler. Dies entspricht auch der überwiegenden Praxis in den verschiedenen Ländern. Dabei wird einerseits versucht, für jedes bedeutende Produkt die Preismeldungen der wichtigsten Hersteller zu erhalten. Andererseits soll jeweils auch eine genügende Anzahl mittlerer und kleiner Produzenten in der Erhebung berücksichtigt werden. Dabei wird angenommen, dass diese die Preisentwicklung der übrigen mittleren und kleineren Produzenten repräsentieren.

Periodizität

Der Produzentenpreisindex wird monatlich berechnet. Von den einzelnen Produktgruppen werden jedoch nur diejenigen effektiv monatlich erhoben, deren Preise in der Regel auch kurzfristig stark schwanken (z.B. landwirtschaftliche Produkte, Erdölprodukte, Stahl). Die übrigen Produktgruppen werden gestaffelt je nach ihrem üblichen Preisverlaufsmuster viertel- oder halbjährlich erhoben²⁹, um die Belastung der Berichterstatler und den Aufwand der Erhebungsstelle in Grenzen zu halten. Allerdings führt dies dazu, dass der Preisindex bei solchen Produktgruppen im Allgemeinen etwas verzögert auf Veränderungen reagiert.

²⁵ Von dieser Regel wird nur in zwingenden Fällen abgewichen, und es wird dann eine möglichst gute Approximation an die Zielgrösse «Marktpreis» gesucht.

²⁶ In wenigen Fällen wird von dieser Regel abgewichen, indem auch Preise aus dem Grosshandel verwendet werden. Dies ist dann der Fall, wenn sonst die Repräsentativität des entsprechenden Branchen- oder Produktindexes nicht gewährleistet wäre. Beim Einbezug von Grosshandelsunternehmen in die Erhebung werden wo immer möglich deren Einkaufspreise erhoben, die im Prinzip nach Abzug der Transportkosten und der MWST deckungsgleich mit den Ab-Werk-Preisen sind. Wo auch dies nicht möglich ist, werden in seltenen Fällen auch die Grosshandelsverkaufspreise eingesetzt.

²⁷ Für die Deflationierung des Produktionskontos können die Verbrauchssteuern nachträglich abgezogen werden.

²⁸ Zumindest 1 bis 2 Jahre. Bei Produktgruppen mit hohem technischen Fortschritt und entsprechend schnellem Produktwechsel (z.B. Informatikprodukte) werden auch in der Preiserhebung die Produkte in relativ kurzen Zeitabständen ausgewechselt.

²⁹ Detaillierter Erhebungsplan: siehe Anhang 5.

Behandlung von Saisonprodukten

Es gibt einige Produktgruppen, deren Preis- und Umsatzentwicklung im Jahresablauf saisonal schwankt. Dies gilt insbesondere für Produkte der Landwirtschaft und des Gartenbaus.

Das vorrangige Ziel des Produzentenpreisindexes ist die Wiedergabe der monatlichen Preisentwicklung, und zwar unabhängig davon, ob die Ursachen der festgestellten Preisentwicklung saisonaler oder anderer Art sind. Die einzelnen Preisangaben werden deshalb nicht mit Saisonfaktoren korrigiert. Auch auf der Ebene der aggregierten Indizes (Total, Hauptgruppen) wird keine Saisonbereinigung vorgenommen.

3 Methodische Grundlagen des Importpreisindex (Mai 2003 = 100)

Der Importpreisindex ist methodisch analog zum Produzentenpreisindex aufgebaut. Damit sind die beiden Indizes vergleichbar und können konsistent zum Preisindex des Gesamtangebots aggregiert werden.

Berechnungsmethode

Direkter Laspeyres-Preisindex; Basisaggregation: arithmetisches Mittel der Basisrelationen (Elementarindizes) (gleich wie der Produzentenpreisindex).

Gliederungen

Es werden wie beim Produzentenpreisindex die NOGA als Grundklassifikation sowie detailliertere Feingliederungen verwendet. Auch die Zusatzgliederung nach dem Verwendungszweck und dem Verarbeitungsgrad der Produkte ist nach den gleichen Kriterien aufgebaut wie beim Produzentenpreisindex. Dasselbe gilt für die Bestimmung der Kerninflation³⁰.

Gewichtung und Indexbasis

Die Gewichtung der Produktgruppen erfolgt gemäss der in der Aussenhandelsstatistik ausgewiesenen Importstruktur für das Jahr 2000. Als Basis des Indexes dient wie für den Produzentenpreisindex der Mai 2003.

Übersicht 6 zeigt die Hauptgruppen des Produkts- und Gewichtungsschemas. Das detaillierte Schema und einen Vergleich mit der Gewichtungstruktur des früheren Importpreisindex (Mai 1993 = 100) findet man in Anhang 2.

Gegenüber 1993 sind die Veränderungen einerseits die Folge der veränderten Importstruktur. Andererseits sind sie auch beeinflusst durch erhebungstechnische Aspekte. So fand insbesondere ein Ausbau der Preiserhebungen auf bisher nicht oder nur teilweise berücksichtigte Produktgruppen statt³¹.

Gewisse Produktbereiche, für die keine Importpreiserhebungen gemacht werden, fallen aus der Gewichtung (insbesondere Diamanten, Edelsteine, Edelmetalle, teilweise Verlag/Druck). Zudem wurden für die im Import-

Übersicht 6: Produkt- und Gewichtungsschema Importpreisindex (Mai 2003 = 100)

Hauptgruppen ^a	Gewicht %
Importpreisindex: Total	100,0000
01 Landwirtschaftliche Produkte	2,5236
C Bergbau, Steine und Erden	1,6128
D Verarbeitende Produktion	95,8636
DA Nahrungsmittel	4,7539
DB Textilien, Bekleidung	6,3831
DC Leder, Lederwaren, Schuhe	1,5444
DD Holzprodukte	1,2075
DE Papier, Bücher	3,2833
DF Mineralölprodukte	2,5156
DG Chemische Produkte	19,2638
DH Gummi- und Kunststoffprodukte	3,3361
DI Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	1,8988
DJ Metall, Metallprodukte	7,8719
DK Maschinen	10,5280
DL Büromaschinen, EDV-Geräte, elektrotechnische und feinmechanische Produkte usw.	21,6564
DM Fahrzeuge	9,3820
DN Möbel und sonstige Produkte	2,2388

^a Die Codes auf der linken Seite der Tabelle stammen aus der NOGA.

³⁰ Analog zum Produzentenpreisindex werden für die Berechnung der Kerninflation die folgenden Positionen ausgeschlossen: landwirtschaftliche Produkte, Kohle, Erdgas, Fleisch, Garne, Papierrohstoffe, Mineralöl roh, Mineralölprodukte, Kunststoffrohre, Metalle und Metallhalbzeug.

³¹ Im Wesentlichen verschiedene zusätzliche Produkte der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie sowie Erdöl (roh) und Erdgas.

wert stark schwankenden Produktgruppen (Erdöl, Erdölprodukte, Erdgas) Dreijahresdurchschnitte gebildet (1998–2000). Für den Grossteil der importierten chemischen Produkte kann zur Zeit noch kein Index berechnet werden. Bis diese Erhebungslücke behoben ist, wird die durchschnittliche Preisentwicklung der übrigen industriellen Produkte mit Ausschluss der Mineralölprodukte eingesetzt. Im Dienstleistungssektor (NOGA 72.2: Softwareentwicklung und -beratung) finden sich Preisdaten der standardmässigen Softwareprodukte.

Übersicht 7 gibt die Schemas der beiden Zusatzgliederungen des Importpreisindex wieder (vgl. oben, Abschnitt 2.2.3).

Preise

Es werden die realisierten Marktpreise (Transaktionspreise) der Produkte erhoben. Preisabschläge (Rabatte) werden abgezogen. Erhoben werden die Preise «franko Schweizergrenze, verzollt» (oder Ab-Zoll-Preise) exklusive MWST. Verbrauchssteuern wie Tabak-, Alkohol- oder Mineralölsteuern sind im Preis inbegriffen. Die Preise werden zum Zeitpunkt der Bestellung erhoben. Die Stichperiode der Preismeldung ist wie beim Produzentenpreisindex die Zeit vom 1. bis zum 8. des Monats.

Diese Regelung lässt sich nicht immer hundertprozentig einhalten. Eine eher kleine Abweichung entsteht z.B. dann, wenn ein Importeur seinen Einkaufspreis franko Domizil meldet (d.h. wenn er die Transport- und Versicherungskosten von der Grenze zum Käufer mit einbezieht). Eine grössere Abweichung entsteht, wenn die importierenden Firmen – unsere Hauptinformationsquellen

für die Erhebung – nicht bereit sind, die Ab-Zoll-Preise (d.h. die Einstandspreise) zu melden, sondern lediglich ihre Grosshandelspreise (Wiederverkaufspreise) angeben. Dieser Fall ist aber erfahrungsgemäss selten.

Auswahl der Produkte

Die Auswahl der Produkte erfolgt nach denselben Kriterien wie beim Produzentenpreisindex (Umsatzstärke, Stellvertreterfunktion, unverändertes Produkt über eine gewisse Zeit).

Zusammensetzung und Auswahl der Berichterstatter

Der Berichterstatterkreis setzt sich zusammen aus

- Unternehmen, die Produkte für den Eigenbedarf, für die Weiterverarbeitung oder den Weiterverkauf (Handel) importieren (weitaus wichtigste Gruppe),
- Verbänden und anderen wirtschaftlichen Organisationen,
- Grosseinkäufern (z.B. Großverteiler, Bundesverwaltung).

Die gezielte Auswahl erfolgt nach denselben Kriterien wie beim Produzentenpreisindex.

Zusätzliche Datenquelle: Aussenhandelsstatistik

Für gewisse Produktgruppen³² werden auch Mittelwerte³³ aus der Aussenhandelsstatistik als Indikatoren der Preisentwicklung verwendet. Bedingung dafür ist, dass die entsprechenden Tarifpositionen der Aussenhandelsstatistik relativ homogene Produkte enthalten.

Übersicht 7: Zusatzgliederungen Importpreisindex (Mai 2003 = 100)

Hauptgruppen	Gewicht %
Produktgruppen nach Verwendungszweck und Verarbeitungsgrad	
Importpreisindex: Total	100,0000
Landwirtschaftliche Produkte	2,5236
Vorleistungsgüter	31,9865
Investitionsgüter	34,0702
Gebrauchsgüter	5,6207
Verbrauchsgüter	21,6882
Energie	4,1108
Kerninflation	
Importpreisindex: Total	100,0000
Kerninflation	87,2407
Reststeuerung	12,7593

³² Insbesondere landwirtschaftliche Produkte und Papier.

³³ Der Mittelwert für eine Tarifposition in einer bestimmten Periode (Monat oder Quartal) wird durch die Division des Importwertes (inklusive Zoll) durch die importierte Menge bestimmt.

Periodizität

Wie beim Produzentenpreisindex³⁴.

Saisonprodukte

Wie beim Produzentenpreisindex.

Erhebungsformulare

Wie beim Produzentenpreisindex³⁵.

4 Preisindizes für den Inlandmarkt und den Export

Die für den Produzentenpreisindex verwendeten Preise werden von den Berichterstattern nicht getrennt nach Inlandabsatz und Export gemeldet. Damit soll eine Überbelastung der Berichterstatter vermieden werden. Die separaten Preisindizes für den Inlandmarkt einerseits und den Export andererseits werden deshalb lediglich

Übersicht 8: Produkt- und Gewichtungsschema des Produzentenpreisindex nach Inlandabsatz und Export (Mai 2003 = 100)

Hauptgruppen	Gewichtung ^a %	Gewichtung ^b %
Produzentenpreisindex: Inlandabsatz	100,0000	53,6175
A Land- und Forstwirtschaft	6,9334	3,7175
01 Landwirtschaftliche Produkte	6,7198	3,6030
02 Forstwirtschaftliche Produkte	0,2136	0,1145
C Natursteine, Sand und Kies	1,4745	0,7906
D Verarbeitende Produktion	83,0785	44,5446
DA Nahrungsmittel, Tabakwaren	19,7819	10,6065
DB Textilien, Bekleidung	1,6047	0,8604
DC Leder, Lederwaren, Schuhe	0,1440	0,0772
DD Holzprodukte	4,7930	2,5699
DE Papier, Papierprodukte, Druckereierzeugnisse	7,4056	3,9707
DF Mineralölprodukte	2,6163	1,4028
DG Chemische Produkte	3,8894	2,0854
DH Gummi- und Kunststoffprodukte	3,7115	1,9900
DI Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	3,4621	1,8563
DJ Metall, Metallprodukte	12,3247	6,6082
DK Maschinen	8,1516	4,3707
DL Elektrotechnische und feinmechanische Produkte, Uhren	11,7249	6,2866
DM Fahrzeuge, Fahrzeugteile	1,0599	0,5683
DN Möbel und sonstige Produkte, Rückgewinnung	2,4089	1,2916
E Energieversorgung	8,5136	4,5648
Produzentenpreisindex: Export	100,0000	46,3825
A Land- und Forstwirtschaft	0,1966	0,0912
01 Landwirtschaftliche Produkte	0,0179	0,0083
02 Forstwirtschaftliche Produkte	0,1787	0,0829
C Natursteine, Sand und Kies	0,0313	0,0145
D Verarbeitende Produktion	99,7721	46,2768
DA Nahrungsmittel, Tabakwaren	2,9317	1,3598
DB Textilien, Bekleidung	2,4365	1,1301
DC Leder, Lederwaren, Schuhe	0,2050	0,0951
DD Holzprodukte	0,5414	0,2511
DE Papier, Papierprodukte, Druckereierzeugnisse	3,0050	1,3938
DF Mineralölprodukte	0,0841	0,0390
DG Chemische Produkte	31,6671	14,6880
DH Gummi- und Kunststoffprodukte	1,8964	0,8796
DI Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	0,3536	0,1640
DJ Metall, Metallprodukte	5,9898	2,7782
DK Maschinen	20,8786	9,6840
DL Elektrotechnische und feinmechanische Produkte, Uhren	25,9798	12,0501
DM Fahrzeuge, Fahrzeugteile	2,8625	1,3277
DN Möbel und sonstige Produkte, Rückgewinnung	0,9406	0,4363
E Energieversorgung	-	-
^a Inlandabsatz bzw. Export = 100% ^b Produzentenpreisindex Total = 100%		

³⁴ Siehe Anhang 5.

³⁵ Siehe Anhang 6.

mit Hilfe unterschiedlicher Gewichtungsschemas gewonnen, die auf die Struktur des Inlandabsatzes beziehungsweise des Exports zugeschnitten sind (siehe Übersicht 8). Dieses vereinfachende Vorgehen führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft der beiden Teilindizes.

Der so gewonnene Exportpreisindex unterscheidet sich somit methodisch sehr stark vom Importpreisindex (Kap. 3), in dessen Berechnung effektiv nur Importpreise eingehen.

5 Preisindizes des Gesamtangebotes

Übersicht 9 präsentiert das Produkt- und Gewichtungsschema des Preisindex des Gesamtangebotes insgesamt und des Preisindex des Gesamtangebotes auf dem Inlandmarkt. Diese beiden Indizes wurden bereits im Kapitel 1.1 definiert. Auch hier dient die NOGA als Basis für die Klassifikation. Die Gewichtungen leiten sich aus der Gewichtung des Produzentenpreisindex einerseits und des Importpreisindex andererseits ab.

Übersicht 10 präsentiert für den Preisindex des Gesamtangebotes die Zusatzgliederungen nach dem Verwendungszweck und dem Verarbeitungsgrad der Güter sowie der Kerninflation.

Übersicht 9: Produkt- und Gewichtungsschema Preisindizes des Gesamtangebotes (Mai 2003 = 100)

Hauptgruppen	Gewicht %
Preisindex Gesamtangebot: Total	100,0000
A Land- und Forstwirtschaft	3,3695
01 Landwirtschaftliche Produkte	3,2395
02 Forstwirtschaftliche Produkte	0,1300
C Bergbau: Energierohstoffe, Natursteine usw.	1,0812
D Verarbeitende Produktion	92,5449
DA Nahrungsmittel, Tabakwaren	9,5007
DB Textilien, Bekleidung	3,4919
DC Leder, Lederwaren, Schuhe	0,6414
DD Holzprodukte	2,2693
DE Papier, Papierprodukte, Druckereierzeugnisse, Bücher	4,6531
DF Mineralölprodukte	1,8090
DG Chemische Produkte	17,6249
DH Gummi- und Kunststoffprodukte	3,0290
DI Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	1,9790
DJ Metall, Metallprodukte	8,8687
DK Maschinen	12,8493
DL Elektrotech. und feinmech. Produkte, Büromaschinen, EDV-Geräte, Uhren	19,4715
DM Fahrzeuge, Fahrzeugteile	4,4549
DN Möbel und sonstige Produkte, Rückgewinnung	1,9022
E Energieversorgung	3,0044
Preisindex Gesamtangebot im Inland: Total	100,0000
A Land- und Forstwirtschaft	4,7636
01 Landwirtschaftliche Produkte	4,6551
02 Forstwirtschaftliche Produkte	0,1085
C Bergbau: Energierohstoffe, Natursteine usw.	1,5426
D Verarbeitende Produktion	89,3692
DA Nahrungsmittel, Tabakwaren	12,3874
DB Textilien, Bekleidung	3,9557
DC Leder, Lederwaren, Schuhe	0,8330
DD Holzprodukte	3,0288
DE Papier, Papierprodukte, Druckereierzeugnisse, Bücher	5,3774
DF Mineralölprodukte	2,5668
DG Chemische Produkte	11,4552
DH Gummi- und Kunststoffprodukte	3,5265
DI Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	2,6928
DJ Metall, Metallprodukte	10,1335
DK Maschinen	9,3210
DL Elektrotech. und feinmech. Produkte, Büromaschinen, EDV-Geräte, Uhren	16,6116
DM Fahrzeuge, Fahrzeugteile	5,1546
DN Möbel und sonstige Produkte, Rückgewinnung	2,3249
E Energieversorgung	4,3246

Übersicht 10: Zusatzgliederungen Preisindizes des Gesamtangebotes (Mai 2003 = 100)

Hauptgruppen	Preisindex Gesamtangebot Gewicht %	Preisindex Gesamtangebot Inlandabsatz Gewicht %
Produktgruppen nach Verwendungszweck und Verarbeitungsgrad		
Preisindex Gesamtangebot: Total	100,0000	100,0000
Land- und forstwirtschaftliche Produkte	3,3695	4,7636
Vorleistungsgüter	30,0667	30,8898
Investitionsgüter	30,2300	27,9116
Gebrauchsgüter	6,2504	3,9948
Verbrauchsgüter	24,7247	24,7638
Energie	5,3587	7,6764
Kerninflation		
Preisindex Gesamtangebot: Total	100,0000	100,0000
Kerninflation	87,8150	84,2890
Reststeuerung	12,1850	15,7110

6 Der Produzenten- und Importpreisindex im internationalen Vergleich

6.1 Produzentenpreisindex

Die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Produzentenpreisindex ist gewährleistet, da die Methode weitgehend mit der Verordnung über Konjunkturstatistiken der Europäischen Union (EU)³⁶ abgestimmt ist. Diese Verordnung ist zwar für die Schweiz erst beim Inkrafttreten der Bilateralen Verträge II verbindlich. Sie bildet aber auch jetzt schon eine geeignete Referenz zur Sicherstellung der internationalen Vergleichbarkeit der schweizerischen Preisindizes.

Im folgenden werden die einzelnen Elemente des Produzentenpreisindex unter diesem Aspekt durchgegangen.

Produktespektrum

Der schweizerische Produzentenpreisindex deckt die in der Verordnung der EU erwähnten Wirtschaftszweige weitgehend ab: Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe/Industrie, Energie- und Wasserversorgung (NOGA-Abschnitte C, D, E). Es fehlt lediglich ein insgesamt nicht bedeutender Teil der Produktgruppen. Sie wurden weggelassen, weil entweder deren Bedeutung in der Produktion der schweizerischen Volkswirtschaft gering ist oder weil die methodischen Schwierigkeiten und der Aufwand der Datenbeschaffung zu hoch sind.³⁷ In den schweizerischen Produzentenpreisindex ist zudem der

land- und forstwirtschaftliche Sektor (NOGA A) integriert, der in der Verordnung der EU nicht enthalten, sondern separat geregelt ist. Die etappenweise Ausdehnung des Produzentenpreisindex auf die Dienstleistungen entspricht der bei der zur Zeit laufenden Revision der EU-Verordnung vorgesehenen Zielrichtung.

Preisindizes für den Inlandmarkt und den Export

Gemäss der EU-Verordnung sollen die Produzentenpreise für den Inlandmarkt getrennt von jenen für den Export erhoben und ausgewertet werden. Im schweizerischen Produzentenpreisindex wird keine getrennte Erhebung durchgeführt (vgl. Kap. 4). Deshalb sind Preisindizes für den Inlandabsatz und den Export lediglich Hilfskonstruktionen, die auf unterschiedlichen Gewichtungsschemata für den Inlandmarkt und den Export beruhen³⁸.

Indexart / Berechnungsmethode

Die Methode eines direkten Laspeyres-Preisindex und der Anwendung des arithmetischen Durchschnitts der Elementarindizes bei der Basisaggregation entspricht der EU-Methode.

Klassifikationen

Die NOGA als Grundklassifikation ist mit der EU in den ersten vier Stellen kompatibel. Dasselbe gilt für die Zusatzklassifikation nach dem Verwendungszweck und dem Verarbeitungsgrad.

³⁶ Eurostat: Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken. Die Verordnung wird zur Zeit revidiert. In einer speziellen Durchführungsverordnung werden die einzelnen Variablen genauer definiert: Verordnung (EG) Nr. 588/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der Variablen. Zudem werden die Vorschriften und Empfehlungen in einem Methodenhandbuch erläutert: Methodology of short-term business statistics, Interpretation and Guidelines, Edition 2002, Eurostat, Luxembourg 2002.

³⁷ Insbesondere Bergbau, Verlagsgewerbe, Büromaschinen/EDV-Geräte, gewisse Fahrzeuge (Automobile, Boote, Motor- und Fahrräder), Wasserversorgung. Mit Ausnahme der Wasserversorgung besteht in diesen Produktbereichen eine hohe Importabhängigkeit.

³⁸ In der EU-Verordnung werden für den Export als Übergangslösung auch die Mittelwertindizes des Außenhandels akzeptiert. Diese stehen in der Schweiz im Rahmen der Außenhandelsstatistik ebenfalls zu Verfügung.

Gewichtung

Die Gewichtung gemäss Bruttoproduktionswert (Bruttokonzept) in der Basisperiode entspricht der EU-Methode. Für in ihrem Produktionswert stark schwankende Produktgruppen wurde ausnahmsweise ein 3-Jahresdurchschnitt verwendet (vgl. Kap. 2.3.1).

Totalrevisionen

Gemäss der EU sollte alle fünf Jahre eine Totalrevision stattfinden. Die Zeitspanne zwischen den beiden letzten Totalrevisionen betrug in der Schweiz jedoch aus finanziellen Gründen zehn Jahre. Es ist vorgesehen, diese Zeitspanne zu verringern, wobei auch vorstellbar ist, dass zwar alle fünf Jahre die Gewichtung auf höherem Aggregationsniveau aktualisiert wird, dass aber eine bis in die Details der einzelnen Produktgruppen gehende Aktualisierung nach wie vor nur alle zehn Jahre durchgeführt wird.

Preisdefinition

Es wird wie in der EU der Ab-Werk-Preis ohne MWST, nach Abzug der Rabatte, erhoben. Die Zeitperiode, auf die sich der schweizerische Produzentenpreisindex bezieht, ist jeweils der 1. bis 8. Tag des Erhebungsmonats, während die EU einen Stichtag in der Mitte der Erhebungsmonats oder einen Durchschnittspreis über den gesamten Monat vorzieht.

Periodizität

Der schweizerische Produzentenpreisindex wird ebenfalls monatlich berechnet, wobei wie in der EU-Verordnung vorgesehen Produktgruppen mit kurzfristig unbedeutenden Preisschwankungen in viertel- oder halbjährlicher Periodizität erhoben werden.

Saisonbereinigung

Es wird keine Saisonbereinigung vorgenommen. Bei Bedarf könnte jedoch mit einem statistischen Verfahren eine entsprechende Zusatzauswertung durchgeführt werden. Die EU lässt beide Varianten (mit oder ohne Saisonbereinigung) zu.

Auswahl der Berichterstatter

Die Empfehlung der EU, eine Zufallsstichprobe durchzuführen, kann – wie in den meisten Ländern – aus praktischen Gründen nicht eingehalten werden. Es erfolgt eine gezielte Auswahl der Berichterstatter, ein Verfahren, das gemäss der EU ebenfalls akzeptabel ist.

6.2 Importpreisindex

Die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Importpreisindex ist gewährleistet, da die Methode weitgehend mit den Arbeiten der EU für einen Importpreisindex³⁹ abgestimmt ist. Der Importpreisindex ist Teil der revidierten Verordnung der EU über Konjunkturstatistiken.

Im folgenden werden die einzelnen Elemente des Importpreisindex unter diesem Aspekt durchgegangen.

Produktespektrum

Der schweizerische Importpreisindex deckt zu einem grossen Teil die beiden Bereiche Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe/Industrie (NOGA-Abschnitte C, D) ab. Einige Produktgruppen werden weggelassen, weil entweder ihre Bedeutung beim Import gering ist oder weil die methodischen Schwierigkeiten und der Aufwand der Datenbeschaffung zu hoch sind.⁴⁰ Nicht einbezogen in den schweizerischen Importpreisindex ist auch der Bereich Energie- und Wasserversorgung (NOGA E), welcher in den Importpreisindizes der EU enthalten ist. In den schweizerischen Importpreisindex ist dagegen der landwirtschaftliche Sektor (NOGA A) integriert, den die EU für ihre Importpreisindizes nicht vorschreibt.

Indexart / Berechnungsmethode

Wie beim Produzentenpreisindex.

Klassifikationen

Wie beim Produzentenpreisindex.

Gewichtung

Die Gewichtung gemäss der Struktur der Importe in der Basisperiode (Jahr 2000) entspricht der EU-Methode. Für in ihrem Importwert stark schwankende Produktgruppen wurde ausnahmsweise ein 3-Jahresdurchschnitt verwendet (vgl. Kap. 3).

Totalrevisionen

Wie beim Produzentenpreisindex.

Preisdefinition

Es wird wie in der EU der Ab-Zoll-Preis ohne MWST, nach Abzug der Rabatte, erhoben. Im Unterschied zur EU sind Verbrauchssteuern im Preis enthalten. Es kön-

³⁹ Vgl. EUROSTAT: Proposal for a methodology for Import Price Indices, Draft, May 2003.

⁴⁰ Insbesondere Diamanten, Edelsteine, Edelmetalle, teilweise Verlag/Druck. Zudem kann zur Zeit für den Grossteil der importierten chemischen Produkte noch kein Importpreisindex berechnet werden. Vgl. Kapitel 8.4.

nen aber bei Bedarf Zusatzindizes ohne Verbrauchssteuern berechnet werden. Auch werden im schweizerischen Importpreisindex die Bestellpreise und nicht, wie in der EU vorgesehen, die Preise zum Zeitpunkt ihrer Registrierung in der Buchhaltung erhoben. Wie beim Produzentenpreisindex bezieht sich der schweizerische Importpreisindex auf den 1.-8. Tag des Erhebungsmonats, während die EU einen Stichtag in der Mitte der Erhebungsmonats oder einen Durchschnittspreis über den gesamten Monat vorzieht.

Für relativ homogene Produktgruppen kann wie in der EU anstelle direkter Preise auch der Mittelwert der Aussenhandelsstatistik genommen werden.

Periodizität

Der schweizerische Importpreisindex wird ebenfalls monatlich berechnet, wobei wie in der EU vorgesehen Produktgruppen mit kurzfristig unbedeutenden Preisschwankungen in viertel- oder halbjährlicher Periodizität erhoben werden.

Saisonbereinigung

Wie beim Produzentenpreisindex.

Auswahl der Berichterstatte

Wie beim Produzentenpreisindex.

7 Merkmale der Erhebung

7.1 Einleitung: Branchenspezifisches Vorgehen

Um sicherzustellen, dass die Indizes der Produzenten- und Importpreise auch in den Untergruppen repräsentative und aussagekräftige Resultate liefern, muss das erhebungstechnische Vorgehen in einer einzelnen Branche oder Produktgruppe der dort herrschenden spezifischen wirtschaftlichen Situation angepasst sein, ohne dass dabei die allgemeinen methodischen Festlegungen als gemeinsames Fundament der Erhebungen verletzt werden. Elemente dieser spezifischen Situationen sind

- die Struktur der vorhandenen Produzenten bzw. Importeure (z.B. viele kleinere oder wenige grosse Anbieter),
- die Produktstruktur (Erstellung eines hierarchisch gegliederten Überblicks über die Produktpalette, Bestimmung der umsatzmässigen Schwerpunktprodukte, Suche nach allfälligen Indikatorprodukten, die die Preisentwicklung einer bedeutenden Anzahl anderer Produkte indizieren bzw. repräsentieren usw.),
- die Markt- oder Wettbewerbssituation,
- Tücken der Preiserhebung (z.B. die Erfassung sehr komplexer Produkte wie etwa Computer, das Über-

wiegen von Einzelanfertigungen in gewissen Teilen der Maschinenindustrie, der schnelle Wandel der Produkte infolge des Modewechsels in der Bekleidungsindustrie usw.),

- Teilnahmebereitschaft und Belastbarkeit der potenziellen Berichterstatte,
- Preisstatistische Informationsbedürfnisse der Branche,
- Optimaler Erhebungsrhythmus (Kompromiss zwischen einer vertretbaren Belastung der Berichterstatte und der wünschbaren zeitlichen Genauigkeit der Reihen).

Um diese Elemente berücksichtigen und aussagekräftige Indizes für die einzelnen Branchen berechnen zu können, wurden bei der Revision die entsprechenden Branchenorganisationen (vor allem Verbände) und einzelne Berichterstatte konsultiert. Falls notwendig wurden die Erhebungsformulare und die dazugehörigen Erläuterungen individuell an die einzelne Branchensituation angepasst. Einige Beispiele sind in Anhang 6 wiedergegeben. Für einzelne Branchen wurde gar insgesamt ein gesondertes Vorgehen gewählt (vgl. Kapitel 8).

7.2 Organisation und Umfang der Erhebung

Die Erhebung erfolgt in der Regel anhand eines per Post oder elektronisch übermittelten Standardformulars (siehe Beispiele im Anhang 6).

Bei Problemen, wie z.B. der Ersetzung eines veralteten Produkts durch ein neues oder der Meldung eines nicht plausiblen Preises wird der Berichterstatte oder die Berichterstatte telefonisch konsultiert und die Sache bereinigt. In komplexen Fällen kann die Bericht erstattende Person von einem Mitarbeiter, einer Mitarbeiterin des BFS besucht werden.

Die Erhebung verläuft in folgenden Schritten

- Versand der Erhebungsformulare (vgl. Anhang 6);
- Eingangskontrolle und erste Plausibilisierung, Rückfragen, Mahnungen;
- Bearbeitung der Daten und Aufnahme in die Datenbank (vgl. Kapitel 7.3);
- Zweite Computergestützte Plausibilisierung, Rückfragen, Korrekturen;
- Berechnung des Indexes, Erstellung der Auswertungen;
- Diffusion der Ergebnisse (Pressemitteilungen, Internet, Publikationen, Resultattabellen; vgl. Kapitel 9).

Übersicht 11 beschreibt die ungefähre Anzahl Berichterstatter sowie die Anzahl übermittelter Preise. Die genaue Zahl variiert im Laufe der Zeit innerhalb gewisser

Übersicht 11: Berichterstatter und Preismeldungen^a

	Anzahl Berichterstatter	Anzahl Preismeldungen	Durchschnittliche Anzahl Preismeldungen
Produzentenpreisindex	1 850	10 300	5.6
Importpreisindex	800	3 700	4.6

^a Stand: November 2003

Bandbreiten. Gewisse Berichterstatter liefern Angaben sowohl für den Produzentenpreisindex als auch für den Importpreisindex.

7.3 Informatikapplikation

PRESTA 1

Die Informatikapplikation PRESTA 1 wurde für die gesamte Preisstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) entwickelt⁴¹. Es handelt sich um eine im Rechenzentrum der Bundesverwaltung installierte zentrale Datenbank für die Verwaltung von Daten wie gemeldete Preise, Gewichtungsschemas, Warenkörbe usw.

Diese Informationen werden online direkt ab Formular in die Datenbank übertragen und mittels Plausibilitätsprogrammen überprüft.

Ausgehend von dieser Plattform werden monatlich auch die Indizes der verschiedenen Statistiken berechnet. Die Resultate der Berechnungen und die daran anschließenden Auswertungen sind in Form von internen Listen verfügbar. Die Endergebnisse werden in den einzelnen Publikationen publiziert⁴².

PRESTA 3

Das BFS entwickelt gegenwärtig eine dritte PRESTA-Version, welche PRESTA 1 ersetzen soll. Diese ist infolge neuer statistischer Techniken und der daraus folgenden Anforderungen an ihre Grenzen gestossen. Sie entspricht auch nicht mehr den Richtlinien der strategischen Informatikplanung des Bundes (SIP).

Die neue Version bleibt sich zwar in ihrer grundsätzlichen Zweckbestimmung gleich, basiert jedoch auf dem Client-Server-Prinzip. Sie ist benutzerfreundlicher, bietet eine Reihe zusätzlicher Funktionalitäten und unterstützt neue statistische Techniken.

Die neue Lösung wird sich für die Berechnung des Landesindex der Konsumentenpreise, des Produzenten- und Importpreisindex, des Mietpreisindex sowie der Mietpreisstruktur-Erhebung einsetzen lassen.

8 Sonderlösungen in einzelnen Branchen

8.1 Überblick

In einzelnen Branchen bestehen Sonderlösungen, um den besonderen preisstatistischen Situationen in diesen Bereichen Rechnung zu tragen. Bei der Landwirtschaft (Kapitel 8.2) werden wegen der agrarpolitischen Bedeutung der Preise sehr detaillierte Erhebungen nach explizit festgelegten Preisdefinitionen vorgenommen. Bei der Holzwirtschaft (8.3) ist die Situation ähnlich. In der chemischen Industrie (8.4) führt die hohe Anzahl und der rasche zeitliche Wechsel der Produkte zu einem gesonderten Vorgehen, bei dem unternehmensinterne Kennzahlen über die Preisentwicklung für die amtliche Statistik nutzbar gemacht werden. Die Erfassung der Preisentwicklung für Elektrizität (8.5) und Gas (8.6) erfolgt mit für die Berichterstatter vorgegebenen Verbrauchstypen. Die speziell detaillierten Informationen zur Erfassung der Preisentwicklung von Baumaterialien (8.7) antworten auf das weitverbreitete Bedürfnis nach entsprechenden Preisreihen im Rahmen von an die Indexentwicklung gebundenen Teuerungsabrechnungen.

8.2 Landwirtschaft

Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bauernverband (SBV) und dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

Die Erstellung des Produzentenpreisindex für landwirtschaftliche Produkte erfolgt in Arbeitsteilung zwischen dem BFS und dem SBV sowie in Zusammenarbeit mit dem BLW. Der SBV erhebt die Preise der (inländischen) Produkte und übermittelt die Durchschnittspreise der

⁴¹ Dazu gehören zum jetzigen Zeitpunkt der Landesindex der Konsumentenpreise, der Produzenten- und Importpreisindex, der Mietpreisindex sowie die Mietpreisstruktur-Erhebung. Die Baupreisstatistik ist in PRESTA 2 integriert.

⁴² Die verschiedenen Publikationen sind in Kapitel 9 erwähnt.

einzelnen Produktgruppen monatlich dem BFS. Vom BLW (Sektion Marktbeobachtung) werden die Preise für Rohmilch erhoben.⁴³ Das BFS berechnet die Indizes und erstellt die monatliche Publikation «Produzentenpreise in der Landwirtschaft» (vgl. unten).

Massgebende Preise

Bei der Definition der für die Erhebung maßgebenden Preise wurde darauf geachtet, dass man möglichst nah an denjenigen Betrag kommt, den der Produzent für sein Produkt auch tatsächlich «in die Hand» bekommt. Somit sind die produktgebundenen Subventionen (minus die produktgebundenen Abzüge) im Preis enthalten. Die detaillierten Definitionen sind in einem Merkblatt zusammengestellt, das auf Anfrage beim BFS verlangt werden kann.⁴⁴

Die Preise werden, entsprechend den allgemeinen Festlegungen für den Produzentenpreisindex, exklusive Mehrwertsteuer erhoben.

Integration in den Produzentenpreisindex

Die Resultate der Erhebung über die landwirtschaftlichen Produzentenpreise fliessen in das Ergebnis des allgemeinen Produzentenpreisindex ein.

Selbständige Publikation

Es wird monatlich die Publikation «Produzentenpreise in der Landwirtschaft» herausgegeben. Sie enthält das detaillierte Produkt- und Gewichtungsschema mit den entsprechenden Indizes sowie den absoluten Durchschnittspreisen. Aufgeführt sind auch die Produzentenpreisindizes für Baumschul- und Gartenbauprodukte.

Importpreisindex für landwirtschaftliche Produkte

Die Erhebung und Berechnung des Importpreisindex für landwirtschaftliche Produkte wird vom BFS durchgeführt. Die Resultate erscheinen in der allgemeinen Monatspublikation «Produzenten- und Importpreisindex».

8.3 Holzwirtschaft

Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Forstdirektion des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), mit dem Waldwirtschaft Verband Schweiz und mit dem Verband Holzindustrie Schweiz.

Produktdefinitionen und Berechnungen

Die Produktdefinitionen und Berechnungen stützen sich auf die im Jahr 2000 durchgeführte Revision der Rohholz- und der Schnittholzpreisstatistik⁴⁵. Damals traten die neuen Schweizerischen Handelsgebräuche für Rundholz in Kraft.

Integration in den Produzentenpreisindex

Die Resultate fliessen jeweils drei Monate nach Abschluss der Erhebungsperiode in den allgemeinen Produzentenpreisindex ein:

Holzpreise	→ Produzentenpreisindex
Januar – April	Juli
Mai – August	November
September – Dezember	März des folgenden Jahres

Selbständige Publikation mit regionalisierten Ergebnissen

Die Ergebnisse der dreimal pro Jahr erhobenen Holzpreise werden in der Publikation «Holzpreise» veröffentlicht. Die Publikation enthält neben den detaillierten Indizes regional gegliederte absolute Durchschnittspreise für die einzelnen Sortimente.

Weitere Indizes für Holzprodukte

Im Produzentenpreisindex sind neben den oben diskutierten Indizes für Rohholz und Schnittholz weitere, Holzprodukte betreffende Indizes enthalten, nämlich für Eisenbahnschwellen, Hobelwaren, Holzplatten, Produkte der Bauschreinerei und des Innenausbau, Parkett und Holzverpackungen. Im Importpreisindex sind Indizes für Eisenbahnschwellen, Holzplatten und Parkett integriert. Die Resultate erscheinen, mit Ausnahme der unter Datenschutz stehenden Indizes für Eisenbahnschwellen (gilt für den Produzenten- und den Importpreisindex) und für Parkett (nur beim Importpreisindex) in der allgemeinen Monatspublikation «Produzenten- und Importpreisindex».

8.4 Chemische Produkte

Verwendung unternehmensinterner Kennzahlen

In der chemischen Industrie ist die Anzahl und der zeitliche Wechsel der Produkte vor allem in den Grossunternehmen so gross, dass die Standardform der Preiser-

⁴³ Das BLW erhebt ausserdem im Bereiche der Nahrungsmittel die Preise für Butter.

⁴⁴ BFS / SBV: Merkblatt zu den Definition der Produzentenpreise in der Landwirtschaft, September 2003.

⁴⁵ Siehe BFS: Holzpreise, September – Dezember 2000, Revidierte Statistik, Neuchâtel 2001, Kommentar S.4. Ebenfalls abgedruckt in späteren Nummern derselben Publikation (dreimal jährlich).

hebung mit den üblichen Preismeldeformularen keine aussagekräftigen Resultate liefern würde. Es werden deshalb seit der Revision vom Mai 1993 unternehmensintern verfügbare Kennzahlen über die Preisentwicklung für die amtliche Statistik nutzbar gemacht. Dabei wurde unter der Vermittlung der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI) das folgende Vorgehen festgelegt: Die Unternehmen melden in jedem Quartal Preisindizes für die Hauptgruppen ihrer Produkte an die SGCI. Diese Preisindizes stammen aus den unternehmensinternen «Umsatz-Abweichungsanalysen», in denen der Einfluß verschiedener Komponenten (Wechselkurs-, Mengen- und Preisveränderungen) auf die vierteljährliche Entwicklung des Umsatzes bestimmt wird. Die Preisindizes berücksichtigen jene Produkte, für die sowohl im laufenden als auch im Vorquartal Verkäufe stattgefunden haben. Es handelt sich also um eine Vollerhebung für die über zwei Quartale vergleichbaren Produkte. Die gemeldeten Indizes haben eine rollende Basis (Vorquartal = 100). Dabei wurde es den Berichterstattern freigestellt, ob sie für die Gewichtung der Einzelindizes jeweils die Umsatzstruktur des Vorquartals oder des laufenden Quartals verwenden. Denn im Rahmen der Umsatz-Abweichungsanalyse war je nach Unternehmung oder gar Abteilung jeweils nur die eine oder die andere Kennzahl im Modell verfügbar. Die SGCI aggregiert sodann die Indizes der einzelnen Unternehmungen zu den Indizes der dreizehn Produkthauptgruppen der chemischen Industrie. Dabei werden von den mittleren und kleinen Unternehmen zusätzlich Preise in der traditionellen Form erhoben und in die Berechnung einbezogen. Die Erhebungsstelle (BFS) verknüpft darauf in jedem Quartal die von der SGCI gemeldeten Preisindizes für die dreizehn Produkthauptgruppen mit den bestehenden Indizes auf der Basis Mai 2003 = 100. Zudem erhebt das BFS für einige kleinere Produktgruppen (synthetischer Kautschuk in Primärformen, Sprengstoffe und Zündemittel, Chemiefasern) die Preise direkt bei den entsprechenden Unternehmen. Für die Aggregation zum Gesamtindex der chemischen Industrie werden die Gewichte der Produkthauptgruppen konstant gehalten (Struktur des Jahres 2000).

Vor- und Nachteile des gewählten Vorgehens

Die Vorteile dieses Vorgehens liegen auf der Hand. Es gelingt, die breite und heterogene Produktpalette der grossen Chemieunternehmen in der Preisstatistik nahezu vollumfänglich und mit dem aktuellen Sortiment zu berücksichtigen. Es fallen jeweils nur diejenigen Produkte aus der Betrachtung, bei denen nicht sowohl im Vorquartal als auch im laufenden Quartal ein Verkauf stattgefunden hat. Auch können mit diesem Vorgehen insgesamt wesentliche Ressourcen bei der Unternehmung und bei der Erhebungsstelle eingespart werden, da die in der Unternehmung erstellten Kennzahlen di-

rekt auch für die amtliche Statistik verfügbar werden. Ein Nachteil könnte darin bestehen, dass die feste Gewichtung des Basisjahres nur auf einem recht hohen Aggregationsniveau für die Produkthauptgruppen, nicht aber für die Untergruppen angewendet wird. Auch kann bei diesem Verfahren die Erhebungsstelle nicht mehr wie bei der üblichen Methode den gesamten Vorgang von der einzelnen Preisinformation bis zum Schlußresultat selbst in der Hand und damit unter Kontrolle haben. Sie ist von der methodisch sauberen Arbeit der Unternehmen und der SGCI abhängig. Es müssen also vor allem in der Kontrollierbarkeit der Einzelschritte von Erhebung und Berechnung Zugeständnisse an die Datenlieferanten gemacht werden, um damit die Berücksichtigung der gesamten Produktpalette zu gewinnen.

Importpreisindex für chemische Produkte

Es ist noch nicht gelungen, für importierte chemische Produkte einen repräsentativen Index zu berechnen. Die Gründe sind datentechnischer und methodischer Art. Wie schon bisher werden nur für einige wenige marginale Produktgruppen Preise erhoben (ungeformte Kunststoffe, synthetischer Kautschuk in Primärformen, Sprengstoffe und Zündemittel, Chemiefasern). Bis eine Lösung gefunden ist, wird für die nicht abgedeckten chemischen Produkte die durchschnittliche Preisentwicklung der importierten industriellen Produkte mit Ausschluss der Mineralölprodukte (NOGA DA bis DN, ohne DF) übernommen.

8.5 Elektrizität

Haushalte

Die Preisentwicklung wird vom Landesindex der Konsumentenpreise übernommen, mit Abzug der Mehrwertsteuer.

Landwirtschaft

Es wurde der schon vor 2003 verwendete Verbrauchstyp für die Preiserhebungen beibehalten (siehe Übersicht 12).

Gewerbe / Industrie / Dienstleistungen

Es wurden mit Ausnahme der grossen Endkunden die schon vor 2003 verwendeten Verbrauchstypen (Typen I bis VI) für die Preiserhebungen beibehalten. Für die grossen Endkunden (GEK) wurden neu drei Typen mit festgelegten Bandbreiten der jährlich abgenommenen Mengen gebildet (siehe Übersicht 12), die auch zu einer neuen Art der Preiserhebung führten (vgl. unten).

Übersicht 12: Verbrauchstypen Elektrizität

Verbrauchstyp	Objekt	Verbrauch in kWh/Jahr
Haushalte Übernahme der Resultate aus dem Landesindex der Konsumentenpreise, exkl. MWSt.		
Landwirtschaft Verbrauchstyp	5 Zimmer, Elektroherd, 2 Boiler, Waschmaschine, Tiefkühler, 2 Motoren, Ökonomiegebäude à 600 m ²	15 000
Gewerbe, Industrie, und Dienstleistungsbetriebe		
Typ I	Kleinstbetrieb	8 000
Typ II	Kleinbetrieb	30 000
Typ III	Mittlerer Betrieb	150 000
Typ IV	Grosser Betrieb ohne eigene Transformatorenstation, Niederspannung	500 000
Typ V	Grosser Betrieb, eigene Transformatorenstation, Hochspannungsmessung	500 000
Typ VI	Grosser Betrieb, eigene Transformatorenstation, Hochspannungsmessung	1 500 000
Typ GEK 3-10	Grosse Endkunden, eigene Transformatorenstation, Hochspannungsmessung	3 000 000-10 000 000
Typ GEK 10-20	Sehr grosse Endkunden, eigene Transformatorenstation, Hochspannungsmessung	10 000 000-20 000 000
Typ GEK >=20	Sehr grosse Endkunden, eigene Transformatorenstation, Hochspannungsmessung	>= 20 000 000

Erhebung

Die Erhebungen werden mit dem Landesindex der Konsumentenpreise koordiniert und schriftlich mit einem speziellen Erhebungsformular (siehe Beispiel im Anhang 6) bei rund vierzig Elektrizitätswerken durchgeführt.

Massgebende Preise

Für die Verbrauchstypen I bis VI sowie die Landwirtschaft ist der massgebende Preis der Durchschnittspreis pro kWh und Jahr ohne Mehrwertsteuer. Dieser ermittelt sich für jeden Verbrauchstyp wie folgt: Die Summe aus dem jährlichen Leistungs- und Grundpreis, der Miete für Zähler und Steuerapparate sowie dem Preis für die pro Jahr bezogene Menge entspricht dem Preis für die gesamte Energielieferung pro Verbrauchstyp. Aus der Division dieses Preises durch die bezogenen kWh resultiert der massgebende Durchschnittspreis, der im Zeitablauf verglichen wird. Bei allen Verbrauchstypen wird die bezogene Menge nach Winter- und Sommerarif sowie nach den täglichen Hoch- und Niedertarifen differenziert verrechnet.

Für die drei GEK-Typen werden jeweils im Februar des Folgejahres die effektiv erzielten mittleren Preise des vergangenen Kalenderjahres erhoben.

8.6 Gas

Haushalte

Die Preisentwicklung wird vom Landesindex der Konsumentenpreise übernommen, mit Abzug der Mehrwertsteuer.

Gewerbe / Industrie / Dienstleistungen

Der bisherige Verbrauchstyp I wurde wegen seiner nur noch marginalen Bedeutung gestrichen. Die vor 2003 verwendeten Typen II bis VIII wurden beibehalten. Neu hinzu kamen die Grossverbrauchstypen IX und X (siehe Übersicht 13).

Erhebung

Die Erhebungen werden mit dem Landesindex der Konsumentenpreise koordiniert und schriftlich mit einem speziellen Erhebungsformular (siehe Beispiel im Anhang 6) bei rund vierzig Gasunternehmen durchgeführt.

Massgebende Preise

Der massgebende Preis ist der Durchschnittspreis pro kWh und Jahr ohne Mehrwertsteuer. Dieser ermittelt

Übersicht 13: Verbrauchstypen Gas

Verbrauchstyp	Verbrauch in kWh/Jahr	Bemerkungen
Haushalte Übernahme der Resultate aus dem Landesindex der Konsumentenpreise, exkl. MWST.		
Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen^a		
Typ II	20 000	
Typ III	50 000	
Typ IV	100 000	
Typ V	500 000	
Typ VI	500 000	abschaltbar
Typ VII	1 163 000	abschaltbar
Typ VIII	11 630 000	abschaltbar
Typ IX	116 300 000	abschaltbar
Typ X	250 000 000	abschaltbar
^a Der im vorherigen Produzentenpreisindex verwendete Typ I (1000 kWh) wird wegen seiner geringer Bedeutung nicht mehr erhoben.		

sich für jeden Verbrauchstyp wie folgt: Die Summe aus den jährlichen Grund- und Leistungsgebühren sowie dem Preis für die pro Jahr bezogene Menge entspricht dem Preis für die gesamte Energielieferung pro Verbrauchstyp. Aus der Division dieses Preises durch die bezogenen kWh resultiert der massgebende Durchschnittspreis, der im Zeitablauf verglichen wird. Ein Teil der bezogenen Menge wird zum Sommertarif, der Rest zum Wintertarif verrechnet.

8.7 Preisentwicklung von Baumaterialien

Detaillierte Informationen über die Preisentwicklung von Baumaterialien und weiteren, mit dem Bausektor direkt oder indirekt verbundenen Produkten sind im Zusammenhang mit den weit verbreiteten, an die Indexentwicklung gebundenen Teuerungsabrechnungen von grosser Bedeutung. Es wird deshalb von der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) in Zusammenarbeit mit dem BFS die monatliche Publikation «Preisänderungen im Bauwesen» herausgegeben, die eine grosse Anzahl entsprechender Indizes enthält. Die in dieser Publikation aufgeführten Indizes sind gewichtete Mittel aus dem Produzentenpreisindex (Teil Inlandabsatz) einerseits und dem Importpreisindex andererseits. Zusätzlich wird ein aus diesen verschiedenen Teilindizes gewichtetes Total unter der Bezeichnung «Preisindex Baumaterialien» publiziert.

9 Die Publikationen

Übersicht 14 gibt eine Zusammenstellung der periodisch erscheinenden Publikationen zum Produzenten- und Importpreisindex. Die ersten Resultate werden in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. Es folgen dann mit einer gewissen, technisch bedingten zeitlichen Verzögerung die verschiedenen Publikationen, die die Detailresultate in Form von Tabellen und Graphiken enthalten. Zusätzlich werden Tabellen mit Detailresultaten für einzelne Branchen oder Produktgruppen erstellt. Je nach Bedarf und verfügbaren Ressourcen bei der Erhebungsstelle werden auch gewisse A-la-carte-Auswertungen realisiert.

Die Resultate sind auch in elektronischer Form verfügbar:

- Internet (www.statistik.admin.ch): Pressemitteilungen mit den Hauptresultaten; wichtigste Daten in Form eines Überblicks der Wirtschaftsindikatoren.
- STATWEB (www.statweb.admin.ch): Datenbank mit den wichtigsten Resultaten.

Übersicht 14: Publikationen, Auswertungen und Datenbank

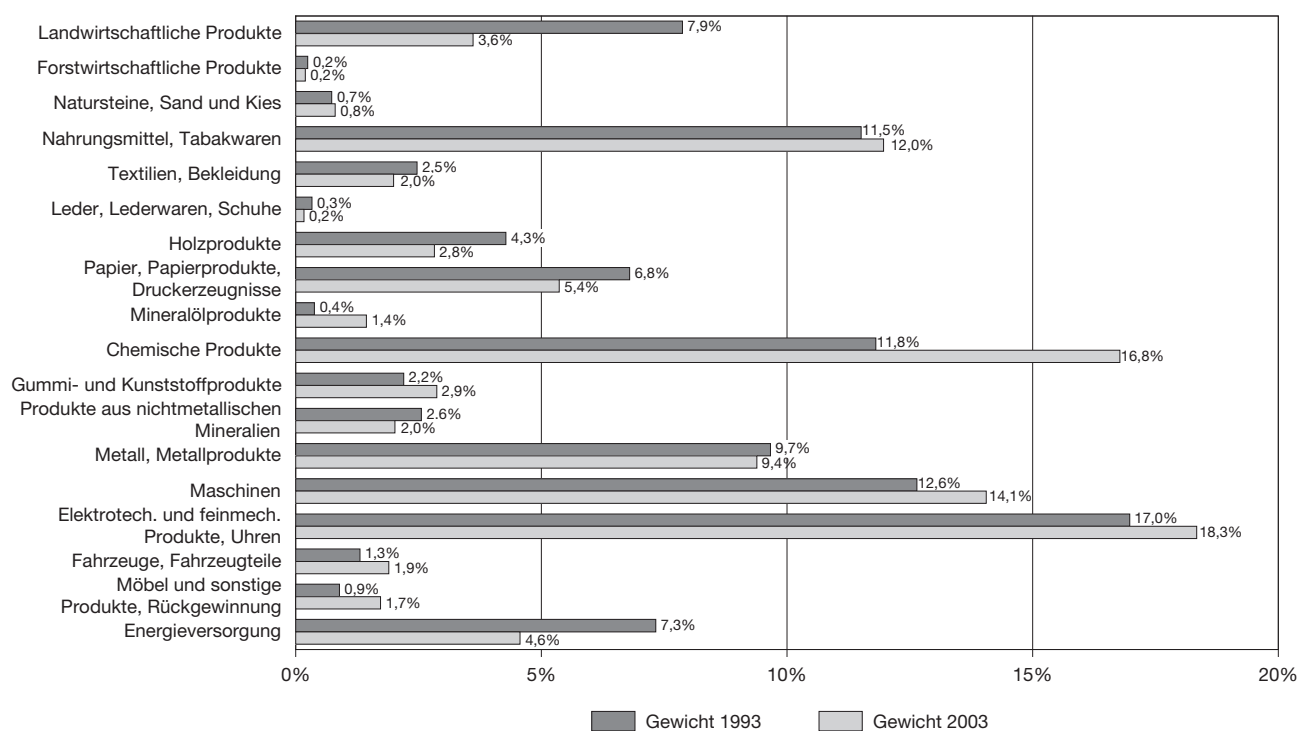
	Erscheinungsweise
Publikationen	
Produzenten- und Importpreisindex: Pressemitteilung	monatlich
Produzenten- und Importpreisindex: Detailresultate	monatlich
Produzentenpreise in der Landwirtschaft: Detailresultate	monatlich
Holzpreise: Detailresultate	dreimal pro Jahr
Preisänderungen im Bauwesen. Index der Produzenten- und Importpreise ausgewählter Produkte für das Baugewerbe, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der KBOB (Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes)	monatlich
Schweizerischer Baupreisindex: Pressemitteilung	halbjährlich
Schweizerischer Baupreisindex: Kommentierte Ergebnisse und Tabellen	halbjährlich
Durchschnittliche Kostenkennwerte im Bausektor	halbjährlich
Produzentenpreisindex für den Güterverkehr: Pressemitteilung	halbjährlich
Auswertungen	
Detaillierte Resultate für einzelne Branchen und Produktgruppen	unterschiedlich
A-la-carte-Auswertungen, Ad-hoc-Auswertungen	laufend, nach Bedarf
Öffentliche Datenbank	
Internet: wichtigste Daten im Rahmen einer Übersicht über die Wirtschaftsindikatoren	monatlich aktualisiert
Ergebnisdatenbank STATWEB mit allgemeinen Ergebnissen	monatlich aktualisiert

Anhang 1

Produkt- und Gewichtungsschema Produzentenpreisindex
(Mai 2003 = 100)

- Vergleich bisheriger und neuer Warenkorb
- Produkt- und Gewichtungsschema

Produzentenpreisindex (Mai 2003 = 100): Vergleich bisheriger und neuer Warenkorb



Allgemeiner Kommentar zu den Verschiebungen:

Die oben dargestellten Veränderungen sind einerseits die Folge der wirtschaftlichen Strukturveränderung der letzten zehn Jahre. Andererseits sind sie auch beeinflusst durch erhebungstechnische Aspekte. So wurden gegenüber 1990 zum Teil auch neue Gewichtungsquellen (insbesondere Wertschöpfungsstatistik) verwendet. Zudem fand ein gewisser Ausbau der Preiserhebungen auf bisher nicht oder nur teilweise berücksichtigte Produktgruppen statt.

© Bundesamt für Statistik

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
00	Total	100,0000
A	Land- und forstwirtschaftliche Produkte	3,8087
01	Landwirtschaftliche Produkte	3,6113
01.1	Pflanzliche Produkte	1,3772
01.11	Ackerbauprodukte	0,4126
01.11.1	Getreide	0,2318
01.11.11	Brotgetreide	0,1852
01.11.111	Weizen Top	0,0539
01.11.112	Weizen Kl. 1	0,0718
01.11.113	Weizen Kl. 2	0,0359
01.11.114	Weizen Kl. 3	0,0180
01.11.115	Roggen	0,0041
01.11.116	Dinkel Kl. 1	0,0015
01.11.12	Futtergetreide	0,0466
01.11.121	Gerste	0,0179
01.11.122	Körnermais	0,0237
01.11.123	Triticale	0,0050
01.11.2	Kartoffeln, Hülsenfrüchte und andere Industriegemüse	0,0761
01.11.21	Kartoffeln	0,0698
01.11.22	Hülsenfrüchte	0,0033
01.11.23	Andere Industriegemüse	0,0030
01.11.3	Ölfrüchte	0,0266
01.11.31	Raps	0,0206
01.11.32	Sonnenblumen	0,0060
01.11.5	Zuckerrüben	0,0720
01.11.6	Heu	0,0061
01.12	Gemüse, Baumschulen, Gartenbau	0,5606
01.12.1	Gemüse	0,1739
01.12.11	Blattgemüse	0,0662
01.12.12	Kohlgemüse	0,0188
01.12.13	Wurzelgemüse	0,0240
01.12.14	Übrige Gemüse	0,0649
01.12.2	Baumschulprodukte	0,1376
01.12.21	Ziergehölze	0,0902
01.12.211	Laubgehölze	0,0406
01.12.212	Nadelgehölze	0,0181
01.12.213	Bodendecker	0,0036
01.12.214	Schlingpflanzen	0,0027
01.12.215	Heckenpflanzen	0,0126
01.12.216	Alleebäume	0,0126
01.12.22	Rosen	0,0115
01.12.23	Stauden	0,0197
01.12.24	Obst und Beeren	0,0162
01.12.3	Gartenbauprodukte	0,2491
01.12.31	Schnittblumen	0,0473
01.12.32	Topfpflanzen	0,1346
01.12.33	Balkon- und Gruppenpflanzen	0,0672
01.13	Dauerkulturbau	0,4040
01.13.1	Weinmost	0,2480
01.13.11	Weinmost, weiss	0,1260
01.13.12	Weinmost, rot	0,1220
01.13.2	Früchte	0,1560
01.13.21	Äpfel	0,0827
01.13.211	Tafeläpfel	0,0543
01.13.212	Mostäpfel	0,0284
01.13.22	Birnen	0,0234
01.13.221	Tafelbirnen	0,0157
01.13.222	Mostbirnen	0,0077
01.13.23	Kirschen	0,0159
01.13.231	Tafelkirschen	0,0125
01.13.232	Brennkirschen	0,0034

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
01.13.24	Zwetschgen	0,0024
01.13.241	Tafelzwetschgen	0,0020
01.13.242	Brennzwetschgen	0,0004
01.13.25	Aprikosen	0,0071
01.13.26	Beeren	0,0245
01.13.261	Erdbeeren	0,0180
01.13.262	Andere Beeren (Himbeeren)	0,0065
01.2	Tierische Produkte	2,2341
01.21	Rinder, Rohmilch	1,5750
01.21.1	Grossvieh ¹	0,3048
01.21.11	Kühe	0,1219
01.21.111	RV T3	0,0183
01.21.112	VK T3	0,0512
01.21.113	VK 1X3	0,0524
01.21.12	Rinder	0,0712
01.21.121	Konventionell RG T3	0,0641
01.21.122	Label «Natura Beef» T3	0,0071
01.21.13	Stier (Muni)	0,1117
01.21.131	Konventionell MT T3	0,1005
01.21.132	Label «Natura Beef» T3	0,0112
01.21.2	Kälber KV T3	0,1785
01.21.3	Rohmilch	1,0917
01.21.31	Industriemilch (Konsummilch)	0,5131
01.21.32	Käseeremilch	0,5349
01.21.33	Biomilch	0,0437
01.22	Schafe: Lämmer LA T3	0,0248
01.23	Schweine	0,4601
01.24	Geflügel, Eier	0,1542
01.24.1	Poulets	0,0842
01.24.2	Truten	0,0071
01.24.3	Eier	0,0629
01.25	Honig	0,0200
02.01	Forstwirtschaftliche Produkte	0,1974
02.01.1	Säge-Rundholz	0,1738
02.01.11	Säge-Rundholz: Nadelholz	0,1091
02.01.12	Säge-Rundholz: Laubholz	0,0647
02.01.2	Industrieholz	0,0048
02.01.21	Spanplattenholz	0,0012
02.01.22	Papierholz	0,0036
02.01.3	Energieholz (Brennholz)	0,0188
02.01.31	Spalten	0,0097
02.01.32	Holzschnitzel	0,0091
C	Natursteine, Sand und Kies	0,8051
14.1	Natursteine	0,1288
14.21	Sand und Kies	0,6763
14.21.1	Rundmaterial	0,4470
14.21.11	Betonkies	0,2400
14.21.12	Sand	0,0850
14.21.13	Rundkies	0,0745
14.21.14	Wandkies (Kofferkies)	0,0475
14.21.2	Gebrochenes Material	0,2293
14.21.21	Brechsand	0,0844
14.21.22	Splitt und Brechkies	0,1268
14.21.23	Schotter	0,0181
D	Verarbeitende Produktion	90,8214
DA	Nahrungsmittel, Tabakwaren	11,9663
15	Nahrungsmittel	10,3946
15.1	Fleisch und Fleischprodukte	2,4033
15.11	Fleisch (ohne Geflügelfleisch)	1,2017
15.11.1	Rindfleisch	0,3205
15.11.2	Kalbfleisch	0,1442
15.11.3	Schafffleisch (Lamm)	0,0320

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
15.11.4	Schweinefleisch	0,6890
15.11.9	Sonstiges Fleisch und Nebenprodukte	0,0160
15.12	Geflügelfleisch	0,1602
15.13	Fleischprodukte	1,0414
15.13.1	Brühwurst	0,6249
15.13.2	Kochschinken (Pökelwaren)	0,1041
15.13.3	Rohpökelwaren	0,2083
15.13.4	Übrige (Terrine, Innereien)	0,1041
15.3	Verarbeitetes Obst und Gemüse	0,5891
15.31	Kartoffelprodukte	0,1176
15.32	Frucht- und Gemüsesäfte	0,1886
15.33	Verarbeitetes Obst und Gemüse	0,2829
15.4	Pflanzliche Fette und Öle	0,3098
15.42	Raffinierte Fette und Öle	0,1704
15.43	Margarine und Fette	0,1394
15.5	Milch und Milchprodukte	2,0353
15.51	Milch und Milchprodukte (ohne Speiseeis)	1,8371
15.51.1	Frischmilchprodukte	0,6669
15.51.11	Milch	0,3139
15.51.111	Vollmilch	0,1347
15.51.112	Milch UHT	0,1792
15.51.12	Rahm	0,2203
15.51.13	Joghurt	0,1327
15.51.2	Käse	0,8344
15.51.21	Hartkäse	0,4269
15.51.22	Halbhartkäse	0,2375
15.51.23	Weichkäse	0,0485
15.51.24	Frischkäse	0,1215
15.51.3	Butter	0,1626
15.51.4	Übrige Milchprodukte	0,1732
15.52	Speiseeis	0,1982
15.6	Müllereiprodukte	0,4732
15.61	Müllereiprodukte	0,4732
15.61.1	Mehl	0,2542
15.61.11	Weissmehl	0,1486
15.61.12	Halbweissmehl	0,0696
15.61.13	Ruchmehl	0,0360
15.61.3	Sonstige Müllereiprodukte	0,2190
15.7	Futtermittel	0,5036
15.71	Futtermittel für Nutztiere	0,5036
15.71.1	Grossviehfutter	0,1553
15.71.11	Milchviehfutter	0,0923
15.71.12	Rindmastfutter	0,0226
15.71.13	Kälber-Mastmilch	0,0308
15.71.14	Eiweisskonzentrat Milchvieh	0,0096
15.71.2	Schweinefutter	0,1883
15.71.21	Ferkelalleinfutter	0,0347
15.71.22	Jagemast- und Mastalleinfutter	0,1171
15.71.23	Zuchtsauenalleinfutter	0,0365
15.71.3	Geflügelfutter	0,1217
15.71.31	Küken- und Junghennenalleinfutter	0,0085
15.71.32	Alleinfutter für Legehennen	0,0420
15.71.33	Geflügelmastalleinfutter	0,0712
15.71.4	Sonstige Futtermittel	0,0383
15.8	Sonstige Nahrungsmittel	2,8786
15.81	Backwaren	1,1631
15.81.1	Brot	0,7205
15.81.11	Normalbrot	0,3615
15.81.12	Spezialbrot	0,2169
15.81.13	Kleingebäck	0,1421
15.81.2	Konditoreiwaren	0,3708
15.81.3	Halbfabrikate	0,0718
15.82	Dauerbackwaren	0,2018

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
15.83	Zucker	0,1103
15.84	Schokolade, Süßwaren	0,6871
15.84.1	Schokolade	0,5676
15.84.2	Zuckerwaren	0,1195
15.85	Teigwaren	0,1248
15.86	Kaffee und Tee	0,1828
15.86.1	Kaffee	0,1370
15.86.2	Tee	0,0458
15.87	Würzen und Saucen	0,1621
15.88	Homogenisierte und diätet. Nahrungsmittel.	0,0671
15.89	Sonstige Nahrungsmittel	0,1795
15.9	Getränke	1,2017
15.91	Gebrannte Wasser	0,0653
15.92	Ethylalkohol	0,0180
15.93	Wein	0,3844
15.93.1	Rotwein	0,2242
15.93.2	Weisswein	0,1602
15.96	Bier	0,3232
15.96.1	Fassbier	0,1235
15.96.2	Flaschenbier	0,1997
15.98	Mineralwasser und alkoholfreie Getränke	0,4108
15.98.1	Mineralwasser	0,1271
15.98.2	Soft-Drinks und alkoholfreie Getränke	0,2837
16	Tabakwaren	1,5717
DB	Textilien und Bekleidung	1,9905
17	Textilien	1,3482
17.1	Garne	0,3121
17.11	Baumwollgarne	0,2009
17.19	Übrige Garne	0,1112
17.2	Gewebe	0,2749
17.21	Baumwollgewebe	0,1793
17.29	Übrige Gewebe	0,0956
17.4	Konfektionierte Textilwaren	0,5038
17.40.1	Haus-, Bett- und Tischwäsche	0,2935
17.40.2	Bettwaren	0,0867
17.40.3	Sonstige konfektionierte Textilwaren	0,1236
17.5	Sonstige Textilwaren	0,1032
17.51	Teppiche	0,1032
17.7	Gewirkte und gestrickte Fertigerzeugnisse	0,1542
17.71	Strumpfwaren	0,1436
17.72	Pullover, Strickjacken u.ä. Waren	0,0106
18	Bekleidung	0,6423
18.21	Arbeits- und Berufsbekleidung	0,0706
18.22	Oberbekleidung	0,3441
18.23	Unterbekleidung	0,1761
18.24	Sonstige Bekleidung und Bekleidungszubehör	0,0515
DC	Leder, Lederwaren, Schuhe	0,1723
19.1	Leder	0,0071
19.2	Reiseartikel, Leder- und Sattlerwaren	0,0580
19.3	Schuhe	0,1072
19.30.1	Lederschuhe	0,0965
19.30.9	Sonstige Schuhe	0,0107
DD	Holzprodukte	2,8210
20.10	Säge- und Hobelprodukte	0,3759
20.10.1	Sägeprodukte	0,3054
20.10.11	Schnittholz	0,2990
20.10.111	Konstruktionsholz, hergetrennt, frisch	0,0999
20.10.112	Klotzbretter, I./II Klasse, lufttrocken	0,0333
20.10.113	Schalbretter, roh, fix breit, frisch	0,0278
20.10.114	Hetzerbretter N, fix breit, technisch getrocknet	0,0185
20.10.115	Kantholz 8/12, gekappt, frisch	0,0188
20.10.116	Verpackungskantholz, frisch	0,0221
20.10.117	Kistenbretter, Breitware, lufttrocken	0,0233

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
20.10.118	Dachlatten, lufttrocken	0,0245
20.10.119	Doppellatten, lufttrocken	0,0308
20.10.12	Eisenbahnschwellen	0,0064
20.10.2	Hobelwaren	0,0705
20.20	Holzplatten	0,2364
20.20.1	Sperrholzplatten	0,0049
20.20.2	Spanplatten	0,1536
20.20.3	Holzfaserplatten	0,0768
20.20.4	Tischlerplatten	0,0011
20.30	Bauschreinerei/Innenausbau	2,1747
20.30.1	Fenster und Türen	1,3073
20.30.11	Fenster	1,0161
20.30.111	Holzfenster	0,6377
20.30.112	Holz-Metallfenster	0,3784
20.30.12	Türen	0,2912
20.30.121	Aussen- und Hauseingangstüren	0,0253
20.30.122	Innentüren	0,2659
20.30.2	Bauschreinerei	0,2700
20.30.21	Sturzelemente	0,1350
20.30.22	Simsen	0,1350
20.30.3	Innenausbau (Wandschränke)	0,1221
20.30.5	Parkett	0,4753
20.30.51	Klebparkett Standard	0,0700
20.30.52	Fertigparkett	0,4053
20.40	Holzverpackungen	0,0340
20.40.1	Holzpaletten	0,0083
20.40.11	Einwegpaletten	0,0047
20.40.12	EUR-Paletten	0,0036
20.40.2	Kisten	0,0214
20.40.3	Sonstige Verpackungsmittel	0,0043
DE	Papier, Papierprodukte, Druckerzeugnisse	5,3645
21	Papier, Papierprodukte	2,1017
21.1	Zellstoff, Papier, Karton	1,4920
21.11	Zellstoff und Altpapier	0,2070
21.11.1	Zellstoff (Zellulose)	0,1004
21.11.2	Altpapier	0,1066
21.12	Papier und Karton	1,2850
21.12.1	Papier	0,7052
21.12.11	Zeitungsdruckpapier	0,1916
21.12.12	Holzhaltige Papiere, ungestrichen	0,0620
21.12.13	Holzfremde Papiere, ungestrichen	0,0983
21.12.14	Holzhaltige Papiere, gestrichen	0,0021
21.12.15	Holzfremde Papiere, gestrichen	0,3512
21.12.2	Karton	0,5798
21.2	Produkte aus Papier und Karton	0,6097
21.21	Verpackungen aus Papier und Karton	0,2541
21.21.1	Verpackungen aus Papier	0,0005
21.21.2	Verpackungen aus Karton	0,2536
21.22	Hygiene- und Haushaltsartikel aus Papier	0,0908
21.23	Bürobedarf aus Papier	0,0184
21.25	Sonstige Produkte aus Papier und Karton	0,2464
22.2	Druckereierzeugnisse	3,2628
22.22	Druckereierzeugnisse	2,7363
22.23	Buchbindereierzeugnisse	0,2001
22.24	Satzherstellung und Reproduktion	0,3264
DF	Mineralölprodukte	1,4418
23.20.1	Treibstoff	1,0832
23.20.11	Benzin	0,7113
23.20.111	Bleifrei 95	0,6546
23.20.112	Bleifrei 98	0,0567
23.20.12	Diesel	0,3005
23.20.13	Flugpetrol	0,0714

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
23.20.2	Heizöl	0,2902
23.20.21	Heizöl extraleicht	0,2176
23.20.211	Heizöl normal	0,1741
23.20.212	Heizöl Ökoqualität	0,0435
23.20.22	Heizöl schwer	0,0726
23.20.3	Schmieröle	0,0481
23.20.31	Motorenöle	0,0132
23.20.311	Zweitakt-Motorenöle	0,0008
23.20.312	Motorenöle für Fahrzeuge < 3.5 t.	0,0063
23.20.313	Motorenöle für Fahrzeuge > 3.5 t.	0,0061
23.20.32	Fahrzeuggetriebeöle	0,0021
23.20.321	Schalt- und Hinterachsgetriebeöle	0,0017
23.20.322	Automatengetriebeöle (ATF's)	0,0004
23.20.33	Hydraulikflüssigkeiten	0,0083
23.20.34	Metallbearbeitungsöle	0,0238
23.20.341	Metallbearbeitung, nicht wassermischbar	0,0027
23.20.342	Metallbearbeitung, wassermischbar	0,0177
23.20.343	Übrige Schmieröle	0,0034
23.20.35	Prozessöle	0,0007
23.20.4	Reinbitumen	0,0203
DG	Chemische Produkte	16,7734
24.1	Chemische Grundstoffe	3,6547
24.12	Farbstoffe und Pigmente	0,9004
24.13	Anorganische Erzeugnisse	0,4052
24.14	Organische Erzeugnisse	1,5757
24.15	Düngemittel	0,0180
24.16	Ungeformte Kunststoffe	0,7428
24.17	Synthetischer Kautschuk in Primärformen	0,0126
24.2	Pflanzenschutzmittel usw.	0,6753
24.3	Lacke und Farben	0,4052
24.4	Pharmazeutische Produkte	9,2285
24.5	Seifen, Reinigungsmittel usw.	1,2394
24.51	Seifen, Wasch-, Reinigungsmittel	0,4205
24.52	Kosmetika u. Parfümerieprodukte	0,8189
24.6	Sonstige chemische Produkte	1,4235
24.61	Sprengstoffe und Zündmittel	0,0540
24.63	Äther. Öle, Riech-/Aromastoffe	0,5853
24.66	Sonstige chemische Produkte	0,7842
24.66.1	Gewerbliche Hilfsmittel	0,3921
24.66.2	Sonstige chemische Endprodukte	0,3921
24.7	Chemiefasern	0,1468
DH	Gummi- und Kunststoffprodukte	2,8696
25.13	Gummiprodukte	0,0867
25.2	Kunststoffprodukte	2,7829
25.21	Folien, Platten und Rohre	0,5424
25.21.1	Kunststoff-Folien	0,2802
25.21.11	Baufolien aus Kunststoff	0,0700
25.21.111	Tunneldichtungsbahnen aus Kunststoff	0,0420
25.21.112	Sonstige Baufolien aus Kunststoff	0,0280
25.21.12	Sonstige Folien	0,2102
25.21.2	Kunststoffplatten	0,0226
25.21.21	Aus Kunststoff-Schaumstoffen	0,0113
25.21.22	Sonstige Kunststoffplatten	0,0113
25.21.3	Kunststoff-Rohre	0,1695
25.21.31	Kanalisations-/Sickerrohre	0,0315
25.21.32	Druckrohre	0,0421
25.21.33	Hausentwäss.-/Industrie-/Bodenheizungsrohre	0,0230
25.21.36	Kabelschutzrohre	0,0252
25.21.37	Formstücke	0,0477
25.21.52	Sonstiges Halbzeug	0,0701
25.22	Verpackungen aus Kunststoff	0,5519

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
25.23	Baubedarfsartikel aus Kunststoff.	0,6220
25.23.1	Geotextilien	0,0315
25.23.2	Sonstige Baubedarfsartikel	0,5905
25.23.21	Fenster	0,2488
25.23.22	Bodenbeläge	0,0933
25.23.23	Sanitärapparate	0,0933
25.23.24	Sonstige Baubedarfsartikel	0,1551
25.24	Sonstige Kunststoffprodukte	1,0666
25.24.1	Technische Kunststoffteile	0,7466
25.24.2	Kunststoff-Fertigprodukte	0,3200
DI	Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	2,0203
26.1	Glas und Glasprodukte	0,3380
26.12	Verarbeitetes Flachglas	0,1627
26.13	Glasverpackungen	0,1169
26.14	Glasfaserprodukte	0,0584
26.2	Keramische Erzeugnisse	0,1150
26.3	Keramikplatten	0,0128
26.4	Ziegeleiprodukte	0,2111
26.40.1	Backsteine	0,1715
26.40.2	Dachziegel	0,0396
26.5	Zement	0,2092
26.6	Produkte aus Beton, Zement und Gips	0,7622
26.61	Betonwaren	0,1813
26.61.1	Tiefbauprodukte	0,0720
26.61.11	Kanalisationsartikel	0,0480
26.61.12	Sammler, Abscheider, Zubehör	0,0137
26.61.13	Sonstige Produkte für Tiefbau	0,0103
26.61.2	Hochbauprodukte	0,0287
26.61.3	Produkte für Umgebungsgestaltung	0,0806
26.62	Gipsprodukte	0,0198
26.63	Transportbeton	0,4555
26.64	Mörtel	0,0275
26.65	Faserzementwaren	0,0702
26.66	Putze	0,0079
26.7	Natursteine (bearbeitet)	0,1866
26.70.1	Platten	0,0280
26.70.2	Pflastersteine	0,0280
26.70.3	Gestaltungssteine	0,0933
26.70.4	Abschlüsse	0,0373
26.82	Sonstige Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	0,1854
26.82.1	Produkte aus Asphalt und Bitumen	0,0948
26.82.11	Bituminöse Mischungen	0,0275
26.82.12	Gussasphalt	0,0275
26.82.13	Bitumen-Dichtungsbahnen	0,0398
26.82.2	Steinwollplatten	0,0906
DJ	Metall, Metallprodukte	9,3864
27	Metalle und Metallhalbzeug	2,2336
27.1	Stahl	0,3130
27.10.21	Stabstahl	0,0904
27.10.41	Armierungsstahl	0,2226
27.22	Stahlrohre	0,2925
27.22.121	Siederohre, geschweisst	0,0975
27.22.21	Formstahlrohre	0,0975
27.22.22	Profilstahlrohre	0,0975
27.31	Blankstahl	0,1307
27.4	Nichteisen-Metalle	1,1432
27.42	Aluminiumprodukte	0,9753
27.42.2	Aluminiumhalbzeug	0,7856
27.42.21	Walzprodukte	0,3836
27.42.22	Strangpressprodukte	0,4020
27.42.3	Aluminiumfolien	0,1897

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
27.44.2	Produkte aus Kupfer oder Kupferlegierungen	0,1679
27.5	Gusserzeugnisse	0,3542
28	Metallprodukte	7,1528
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	1,5219
28.2	Metalltanks und -behälter, Heizkörper und -kessel	0,3087
28.21	Metalltanks und -behälter	0,1072
28.22	Heizkörper und Heizkessel	0,2015
28.22.1	Heizkessel	0,0916
28.22.2	Heizkörper	0,1099
28.4	Formschmiedestücke	0,2931
28.5	Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung, Mechanik	2,8757
28.51	Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung	0,6364
28.52	Mechanik	2,2393
28.6	Werkzeuge, Schneidwaren und andere Produkte der Gruppe 28.6	1,1945
28.62	Werkzeuge	0,8424
28.69	Übrige Produkte der Gruppe 28.6	0,3521
28.7	Sonstige Metallwaren	0,9589
28.72	Metallverpackungen	0,0974
28.73	Drahtwaren	0,2747
28.73.1	Armierungsnetze (-matten)	0,2308
28.73.2	Armierungskörbe	0,0439
28.74	Schrauben, Nieten, Ketten und Federn	0,3290
28.75	Metallwaren a.n.g.	0,2578
DK	Maschinen	14,0547
29.1	Maschinen für Erzeugung und Nutzung mechanischer Energie	1,4469
29.12	Pumpen und Kompressoren	0,3732
29.12.1	Ölhydraulik	0,1802
29.12.2	Pneumatik	0,1930
29.13	Armaturen	0,3752
29.13.1	Ölhydraulische Armaturen	0,0915
29.13.2	Pneumatische Armaturen	0,1170
29.13.3	Sanitärarmaturen	0,1342
29.13.31	Eckregulierhahnen	0,0057
29.13.32	Auslaufhahnen/-ventile	0,0050
29.13.33	Wandarmaturen	0,0514
29.13.34	Einbauarmaturen	0,0721
29.13.4	Rohe Leitungsarmaturen	0,0259
29.13.9	Andere Produkte der Gruppe 29.13	0,0066
29.19	Sonstige Maschinen der Gruppe 29.1	0,6985
29.2	Sonstige Maschinen für allgemeine Verwendung	3,8579
29.22	Hebezeuge und Fördermittel	1,2166
29.29	Sonstige Maschinen der Gruppe 29.2	2,6413
29.3	Landwirtschaftliche Maschinen	0,3361
29.4	Werkzeugmaschinen	2,8212
29.5	Sonstige Maschinen für bestimmte Verwendung	4,9336
29.52	Baumaschinen	0,2789
29.53	Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	0,8966
29.54	Maschinen für die Textil- und Bekleidungsindustrie	1,3943
29.59	Maschinen für sonstige Wirtschaftszweige	2,3638
29.7	Haushaltsgeräte	0,6590
29.71.1	Elektrische Haushaltsgeräte (Grossgeräte)	0,6590
DL	Elektrotechnische und feinmechanische Produkte, Uhren	18,3367
31	Geräte zur Elektrizitätserzeugung, -verteilung	6,0161
31.1	Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	2,3047
31.2	Elektrizitätsverteilungs-, -schalteneinrichtungen	1,1484
31.3	Isolierte Elektrokabel, -leitungen und -drähte	0,5833
31.4	Akkumulatoren und Batterien	0,1288
31.5	Elektrische Lampen und Leuchten	0,2505
31.6	Elektrische Ausrüstungen	1,6004
32	Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	2,6442

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
33	Medizinische Geräte, Präzisionsinstrumente; optische Geräte und Uhren	9,6764
33.1	Medizinische und chirurgische Geräte, orthopädische Vorrichtungen	2,0364
33.2-4	Mess- und Kontrollinstrumente usw.	2,5120
33.5	Uhren	5,1280
33.50.1	Armbanduhren	5,1280
33.50.11	Inlandabsatz	0,5129
33.50.12	Export	4,6151
DM	Fahrzeuge, Fahrzeugteile	1,8960
34	Automobile, Automobilteile	0,5390
35	Sonstige Fahrzeuge.	1,3570
DN	Möbel und sonstige Produkte, Rückgewinnung.	1,7279
36	Möbel und sonstige Produkte	1,5094
36.1	Möbel	1,5040
36.11	Sitzmöbel	0,4411
36.11.1	Stühle	0,0461
36.11.2	Bürostühle	0,1317
36.11.3	Polstermöbel	0,2633
36.12	Büromöbel	0,3950
36.14	Sonstige Möbel	0,4806
36.14.1	Badezimmermöbel	0,0263
36.14.2	Wohnmöbel	0,1975
36.14.3	Schlafzimmermöbel.	0,1975
36.14.4	Tische	0,0593
36.15	Matratzen	0,1873
36.15.1	Obermatratzen	0,1249
36.15.2	Untermatratzen	0,0624
36.9	Sonstige Produkte	0,0054
37.1	Schrott (Rückgewinnung)	0,2185
37.10.1	Alteisen	0,1835
37.10.2	Bearbeitungsabfälle	0,0350
E	Energieversorgung	4,5648
40.1	Elektrizität	4,0029
40.10.1	Haushalte.	1,2653
40.10.2	Landwirtschaft.	0,0841
40.10.3	Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen ²	2,6535
40.10.31	Typ I: 8'000 kWh	0,1168
40.10.32	Typ II: 30'000 kWh	0,5784
40.10.33	Typ III: 150'000 kWh.	0,4458
40.10.34	Typ IV: 500'000 kWh	0,1937
40.10.35	Typ V: 500'000 kWh, HS	0,1698
40.10.36	Typ VI: 1'500'000 kWh, HS	0,4458
40.10.37	Typ GEK 3-10 GWh, HS.	0,3264
40.10.38	Typ GEK 10-20 GWh, HS.	0,1698
40.10.39	Typ GEK >=20 GWh, HS	0,2070
40.2	Gas	0,5619
40.20.1	Haushalte.	0,3153
40.20.2	Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen	0,2466
40.20.22	Typ II: 20'000 kWh	0,0074
40.20.23	Typ III: 50'000 kWh.	0,0173
40.20.24	Typ IV: 100'000 kWh	0,0123
40.20.25	Typ V: 500'000 kWh	0,0247
40.20.26	Typ VI: 500'000 kWh, Abschaltbar	0,0123
40.20.27	Typ VII: 1,163 GWh, Abschaltbar	0,0370
40.20.28	Typ VIII: 11,63 GWh, Abschaltbar	0,0493
40.20.29	Typ IX: 116,3 GWh, Abschaltbar	0,0493
40.20.30	Typ X: 250 GWh, Abschaltbar	0,0370

¹ RV = Rinder/Jungkühe, VK = Kühe, RG = Rinder, MT = Muni, KV = Kälber. T und X sind Handelsklassen.

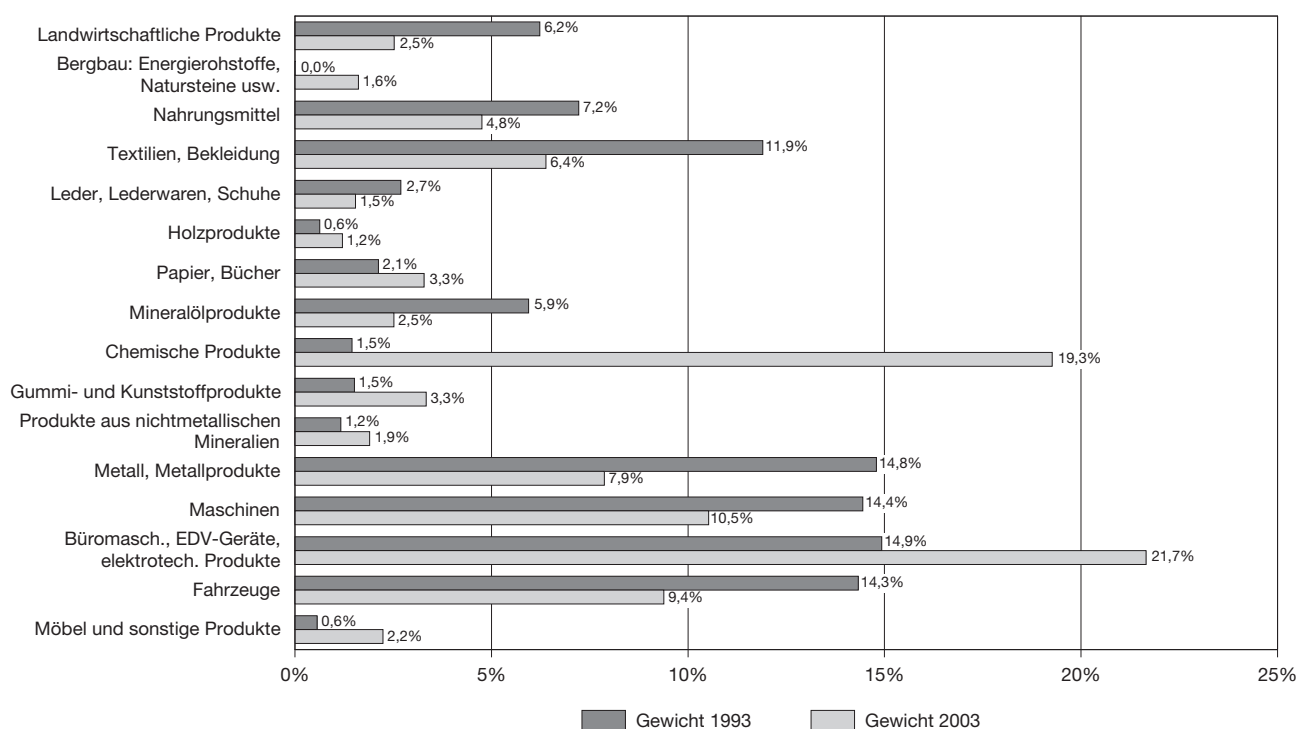
² HS = Hochspannungsmessung. GEK = Grosse Endkunden.

Anhang 2

Produkt- und Gewichtungsschema Importpreisindex
(Mai 2003 = 100)

- Vergleich bisheriger und neuer Warenkorb
- Produkt- und Gewichtungsschema

Importpreisindex (Mai 2003 = 100): Vergleich bisheriger und neuer Warenkorb



Allgemeiner Kommentar zu den Verschiebungen:

Die oben dargestellten Veränderungen sind einerseits die Folge der veränderten Importstruktur. Andererseits sind sie auch beeinflusst durch erhebungstechnische Aspekte. So fand insbesondere ein Ausbau der Preiserhebungen auf bisher nicht oder nur teilweise berücksichtigte Produktgruppen statt.

Kommentar zu einzelnen Verschiebungen:

Bergbau: Energierohstoffe, Natursteine usw.: gegenüber 1993 neu erhobene Produktgruppen: Erdöl (roh), Erdgas, Natursteine.

Chemische Produkte: im Gegensatz zu 1993 wird diese Produktgruppe mit ihrem vollen Gewicht einbezogen, auch wenn für den Grossteil dieser Produkte zur Zeit noch keine Erhebungen bestehen. Bis diese Erhebungslücke behoben ist, wird die durchschnittliche Preisentwicklung der übrigen industriellen Produkte (NOGA D: Verarbeitendes Gewerbe; Industrie) mit Ausschluss der Mineralölprodukte (NOGA DF) eingesetzt.

© Bundesamt für Statistik

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
IPI.00	Total	100,0000
IPI.01	Landwirtschaftliche Produkte	2,5236
IPI.01.1	Pflanzliche Produkte	2,4810
IPI.01.11	Ackerbauprodukte	0,6440
IPI.01.11.1	Getreide	0,1388
IPI.01.11.11	Hartweizen und Brotgetreide	0,0715
IPI.01.11.111	Hartweizen (Kanada)	0,0418
IPI.01.11.112	Brotgetreide	0,0297
IPI.01.11.12	Futtergetreide	0,0381
IPI.01.11.121	Futterweizen	0,0185
IPI.01.11.122	Futtergerste	0,0135
IPI.01.11.123	Futterhafer	0,0022
IPI.01.11.124	Futtermais	0,0039
IPI.01.11.13	Mais	0,0153
IPI.01.11.14	Roggen und Hafer	0,0115
IPI.01.11.15	Gerste	0,0024
IPI.01.11.33	Soja	0,0371
IPI.01.11.4	Rohtabak	0,3304
IPI.01.11.401	Tabak, unentrippt	0,0556
IPI.01.11.402	Tabak, teilweise oder ganz entrippt	0,2748
IPI.01.11.6	Heu, Stroh	0,0424
IPI.01.11.601	Heu	0,0120
IPI.01.11.602	Stroh	0,0304
IPI.01.11.7	Rohbaumwolle	0,0900
IPI.01.11.8	Naturkautschuk	0,0053
IPI.01.12	Gemüse, Gartenbau	0,9239
IPI.01.12.1	Gemüse	0,3890
IPI.01.12.11	Blattgemüse	0,0815
IPI.01.12.12	Kohlgemüse	0,0348
IPI.01.12.14	Übrige Gemüse	0,2727
IPI.01.12.2	Baumschulprodukte	0,0541
IPI.01.12.3	Gartenbauprodukte	0,4808
IPI.01.13	Dauerkulturbau	0,9131
IPI.01.13.1	Weintrauben, frisch	0,0751
IPI.01.13.2	Früchte	0,5339
IPI.01.13.21	Tropische Früchte	0,1306
IPI.01.13.22	Zitrusfrüchte	0,1497
IPI.01.13.23	Früchte, milderes Klima	0,1366
IPI.01.13.24	Schalenfrüchte	0,1170
IPI.01.13.241	Mandeln	0,0446
IPI.01.13.242	Haselnüsse	0,0724
IPI.01.13.3	Kaffee, Kakao	0,3041
IPI.01.13.31	Kaffee	0,2512
IPI.01.13.32	Kakao	0,0529
IPI.01.24	Tierische Produkte (Eier)	0,0426
IPI.C	Bergbau: Energierohstoffe, Natursteine usw.	1,6128
IPI.CA	Energetische Produkte	1,5952
IPI.10	Kohle	0,0185
IPI.11.10	Erdöl und Erdgas	1,5767
IPI.11.10.1	Erdöl	1,0608
IPI.11.10.2	Erdgas	0,5159
IPI.14	Natursteine und Asphalt	0,0176
IPI.14.11	Natursteine	0,0161
IPI.14.50	Asphalt (Trinidad Epuré)	0,0015
IPI.D	Verarbeitende Produktion	95,8636
IPI.DA	Nahrungsmittel	4,7539
IPI.15.1	Fleisch und Fleischprodukte	0,6593
IPI.15.11	Fleisch (ohne Geflügelfleisch)	0,4026
IPI.15.11.1	Rindfleisch	0,1497
IPI.15.11.3	Schafffleisch (Lamm)	0,1359
IPI.15.11.4	Schweinefleisch	0,0524
IPI.15.11.5	Pferdefleisch	0,0646

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
IPI.15.12	Geflügelfleisch, Kaninchen und Wild	0,2567
IPI.15.12.1	Geflügelfleisch	0,1653
IPI.15.12.2	Kaninchen und Wild	0,0914
IPI.15.2	Fisch und Fischprodukte	0,4153
IPI.15.3	Verarbeitetes Obst und Gemüse	0,4695
IPI.15.32	Frucht- und Gemüsesäfte	0,0994
IPI.15.33	Verarbeitetes Obst und Gemüse	0,3701
IPI.15.4	Pflanzliche Fette und Öle	0,1584
IPI.15.5	Milch und Milchprodukte	0,2882
IPI.15.6	Müllereiprodukte, Stärke	0,2438
IPI.15.61	Müllereiprodukte	0,1014
IPI.15.61.2	Reis	0,0432
IPI.15.61.3	Sonstige Müllereiprodukte	0,0582
IPI.15.62	Stärke	0,1424
IPI.15.7	Futtermittel	0,1916
IPI.15.8	Sonstige Nahrungsmittel	1,0717
IPI.15.82	Dauerbackwaren	0,1748
IPI.15.83	Zucker	0,0616
IPI.15.84	Schokolade, Süßwaren	0,2821
IPI.15.84.1	Schokolade, Kakao	0,1816
IPI.15.84.11	Schokolade	0,0942
IPI.15.84.12	Kakao, Kakaobutter	0,0874
IPI.15.84.2	Zuckerwaren	0,1005
IPI.15.86	Kaffee und Tee	0,1751
IPI.15.87	Würzen und Saucen	0,1079
IPI.15.88	Homogenisierte und diätet. Nahrungsmittel	0,0143
IPI.15.89	Sonstige Nahrungsmittel	0,2559
IPI.15.9	Getränke	1,2561
IPI.15.91	Gebrannte Wasser	0,1198
IPI.15.93	Wein	0,8911
IPI.15.96/97	Bier und Malz	0,0855
IPI.15.98	Mineralwasser und alkoholfreie Getränke	0,1597
IPI.DB	Textilien und Bekleidung	6,3831
IPI.17	Textilien	2,8107
IPI.17.1	Garne	0,2306
IPI.17.11	Baumwollgarne	0,1440
IPI.17.15	Verarbeitete Rohseide	0,0177
IPI.17.19	Übrige Garne	0,0689
IPI.17.2	Gewebe	0,5286
IPI.17.21	Baumwollgewebe	0,1493
IPI.17.29	Übrige Gewebe	0,3793
IPI.17.4	Konfektionierte Textilwaren	0,5820
IPI.17.5	Sonstige Textilien	0,2864
IPI.17.51	Teppiche	0,2864
IPI.17.7	Gewirkte und gestrickte Fertigerzeugnisse	1,1831
IPI.17.71	Strumpfwaren	0,1424
IPI.17.72	Pullover, Strickjacken u.ä. Waren	1,0407
IPI.18	Bekleidung	3,5724
IPI.18.1	Lederbekleidung	0,1139
IPI.18.2	Textilbekleidung	3,4585
IPI.18.21	Arbeits- und Berufsbekleidung	0,4670
IPI.18.22	Oberbekleidung	1,4428
IPI.18.23	Unterbekleidung	0,8894
IPI.18.24	Sonstige Bekleidung und Bekleidungszubehör	0,6593
IPI.DC	Leder, Lederwaren, Schuhe	1,5444
IPI.19.1	Leder	0,0672
IPI.19.2	Reiseartikel, Leder- und Sattlerwaren	0,5611
IPI.19.3	Schuhe	0,9161
IPI.19.30.1	Lederschuhe	0,0916
IPI.19.30.9	Sonstige Schuhe	0,8245
IPI.DD	Holzprodukte	1,2075
IPI.20.10.12	Eisenbahnschwellen	0,0173

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
IPI.20.20	Holzplatten	1,0157
IPI.20.20.1	Sperrholzplatten	0,5038
IPI.20.20.2	Spanplatten	0,2452
IPI.20.20.3	Holzfaserplatten	0,1979
IPI.20.20.4	Tischlerplatten	0,0688
IPI.20.30	Bauschreinerei (Parkett)	0,1745
IPI.DE	Papier, Bücher	3,2833
IPI.21	Papier	2,7036
IPI.21.1	Zellstoff, Papier	2,7036
IPI.21.11.1	Zellstoff	0,4273
IPI.21.12.1	Papier, Pappen	2,2763
IPI.21.12.11	Zeitungsdruckpapier	0,6804
IPI.21.12.16	Grafische Papiere und Pappen	1,5959
IPI.22.1	Bücher	0,5797
IPI.DF	Mineralölprodukte	2,5156
IPI.23.20.1	Treibstoff	1,5101
IPI.23.20.11	Benzin	0,9340
IPI.23.20.111	Bleifrei 95	0,8219
IPI.23.20.112	Bleifrei 98	0,1121
IPI.23.20.12	Diesel	0,2253
IPI.23.20.13	Flugpetrol	0,3508
IPI.23.20.21	Heizöl, extraleicht (EL)	0,8722
IPI.23.20.211	Heizöl EL, normal	0,7414
IPI.23.20.212	Heizöl EL, Ökoqualität	0,1308
IPI.23.20.3	Schmieröle	0,0863
IPI.23.20.31	Motorenöle	0,0381
IPI.23.20.311	Zweitakt-Motorenöle	0,0019
IPI.23.20.312	Motorenöle für Fahrzeuge < 3.5 t.	0,0262
IPI.23.20.313	Motorenöle für Fahrzeuge > 3.5 t.	0,0100
IPI.23.20.32	Fahrzeuggetriebeöle	0,0059
IPI.23.20.321	Schalt- und Hinterachsgetriebeöle	0,0032
IPI.23.20.322	Automatengetriebeöle (ATF's)	0,0027
IPI.23.20.33	Hydraulikflüssigkeiten	0,0102
IPI.23.20.331	Hydrauliköle	0,0073
IPI.23.20.332	Turbinenöl	0,0029
IPI.23.20.34	Metallbearbeitungsöle	0,0238
IPI.23.20.341	Metallbearbeitung, nicht wassermischbar	0,0050
IPI.23.20.342	Metallbearbeitung, wassermischbar	0,0093
IPI.23.20.343	Übrige Schmieröle	0,0095
IPI.23.20.35	Prozessöle	0,0083
IPI.23.20.4	Reinbitumen	0,0470
IPI.DG	Chemische Produkte	19,2638
IPI.24.A	Chemische Produkte (Preiserhebung) ¹	0,4223
IPI.24.16	Ungeformte Kunststoffe (Polyesterharz)	0,0971
IPI.24.17	Synthetischer Kautschuk im Primärformen	0,0873
IPI.24.61	Sprengstoffe und Zündmittel	0,0213
IPI.24.7	Chemiefasern	0,2166
IPI.24.B	Chemische Produkte (Indexübernahme) ¹	18,8415
IPI.DH	Gummi- und Kunststoffprodukte	3,3361
IPI.25.11	Fahrzeugreifen	0,7628
IPI.25.11.1	Reifen für Personenwagen	0,6260
IPI.25.11.2	Reifen für Nutzfahrzeuge	0,1368
IPI.25.2	Kunststoffprodukte	2,5733
IPI.25.21	Platten, Folien, Rohre	1,0176
IPI.25.21.12	Sonstige Folien	0,3532
IPI.25.21.2	Kunststoffplatten	0,3532
IPI.25.21.3	Kunststoff-Rohre	0,2197
IPI.25.21.31	Kanalisations-/Sickerröhre	0,0860
IPI.25.21.32	Druckrohre	0,0255
IPI.25.21.33	Hausentwäss.-/Ind.-/Bodenheizungsrohre	0,0191
IPI.25.21.37	Formstücke	0,0891
IPI.25.21.4	Schläuche aus Kunststoff	0,0096

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
IPI.25.21.5	Profile und sonstiges Halbzeug	0,0819
IPI.25.23	Baubedarfsartikel aus Kunststoff	0,3629
IPI.25.23.1	Geotextilien	0,0891
IPI.25.23.2	Sonstige Baubedarfsartikel	0,2738
IPI.25.29	Übrige Produkte der Gruppe 25.2	1,1928
IPI.DI	Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	1,8988
IPI.26.1	Glas und Glasprodukte	0,8187
IPI.26.12	Verarbeitetes Flachglas	0,7385
IPI.26.14	Glasfaserprodukte	0,0802
IPI.26.2	Keramische Erzeugnisse	0,3075
IPI.26.3	Keramikplatten	0,1954
IPI.26.4	Ziegeleiprodukte (Backsteine)	0,0226
IPI.26.6	Produkte aus Beton und Gips	0,2384
IPI.26.61	Betonwaren	0,1718
IPI.26.62	Gipsprodukte	0,0666
IPI.26.7	Natursteine (bearbeitet)	0,1813
IPI.26.70.1	Platten	0,0363
IPI.26.70.2	Pflastersteine	0,0906
IPI.26.70.3	Gestaltungssteine	0,0181
IPI.26.70.4	Abschlüsse	0,0363
IPI.26.82.1	Produkte aus Asphalt und Bitumen	0,1349
IPI.26.82.11	Bituminöse Mischungen	0,1012
IPI.26.82.13	Bitumendichtungsbahnen	0,0337
IPI.DJ	Metall, Metallprodukte	7,8719
IPI.27	Metalle und Metallhalbzeug	4,5880
IPI.27.1	Stahl, Roheisen	1,7089
IPI.27.10.1	Roheisen	0,1083
IPI.27.10.2	Langprodukte aus Stahl	0,1288
IPI.27.10.21	Stabstahl	0,0408
IPI.27.10.22	Profilstahl	0,0880
IPI.27.10.221	Breitflanschträger	0,0377
IPI.27.10.222	Formstahl	0,0503
IPI.27.10.3	Flachprodukte aus Stahl (Bleche)	0,5648
IPI.27.10.31	Stahlbleche	0,3828
IPI.27.10.311	Warmgewalzte Bleche	0,2485
IPI.27.10.312	Kaltgewalzte Bleche	0,1343
IPI.27.10.32	Übrige Bleche	0,1820
IPI.27.10.321	Dynamobleche	0,0198
IPI.27.10.322	Weissblech, verzinkt	0,0526
IPI.27.10.323	Flachblech verzinkt	0,1096
IPI.27.10.41	Armierungsstahl	0,0629
IPI.27.10.5	Edelstahl	0,4498
IPI.27.10.51	Rostfreier Stahl	0,3480
IPI.27.10.511	Bleche	0,1814
IPI.27.10.512	Stangen	0,1666
IPI.27.10.52	Edelbaustahl (Stangen)	0,0628
IPI.27.10.53	Werkzeugstahl (Stangen)	0,0390
IPI.27.10.6	Sonstige Stahlprodukte	0,3943
IPI.27.10.61	Walzdraht	0,1637
IPI.27.10.62	Bandstahl, warmgewalzt	0,1709
IPI.27.10.63	Geleisebaumaterial	0,0597
IPI.27.10.631	Eisenbahnschienen	0,0537
IPI.27.10.632	Eisenbahnschwellen	0,0060
IPI.27.22	Stahlrohre	0,4812
IPI.27.22.1	Warmgewalzte Rohre	0,2887
IPI.27.22.11	Gas- und Wasserleitungsrohre	0,1732
IPI.27.22.12	Siederohre	0,1155
IPI.27.22.2	Kaltgewalzte Rohre	0,1925
IPI.27.22.21	Formstahlrohre	0,1283
IPI.27.22.22	Profilstahlrohre	0,0642
IPI.27.3	Verarbeiteter Stahl	0,3899
IPI.27.31	Blankstahl	0,1478

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
IPI.27.32	Bandstahl, kaltgewalzt	0,1012
IPI.27.34	Gezogener Draht	0,1409
IPI.27.34.1	Vorspannstahl	0,1057
IPI.27.34.11	Spanndrahtlitzen	0,0951
IPI.27.34.12	Drähte	0,0106
IPI.27.34.2	Sonstiger gezogener Draht	0,0352
IPI.27.4	Nichteisen-Metalle	2,0080
IPI.27.42	Aluminium und Aluminiumprodukte	1,2062
IPI.27.42.1	Rohaluminium	0,4057
IPI.27.42.2	Aluminiumhalbzeug	0,5882
IPI.27.42.21	Walzprodukte	0,3019
IPI.27.42.22	Strangpressprodukte	0,2863
IPI.27.42.3	Aluminiumfolien	0,2123
IPI.27.43	Blei, Zinn und Zink	0,0804
IPI.27.43.1	Blei	0,0083
IPI.27.43.2	Zink	0,0630
IPI.27.43.3	Zinn	0,0091
IPI.27.44	Kupfer und Kupferprodukte	0,6514
IPI.27.44.1	Rohkupfer	0,0392
IPI.27.44.2	Halbzeug aus Kupfer oder Kupferlegierungen	0,6122
IPI.27.44.21	Kupferdraht	0,2044
IPI.27.44.22	Kupferbleche und -bänder	0,3089
IPI.27.44.23	Kupferrohre und Messingstangen	0,0989
IPI.27.45	Nickel	0,0700
IPI.28	Metallprodukte	3,2839
IPI.28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	0,6811
IPI.28.22.1	Heizkessel	0,1746
IPI.28.62	Werkzeuge	1,0010
IPI.28.7	Sonstige Metallwaren	1,4272
IPI.28.73.13	Armierungsnetze (K-Netze)	0,1455
IPI.28.74	Schrauben, Nieten, Ketten und Federn	0,3750
IPI.28.75	Metallwaren a.n.g.	0,9067
IPI.DK	Maschinen	10,5280
IPI.29.1	Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	2,3524
IPI.29.12	Pumpen und Kompressoren	0,8768
IPI.29.12.1	Ölhydraulik	0,5724
IPI.29.12.2	Pneumatik	0,3044
IPI.29.13	Armaturen	0,7091
IPI.29.13.1	Ölhydraulische Armaturen	0,1020
IPI.29.13.2	Pneumatische Armaturen	0,1020
IPI.29.13.3	Sanitärarmaturen	0,4775
IPI.29.13.9	Andere Produkte der Gruppe 29.13	0,0276
IPI.29.14	Zahnräder und Antriebselemente	0,7665
IPI.29.2	Sonstige Maschinen für allgemeine Verwendung	2,4513
IPI.29.22	Hebezeuge und Fördermittel	0,7574
IPI.29.22.1	Hebezeuge, Fördermittel	0,1337
IPI.29.22.2	Krane	0,6237
IPI.29.29	Sonstige Maschinen der Gruppe 29.2	1,6939
IPI.29.3	Landwirtschaftliche Maschinen und Traktoren	0,3860
IPI.29.31	Landwirtschaftstraktoren	0,1579
IPI.29.32	Sonstige landwirtschaftliche Maschinen	0,2281
IPI.29.4	Werkzeugmaschinen	1,5018
IPI.29.5	Maschinen für einzelne Wirtschaftszweige	2,9173
IPI.29.52	Baumaschinen	0,6188
IPI.29.52.11	Bagger	0,4334
IPI.29.52.12	Lader	0,1854
IPI.29.59	Sonstige Maschinen der Gruppe 29.5	2,2985
IPI.29.71	Elektrische Haushaltgeräte	0,9192
IPI.29.71.1	Grossgeräte	0,5963
IPI.29.71.2	Kleingeräte	0,3229
IPI.DL	Büromasch., EDV-Geräte, elektrotechnische und feinmechanische Produkte, usw.	21,6564
IPI.30	Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte	6,7392

Code	Produktgruppen	Gewichtung in %
IPI.30.01	Büromaschinen	0,4223
IPI.30.01.1	Fotokopierapparate, Teile und Zubehör dafür	0,2741
IPI.30.01.2	Übrige Büromaschinen und -geräte	0,1482
IPI.30.02	Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	6,3169
IPI.30.02.1	Server	0,7221
IPI.30.02.2	Desktops	1,8503
IPI.30.02.3	Mobile	1,1117
IPI.30.02.4	PDA's	0,1196
IPI.30.02.5	PC-Displays	0,7452
IPI.30.02.6	PC-Drucker	0,3852
IPI.30.02.9	Sonstige Produkte der Gruppe 30.02	1,3828
IPI.31	Geräte zur Elektrizitätserzeugung, -verteilung	4,4431
IPI.31.1	Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	1,2169
IPI.31.2	Elektrizitätsverteilungs-, -schalteinrichtungen	1,4997
IPI.31.3	Isolierte Elektrokabel, -leitungen und -drähte	0,3550
IPI.31.4	Akkumulatoren und Batterien	0,2405
IPI.31.5	Elektrische Lampen und Leuchten	0,4958
IPI.31.6	Elektrische Ausrüstungen	0,6352
IPI.32	Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5,3088
IPI.32.1	Elektronische Bauelemente	1,7377
IPI.32.2	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	2,1979
IPI.32.3	Radio- und Fernsehgeräte	1,3732
IPI.33	Medizinische und optische Geräte	5,1653
IPI.33.1	Medizinische Geräte	1,8906
IPI.33.2	Mess- und Kontrollinstrumente	2,1791
IPI.33.4	Optische und fotografische Geräte	1,0956
IPI.DM	Fahrzeuge	9,3820
IPI.34.1	Automobile	9,3820
IPI.34.10.2	Personenwagen	8,0001
IPI.34.10.4	Nutzfahrzeuge	1,2620
IPI.34.10.5	Sonstige Nutzfahrzeuge (Dumper)	0,1199
IPI.DN	Möbel und sonstige Produkte	2,2388
IPI.36.1	Möbel	2,2327
IPI.36.11	Sitzmöbel	0,6948
IPI.36.11.1	Stühle	0,0703
IPI.36.11.2	Bürostühle	0,1561
IPI.36.11.3	Polstermöbel	0,4684
IPI.36.12	Büromöbel	0,3123
IPI.36.14	Sonstige Möbel	0,9914
IPI.36.14.1	Badezimmermöbel	0,0937
IPI.36.14.2	Wohnmöbel	0,3903
IPI.36.14.3	Schlafzimmermöbel	0,3903
IPI.36.14.4	Tische	0,1171
IPI.36.15	Matratzen	0,2342
IPI.36.9	Sonstige Produkte	0,0061

¹ Bei den chemischen Produkten werden vorläufig nur in den Untergruppen von IPI.24.A Preiserhebungen gemacht.
Für IPI.24.B wird die durchschnittliche Preisentwicklung der Produktgruppen DA bis DN (ohne DF, Mineralölprodukte) übernommen, bis eine Erhebungslösung realisiert ist.

Anhang 3

Berechnungsbeispiel des Produzenten- und Importpreisindexes

Anhang 3 Berechnungsbeispiel des Produzenten- und Importpreisindex

Die nachfolgenden Erläuterungen und Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Berechnungsstufen des Produzentenpreisindex. Die Berechnungsregeln gelten auch für den Importpreisindex.

Das aufgeführte hypothetische Beispiel illustriert das Vorgehen. Im Beispiel ist die Basis des Indexes der Mai 2003 (Index = 100) und die Erhebungsperiode der September 2003. Die für die Basisperiode festgelegte Gewichtung bleibt konstant.

Es gelten folgende Abkürzungen:

t Aktuelle Erhebungsperiode (für welche die Berechnung erfolgt)

$t-1$ Periode vor der aktuellen Erhebungsperiode (Vorperiode)

t_0 Basisperiode (Index = 100)

p Preis

f Berichterstatter

I Berechneter Index

i Indexposition

$g_i^{t_0}$ Gewichtung einer Indexposition für die Basisperiode

1. Liste der Einzelpreise

Auf der ersten Stufe werden für jede Periode t die individuellen Preismeldungen p der einzelnen Berichterstatter f für eine Indexposition zusammengestellt.

$$P_f^t$$

Beispiel:

Berichterstatter	Einzelpreis P_f^t			
	Mai 2003 = t_0	...	August 2003 = $t-1$	September 2003 = t
Berichterstatter f_1	Fr. 72. –	...	Fr. 72. –	Fr. 72. –
Berichterstatter f_2	Fr. 88. –	...	Fr. 84. –	Fr. 85. –
Berichterstatter f_3	Fr. 84. –	...	Fr. 82. –	Fr. 86. –

2. Berechnung der Elementarindizes

Auf der zweiten Stufe werden für die einzelnen Preismeldungen Elementarindizes mit der Basis Mai 2003 (= 100) berechnet.

Der Elementarindex des Preises p des Berichterstatters f für die Periode t ist somit:

$$I_f^t = \frac{p_f^t}{p_f^{t_0}} 100$$

Beispiel:

Berichterstatter	Elementarindex I_f^t			
	Mai 2003 = t_0	...	August 2003 = $t-1$	September 2003 = t
Berichterstatter f_1	100,00	...	100,00	100,00
Berichterstatter f_2	100,00	...	95,45	96,59
Berichterstatter f_3	100,00	...	97,62	102,38

3. Berechnung des Indexwertes für eine Indexposition¹

Der arithmetische Durchschnitt sämtlicher Elementarindizes ergibt den Indexwert I_i^t der entsprechenden Indexposition i (Produktgruppe).

$$I_i^t = \frac{1}{n} \sum_{f=1}^n I_f^t$$

Beispiel:

Indexposition	Index für eine Indexposition I_i^t			
	Mai 2003 = t_0	...	August 2003 = $t-1$	September 2003 = t
Position i	100,00	...	97,69	99,66

¹ In der Praxis werden komplexere Formeln verwendet, weil – im Gefolge des Sortiments- und des Berichterstatterwechsels – in jeder Periode einzelne Elementarindizes wegfallen und andere hinzukommen können.

4. Berechnung des Totalindexes

Auf der vierten Stufe, werden die Indizes I_i^t jeder Indexposition gemäss ihrer Gewichtung $g_i^{t_0}$ aggregiert. Mit dieser Operation erhält man den Totalindex I_{tot}^t des Produzentenpreisindexes.

$$I_{tot}^t = \sum_{i=1}^n g_i^{t_0} I_i^t$$

Beispiel:

Indexposition	Gewichtung der Indexposition $g_i^{t_0}$	Indizes für die Indexpositionen I_i^t			
		Mai 2003 = t_0	...	August 2003 = $t-1$	Sept. 2003 = t
Position i_1	55%	100,00	...	97,69	99,66
Position i_2	19 %	100,00	...	96,26	104,50
Position i_3	26 %	100,00	...	98,15	105,10

Produzentenpreisindex I_{tot}^t			
100,00	...	97,54	101,99

Anhang 4

Behandlung des Sortimentswechsels

Anhang 4 Behandlung des Sortimentwechsels

1. Ausfall alter und Einbezug neuer Produkte

Produkt	Mai 2003 (Index = 100)	Juni 2003	Juli 2003
Preis von A (altes Produkt)	20.00 $\longrightarrow$	25.00	–
Preis von B (neues Produkt)	–	–	28.00
Preisindex von A	100.0	125.0	–
Preisindex von B	–	–	125.0

Produkt A und Produkt B sind so verschieden, dass sie nicht miteinander verglichen werden können. Die Preisreihe des Produktes A verschwindet im Juli 2003 vom Markt, und gleichzeitig beginnt die neue Preisreihe des Produkts B zu laufen. Da die Preisdifferenz auf den Qualitätsunterschied zurückgeführt wird, hat diese keinen Einfluss auf den Index. Im Juli 2003 wird dem Produkt B ein Startindex zugeteilt: Dieser Index entspricht in der Regel dem Index des nächsthöheren Aggregates (im vorliegenden Beispiel wird ein Aggregat von 125 angenommen).

2. Ersatz eines bisherigen Produkts durch ein neues Produkt

a) Vergleichbare Produkte

Produkt	Mai 2003 (Index = 100)	Juni 2003	Juli 2003
Preis von A (bisheriges Produkt)	20.00 $\longrightarrow$	25.00 $\searrow$	–
Preis von B (neues Produkt)	–	–	28.00
Preisindex von A, ab Juli 2003 von B	100.0	125.0	140.0

Diese Technik kommt zur Anwendung, wenn das Produkt B (Ersatzprodukt) mit dem Produkt A praktisch identisch ist. Das Produkt A wird in diesem Fall direkt durch das Produkt B ersetzt. Die Preisreihe wird weitergeführt. Die Preiserhöhung von Juni bis Juli 2003 um 3.00 Fr. wird als Teuerung betrachtet.

b) Qualitativer Unterschied, überlappende Preismeldung

Produkt	Mai 2003 (Index = 100)	Juni 2003	Juli 2003
Preis von A (bisheriges Produkt)	20.00 $\longrightarrow$	25.00	–
Preis von B (neues Produkt)	–	27.00	28.00
		} Qualitätsunterschied $\longrightarrow$ } Preisdifferenz	
Preisindex von A, ab Juli 2003 von B	100.0	125.0	129.6

Das Produkt B hat dieselbe Funktion wie das Produkt A, besitzt aber zusätzliche Merkmale, die seinen Wert steigern respektive mindern. Der Artikel B ist bereits im Juni 2003 zu einem Preis von Fr. 27.00 auf den Markt verfügbar. Da die beiden Artikel nebeneinander auf dem Markt bestehen, entspricht die Preisdifferenz im Juni einem Qualitätsunterschied. Die Preisänderung von Juni bis Juli 2003 um 3.00 Fr. wird zweigeteilt: 2.00 Fr. werden als Qualitätsverbesserung und 1.00 Fr. als Preiserhöhung betrachtet (Verkettung).

c) Qualitativer Unterschied, Schätzung der Qualitäts- und der Preiskomponente

Produkt	Mai 2003 (Index = 100)	Juni 2003	Juli 2003
Preis von A (bisheriges Produkt)	20.00	25.00	–
Preis von B (neues Produkt)	–	–	28.00
Preisindex von A, ab Juli 2003 von B	100.0	125.0	127.5

Der Artikel B besitzt zusätzliche Merkmale, die einen höheren Preis rechtfertigen. Der Wert der zusätzlichen Merkmale wird auf 2.50 Fr. geschätzt. Die Preiserhöhung von Juni bis Juli 2003 um 3.00 Fr. wird zweigeteilt: 2.50 Fr. werden als Qualitätsverbesserung und 0.50 Fr. als Preiserhöhung betrachtet.

Anhang 5

Erhebungsplan Produzenten- und Importpreisindex (Mai 2003 = 100)

Produktcode	Produktgruppe	Periodizität	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
A	Land- und forstwirtschaftliche Produkte													
01	Landwirtschaftliche Produkte ¹	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
01.12.2	Baumschulprodukte	halbjährlich						x						x
01.12.3	Gartenbauprodukte	viermal pro Jahr	x		x			x			x			
02	Forstwirtschaftliche Produkte	dreimal pro Jahr			x				x				x	
C	Bergbau: Energierohstoffe, Natursteine usw.													
CA	Energetische Produkte													
10	Kohle	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
11.10	Erdöl und Erdgas	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
CB	Steine und Erden, sonstiger Bergbau													
14.1	Natursteine (roh)	halbjährlich			x						x			
14.21	Sand und Kies	vierteljährlich			x			x			x			x
14.50	Asphalt	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D	Verarbeitende Produktion													
DA	Nahrungsmittel, Tabakwaren													
15	Nahrungsmittel ²	vierteljährlich	x			x			x			x		
16	Tabakwaren ³	vierteljährlich		x			x			x			x	
DB	Textilien, Bekleidung													
17	Textilien ⁴	vierteljährlich		x			x			x			x	
18	Bekleidung	halbjährlich		x						x				
DC	Leder, Lederwaren, Schuhe													
19.1	Leder	vierteljährlich		x			x			x			x	
19.2	Lederwaren und Reiseartikel	vierteljährlich		x			x			x			x	
19.3	Schuhe	halbjährlich				x						x		
DD	Holzprodukte													
20.10.1	Sägeprodukte ⁵	dreimal pro Jahr			x				x				x	
20.10.2	Hobelwaren	vierteljährlich	x			x			x			x		
20.20	Holzplatten	vierteljährlich	x			x			x			x		
20.30	Bauschreinerei/Innenausbau	halbjährlich						x						x
20.40	Holzverpackungen	vierteljährlich	x			x			x			x		
DE	Papier, Papierprodukte, Druckereierzeugnisse⁶	vierteljährlich		x			x			x			x	
DF	Mineralölprodukte⁷	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DG	Chemische Produkte	vierteljährlich		x			x			x			x	
DG	Chemische Produkte (Produzentenpreisindex) ⁸	vierteljährlich		x			x			x			x	
DG	Chemische Produkte (Importpreisindex) ^{8, 9}	vierteljährlich		x			x			x			x	
DH	Gummi- und Kunststoffprodukte¹⁰	vierteljährlich		x			x			x			x	
DI	Produkte aus nichtmetallischen Mineralien													
26.1	Glas und Glasprodukte	vierteljährlich		x			x			x			x	
26.2	Keramische Erzeugnisse	vierteljährlich		x			x			x			x	
26.3	Keramikplatten	vierteljährlich		x			x			x			x	
26.4	Ziegeleiprodukte	vierteljährlich		x			x			x			x	
26.5	Zement	vierteljährlich	x			x			x			x		
26.6	Produkte aus Beton, Zement und Gips													
26.61	Betonwaren	vierteljährlich		x			x			x			x	
26.62	Gipsprodukte	vierteljährlich	x			x			x			x		
26.63	Transportbeton	vierteljährlich			x			x			x			x
26.64	Mörtel	vierteljährlich	x			x			x			x		
26.65	Faserzementwaren	vierteljährlich		x			x			x			x	
26.66	Putze	vierteljährlich	x			x			x			x		
26.7	Natursteine (bearbeitet)	halbjährlich			x						x			
26.82	Sonstige Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	unterschiedlich												

¹ Bei den monatlichen Erhebungen fallen für eine Reihe von Produkten aus saisonalen Gründen nicht jeden Monat neue Preise an. Zudem werden einige Produktgruppen insbesondere im Importpreisindex nur vierteljährlich erhoben.

² Ein Teil der Produkte wird monatlich erhoben (insbesondere Fleisch). Bei den Getränken gibt es gewisse Abweichungen der Erhebungsmonate.

³ Ausnahme: bei Veränderungen der Tabaksteuer.

⁴ Ein Teil der Produkte (Teppiche, Wirk- und Strickwaren) wird halbjährlich (Februar und August) erhoben.

⁵ Gilt für Schnittholz. Eisenbahnschwellen: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober).

⁶ Altpapier: halbjährlich (Februar, August).

⁷ Mineralschmieröle: halbjährlich (April, November).

⁸ Sprengstoffe, Zündmittel: halbjährlich (Januar, Juli).

⁹ Derjenige Teil, der nicht durch Preiserhebungen abgedeckt ist, sondern durch die Übernahme der Preisentwicklung der Produktgruppen DA bis DN (ohne DF, Mineralölprodukte) (vgl. Kap. 8.4), wird monatlich berechnet.

¹⁰ Fahrzeugreifen: halbjährlich (Februar, August).

Produktcode	Produktgruppe	Periodizität	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
DJ	Metall, Metallprodukte													
27	Metalle und Metallhalbzeug ¹¹	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
28	Metallprodukte													
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	vierteljährlich		x			x			x			x	
28.2	Metalltanks und -behälter, Heizkörper und -kessel	vierteljährlich	x			x			x			x		
28.4	Formschmiedestücke	vierteljährlich		x			x			x			x	
28.5	Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung, Mechanik	vierteljährlich		x			x			x			x	
28.6	Schneidwaren, Werkzeuge, Schlösser und Beschläge	halbjährlich				x						x		
28.7	Sonstige Metallwaren	unterschiedlich												
DK	Maschinen¹²	halbjährlich				x						x		
DL	Elektrotech. und feinmech. Prod., Büromaschinen, EDV-Geräte, Uhren													
30	Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte	halbjährlich						x					x	
31	Elektrische Maschinen und Apparate ^{12, 13}	halbjährlich				x						x		
32	Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik ¹⁴	halbjährlich				x		x				x	x	
33	Medizinische Geräte, Präzisionsinstrumente; optische Geräte ¹⁴	halbjährlich				x		x				x	x	
33.5	Uhren	halbjährlich					x						x	
DM	Fahrzeuge													
DM	Fahrzeuge (Produzentenpreisindex) ¹²	halbjährlich				x						x		
DM	Fahrzeuge (Importpreisindex) ¹⁵	vierteljährlich	x			x			x			x		
DN	Möbel und sonstige Produkte													
36.1	Möbel ¹⁶	vierteljährlich		x			x			x			x	
36.6	Sonstige Produkte	unterschiedlich												
37.1	Schrott (Rückgewinnung)	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E	Energieversorgung													
40.1	Elektrizität	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
40.2	Gas	monatlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

¹¹ Einige Produktgruppen vierteljährlich (Februar, Mai, August, November).

¹² Die Preisänderungen verteilen sich jeweils auf die Monate April und Mai sowie Oktober und November, wobei der Hauptteil der Preisänderungen auf die Monate April und Oktober entfällt.

¹³ Isolierte Kabel: monatlich.

¹⁴ Ein Teil der Produkte wird im April und Oktober, ein Teil im Juni und November erhoben. Für die im April und Oktober erhobenen Produkte gilt ebenfalls Fussnote 12.

¹⁵ Dumper: halbjährlich (April, Oktober).

¹⁶ Sitz- und Büromöbel: Ein Teil der Produkte wird statt im Mai im Juni erhoben.

Anhang 6

Preismeldeformulare und Erläuterungen (Beispiele)

Anhang 6 Preismeldeformulare und Erläuterungen (Beispiele)

Im folgenden werden einige typische Beispiele von Preismeldeformularen und Erläuterungen präsentiert. Die Erläuterungen werden bei der erstmaligen Teilnahme eines Berichterstatters abgegeben, danach bei Bedarf. Spezielle Hinweise (z. B. Anfrage um Preismeldungen für neue Produkte) werden im Begleitbrief zum Versand des Formulars oder auf Post-it-Klebern, die auf den Formularen angebracht sind, an die Berichterstatter weitergegeben.

Am Schluss der folgenden Zusammenstellung wird auch noch ein Beispiel für die Gewinnung von Preisen aus dem Internet gegeben.

Übersicht

- Preismeldeformular Elektrokabel
- Erläuterungen
(gilt für Elektrokabel, aber auch für andere standardisierte Produkte)
- Preismeldeformular Bekleidung
- Spezielle Erläuterungen zur Saisonabhängigkeit und zum Modewechsel in der Bekleidung
- Preismeldeformular Maschinen
- Spezielle Erläuterungen zu den Preismeldungen für Maschinen
(komplexe Produkte, zum Teil auf den Kunden zugeschnittene Einzelanfertigungen)
- Preismeldeformular Elektrizität
- Preismeldeformular Gas
- Erhebung von Preisen für Büroprodukte aus dem Internet

Sachbearbeiterin: Isabelle Meier
032 / 701 70 70
Fax: 701 70 71

Erhebung über die Produzenten- und Importpreise

Firma Muster AG
Musterweg XX
XXXX Muster

Bitte nicht Listenpreise, sondern die effektiven Preise nach Abzug
allfälliger Rabatte melden.

Code BFS	P	31.3	31.3	IPI 31.3	IPI 31.3	Sachbearbeiter/in in der Firma: Herr P. Muster Telefon: 0xx / xxx xx xx Telefax: 0zz / zzz zz zz	
Produkt (wenn nötig ausführ- lichere Angaben auf der Rückseite vermerken)		Kabel zweipolig, flach 20-088 rot/schwarz 2x0.75 mm ²	Kabel zweipolig, flach, verstärkt 20-050 2x0.14 mm ²	Kabel koaxial 10-200 RG 006 C/U	Lautsprecher-Kabel X1-007 2x2.5 mm ²		
Wird das Produkt von Ihnen produziert oder importiert? Bitte ankreuzen	produziert ☒ 1445 1) importiert ☐	produziert ☒ 1445 2) importiert ☐	produziert ☐ 793 1) importiert ☒	produziert ☐ 793 2) importiert ☒			
Lieferbedingungen	Produziert: ab Werk, 30 Tage netto, Rabatte abgezogen, ohne MWSt. Importiert: ab Zoll, 30 Tage netto, Rabatte abgezogen, ohne MWSt.						
Mengeneinheit	1 m	1 m	1 m	1 m			
Anfangs Monat	Preisangaben in Franken					Melde- datum	Unterschrift
Juni 2003	1.65	2.55	3.83		08.06.03	P. Muster	
Juli 2003	1.70	2.45	3.86	3.40	07.07.03	P. Muster	
August 2003	1.67	2.45	3.92	3.40	06.08.03	P. Muster	
September 2003	1.65	2.50	wird nicht mehr importiert	3.42	05.09.03	P. Muster	
Oktober 2003	1.62	2.50		3.48	20.10.03	P. Muster	
November 2003	1.64	2.50		3.45	08.11.03	P. Muster	
Dezember 2003	1.68	2.50		3.45	12.12.03	P. Muster	
Januar 2004							
Februar 2004							
März 2004							

Bemerkungen auf der Rückseite

Produkt	Ausführliche Angaben zu den Produkten auf der Vorderseite (Produktbeschreibung, Qualität, technische Daten, Zahlungsbedingungen, Rabatte, usw.)
Alle Produkte	Siehe beigelegten Prospekt.

Produkt	Bemerkungen zu den laufenden Preismeldungen (Ursachen von grossen Preisänderungen, andere Hinweise)
Sept. 03: Kabel koaxial RG 006 C/U	Ist nicht mehr im Sortiment. Ersatzprodukt: Lautsprecher-Kabel X1-007.

Bundesamt für Statistik (BFS) Produzenten- und Importpreisindex	Anleitung zum Ausfüllen des Preismeldeformulars	Elektrokabel
Auswahl der Produkte	Wählen Sie einige für Ihre Produktepalette charakteristische, umsatzstarke und während einiger Zeit (z.B. 1 bis 2 Jahre) gleichbleibende Produkte aus. Beschreiben Sie die ausgewählten Produkte möglichst genau (Bezeichnung, Artikel-Nummer, technische Daten, Material, Qualität, usw.). Es geht darum sicherzustellen, dass später jeweils der Preis für dasselbe Produkt gemeldet wird. Für die Beschreibung der Produkte können Sie auch die Rückseite des Formulars benutzen oder einen Prospekt beilegen.	
Was tun bei einem Wechsel	Ist ein Produkt nicht mehr umsatzstark und wird durch ein neues ersetzt, so kann dieses problemlos ausgewechselt werden: Geben Sie vom alten Produkt den letzten gültigen Preis an. Und fügen Sie in einer freien Spalte die Beschreibung des neuen Produktes ein. Von diesem geben Sie uns zusätzlich zum Preis für die aktuelle Periode auch den Preis der Vorperiode an (sofern vorhanden).	
Produktion oder Import	Kreuzen Sie bitte an, ob das genannte Produkt in der Schweiz produziert oder von Ihnen importiert wird.	
Lieferbedingungen	Tragen Sie die Liefer- und Zahlungsbedingungen ein, auf die sich der Preis bezieht.	
Mengeneinheit	Geben Sie die Mengeneinheit an, auf die sich der Preis bezieht (z.B. 1 kg, 100 kg, 1 Stück, 1 m, usw.).	
Preisangaben	Tragen Sie die anfangs Monat geltenden Preise ein. Preisdefinition: Es ist sehr wichtig, dass immer von derselben Preisdefinition ausgegangen wird! a) für Inlandprodukte: → Ab-Werk-Preis, Exkl. MWST, Rabatte abgezogen b) für Importprodukte: → Ab-Zoll-Preis, Exkl. MWST, Rabatte abgezogen	
Sachbearbeiter/in in der Firma	Füllen Sie diese Felder mit dem Namen des zuständigen Sachbearbeiters/der zuständigen Sachbearbeiterin, der Telefon- und Faxnummer sowie der E-mail Adresse aus.	
Senden Sie bitte das ausgefüllte Formular bis zum 08. Januar 2004 mit dem beiliegenden, frankierten Antwortcouvert an uns zurück. Für Ihre wertvolle Mitarbeit danken wir bestens.		

Sachbearbeiter: Jean-Luc Lerf
032 / 713 68 66
Fax: 713 63 41

Erhebung über die Produzenten- und Importpreise

Firma Muster AG
Musterweg XX
XXXX Muster

Bitte nicht Listenpreise, sondern die effektiven Preise nach Abzug
allfälliger Rabatte melden.

Code BFS	P	17.72	17.72	IPI 18.22	IPI 18.22		
Produkt (wenn nötig ausführ- lichere Angaben auf der Rückseite vermerken)	Pullover V-Kragen Herren 100% Wolle	Trikot Ohne Ärmel 100% Wolle	Samthose 71% Baumwolle. 15% Polyamid 10% Modal 4% Elastan	Blouson Samtwolle Herren 70% Wolle 30% Polyester	Sachbearbeiter/in in der Firma: Herr Muster		
Wird das Produkt von Ihnen produziert oder importiert? Bitte ankreuzen	produziert ☒ 851 1) importiert ☐	produziert ☒ 851 2) importiert ☐	produziert ☐ 258 1) importiert ☒	produziert ☐ 258 2) importiert ☒	Telefon: 0xx / xxx xx xx		
Lieferbedingungen	Produziert: ab Werk, 30 Tage netto, Rabatte abgezogen, ohne MWSt. Importiert: ab Zoll, 30 Tage netto, Rabatte abgezogen, ohne MWSt.				Telefax: 0zz / zzz zz zz		
Mengeneinheit	1 Stück	1 Stück	1 Stück	1 Stück			
Anfangs Monat	Preisangaben in Franken				Melde- datum	Unterschrift	
August 2001	55.60	50.20	63.76	110.11	02.08.01	P. Muster	
Februar 2002	–	47.45	62.26	107.02	05.02.02	P. Muster	
August 2002	57.95	45.95	60.15	104.96	02.08.02	P. Muster	
Februar 2003	–	46.75	62.54	105.43	03.02.03	P. Muster	
August 2003	64.10	50.40	65.83	106.02	04.08.03	P. Muster	
Februar 2004							
August 2004							
Februar 2005							
August 2005							
Februar 2006							

Bemerkungen auf der Rückseite

Bekleidung

Saisonabhängige Artikel/Modewechsel

Saisonunabhängige Artikel

Falls Sie umsatzstarke Artikel führen, die sowohl in der Sommer- als auch in der Wintersaison verkauft werden, so eignen sich diese sehr gut für die Preis-meldungen.

Saisonabhängige Artikel

Es sollen aber auch Artikel ausgewählt werden, die typisch sind für nur eine Saison. Es wird zum Beispiel für eine Sommerjacke nur der Preis im Februar (= Erhebungsmonat für die Sommersaison), nicht aber im August (= Erhebungs-monat für die Wintersaison) erhoben. Und umgekehrt für einen Wintermantel.

Modewechsel

Der Modewechsel und der technische Fortschritt bringen dauernd eine starke Veränderung der Artikel mit sich. Falls der Berichterstatte in der laufenden Erhebungsperiode nicht mehr genau denselben Artikel zur Verfügung hat wie in der vorherigen Periode, so kann er einen bezüglich Material und Fertigung möglichst ähnlichen Artikel auswählen.

Saisonabhängige Artikel und Modewechsel

Februar 2003	August 2003	Februar 2004	August 2004
Preiserhebung für die Sommer-Saison	Preiserhebung für die Winter-Saison	Preiserhebung für die Sommer-Saison	Preiserhebung für die Winter-Saison

Saisonunabhängige Artikel:

Beispiel 1: unveränderter Artikel

Beispiel 2: veränderter Artikel



Sommerartikel

Beispiel 1: unveränderter Artikel

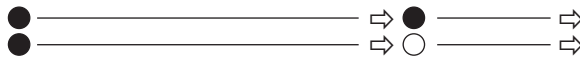
Beispiel 2: veränderter Artikel



Winterartikel

Beispiel 1: unveränderter Artikel

Beispiel 2: veränderter Artikel



- Unveränderter, völlig identischer Artikel
- Veränderter, aber bezüglich Material und Fertigung ähnlicher Ersatzartikel

Sachbearbeiter: Marcel Müller
032 / 713 61 57
Fax: 713 63 41

Erhebung über die Produzenten- und Importpreise

Firma Muster AG
Musterweg XX
XXXX Muster

Bitte nicht Listenpreise, sondern die effektiven Preise nach Abzug
allfälliger Rabatte melden.

Code BFS	P	IPI 29.59	29.54	29.54	IPI 29.59		
Produkt (wenn nötig ausführ- lichere Angaben auf der Rückseite vermerken)		Wickelspule f. Textilmaschine VP 1003008 120810	Wickelspul- automat 1212 M10 043004	Bobinen- Spulmaschine 4346 M20 089863	Wickelspule f. Textilmaschine VS 2503032 520976	Sachbearbeiter/in in der Firma: Herr P. Muster	
Wird das Produkt von Ihnen produziert oder importiert? Bitte ankreuzen		produziert ☐ 752 2) importiert ☒	produziert ☒ 1425 1) importiert ☐	produziert ☒ 1425 2) importiert ☐	produziert ☐ 752 3) importiert ☒	Telefon: 0xx / xxx xx xx	
Lieferbedingungen	Produziert: Franko ab Werk, exkl. MWSt. Keine Gewährung von Rabatten, zahlbar innert 30 Tagen netto Importiert: Franko verzollt ab Grenze, Rabatte abgezogen, exkl. MWSt.					Telefax: 0zz / zzz zz zz	
Mengeinheit		1 Stk.	1 Stk.	1 Stk.	1 Stk.		
Anfangs Monat	Preisangaben in Franken*					Melde- datum	Unterschrift
Oktober 2001		156.00	81'000.00	6'495.00	...	06.10.01	P. Muster
April 2002		156.00	81'000.00	6'495.00	...	15.04.02	P. Muster
Oktober 2002		156.00	81'000.00	6'495.00	Ersatz für Wickelspule	05.10.02	P. Muster
April 2003		162.00	85'000.00	6'582.00	154.00	07.04.03	P. Muster
Oktober 2003		wird nicht mehr importiert	85'000.00	6'582.00	164.00	20.10.03	P. Muster
April 2004							
Oktober 2004							
April 2005							

Bemerkungen auf der Rückseite

*) Eventuell Preisindex

Produkt	Ausführliche Angaben zu den Produkten auf der Vorderseite (Produktbeschreibung, Qualität, technische Daten, Zahlungsbedingungen, Rabatte, usw.)
– Wickelspulautomat – Bobinenspulmaschine	Siehe beigelegten Prospekt. Siehe beigelegten Prospekt.

Produkt	Bemerkungen zu den laufenden Preismeldungen (Ursachen von grossen Preisänderungen, andere Hinweise)

Bundesamt für Statistik (BFS) Produzenten- und Importpreisindex	Anleitung zum Ausfüllen des Preismeldeformulars	Maschinen
Auswahl der Produkte	Wählen Sie einige für Ihre Produktpalette charakteristische, umsatzstarke und während einiger Zeit (z.B. 1 bis 2 Jahre) gleichbleibende Produkte (Grundvariante) aus. Beschreiben Sie die ausgewählten Produkte möglichst genau (Name, Artikel-Nummer, Leistung, Betrieb, Qualität, evtl. Fabrikmarke oder Modell usw.). Es geht darum sicherzustellen, dass später jeweils der Preis für dasselbe Produkt gemeldet wird. Für die Beschreibung der Produkte können Sie auch die Rückseite des Formulars benutzen oder einen Prospekt beilegen.	
Was tun bei einem Wechsel	Ist ein Produkt nicht mehr umsatzstark und wird durch ein neues ersetzt, so kann dieses problemlos ausgewechselt werden: Geben Sie vom alten Produkt den letzten gültigen Preis an. Und fügen Sie in einer freien Spalte die Beschreibung des neuen Produktes ein. Von diesem geben Sie uns zusätzlich zum Preis für die aktuelle Periode auch den Preis der Vorperiode an (sofern vorhanden).	
Produktion oder Import	Kreuzen Sie bitte an, ob das genannte Produkt in der Schweiz produziert oder von Ihnen importiert wird.	
Lieferbedingungen	Tragen Sie die Liefer- und Zahlungsbedingungen ein, auf die sich der Preis bezieht.	
Mengeneinheit	Geben Sie die Mengeneinheit an, auf die sich der Preis bezieht (z.B. 1 Stück, 10 Stück, usw.).	
Preisangaben	Tragen Sie die anfangs Monat geltenden Preise (eventuell Preisindizes) ein, und zwar jeweils: Preis für die Grundvariante, Lieferpreis nach einem bestimmten Exportland (z.B. Deutschland), Maschinenpreis, ohne Montage beim Kunden, ohne zusätzliche Ersatzteile, ohne Schulungs- und Instruktionkosten, ohne Vermittlerabatte, ohne Verpackung, Preis bei der Bestellung. (Falls für Sie eine andere Produktdefinition praktischer ist, bitte entsprechend notieren). Preisdefinition: Es ist sehr wichtig, dass immer von derselben Preisdefinition ausgegangen wird! a) für Inlandprodukte: → Ab-Werk-Preis, Exkl. MWST, Rabatte abgezogen b) für Importprodukte: → Ab-Zoll-Preis, Exkl. MWST, Rabatte abgezogen	
Sachbearbeiter/in in der Firma	Füllen Sie diese Felder mit dem Namen des zuständigen Sachbearbeiters/der zuständigen Sachbearbeiterin, der Telefon- und Faxnummer sowie der E-mail Adresse aus.	
Senden Sie bitte das ausgefüllte Formular bis zum 08. April 2004 mit dem beiliegenden, frankierten Antwortcouvert an uns zurück. Für Ihre wertvolle Mitarbeit danken wir bestens.		

Landesindex der Konsumentenpreise / Produzentenpreisindex Preiserhebungen für Elektrizität, BFS und VSE

Tarifstand per:	01. Oktober 2003	
Unternehmen:	Muster AG	
Kontaktperson:	Herr Muster	
Adresse:	Musterstr.	
PLZ/Ort:	XXXX	Muster
Telefon:	XXX XXX XX XX	E-Mail: muster@muster.com

Inhalt:

Haushalt

- H1** 2-Zimmerwohnung mit Elektroherd, 1'600 kWh/a
H2 4-Zimmerwohnung mit Elektroherd, 2'500 kWh/a
H3 4-Zimmerwohnung mit Elektroherd und 100 Liter Elektroboiler, 4'500 kWh/a
H4 5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler), 4'500 kWh/a
H5 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Elektroherd, 150 Liter Elektroboiler und Tumbler, 7'500 kWh/a
H6 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Elektroherd, 150 Liter Elektroboiler, Tumbler und mit elektrischer Widerstandsheizung, 25'000 kWh/a
H7 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Elektroherd, 150 Liter Elektroboiler, Tumbler, Wärmepumpe 5 kW zur Beheizung, 13'000 kWh/a

Landwirtschaft

- B** 5-Zimmer, Elektro-Herd, 2 Boiler zu 100 bzw. 200 Liter, Waschmaschine, Tiefkühler, 2 Motoren zu 5 bzw. 7,5 kW, Ökonomiegebäude 600 m², 15'000 kWh/a

Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetriebe

- C1** Kleinstbetrieb, max. beanspruchte Leistung: 10 kW; $\cos \phi = 0,9$; 8'000 kWh/a (Typ I)
C2 Kleinbetrieb, max. beanspruchte Leistung: 20 kW; $\cos \phi = 0,9$; 30'000 kWh/a (Typ II)
C3 Mittlerer Betrieb, max. beanspruchte Leistung: 75 kW; $\cos \phi = 0,9$; 150'000 kWh/a (Typ III)
C4 Grosser Betrieb, max. beanspruchte Leistung: 200 kW; $\cos \phi = 0,9$; Niederspannung, 500'000 kWh/a (Typ IV)
C5 Grosser Betrieb, max. beanspruchte Leistung: 200 kW; $\cos \phi = 0,9$; Hochspannungsmessung, eigene Transformatorenstation, 500'000 kWh/a (Typ V)
C6a Grosser Betrieb, max. beanspruchte Leistung: 750 kW; $\cos \phi = 0,9$; Hochspannungsmessung, eigene Transformatorenstation 1'500'000 kWh/a (Typ VI)

Anmerkungen:

- Für die Abgrenzung nach Winter- und Sommertarif werden die nachstehenden Zeiträume unterstellt:
Winter: 1. Oktober – 31. März
Sommer: 1. April – 30. September
- Wenn der Kunde die Möglichkeit hat, zwischen mehreren Tarifen zu wählen, wird der für ihn günstigste als Berechnungsgrundlage eingesetzt.
- Werke mit Tariffdifferenzierung (z.B. unterschiedliche Tarife für Industrie- und Dienstleistungsbetriebe) sind gebeten, für die entsprechenden Verbrauchstypen separate Meldeformulare auszufüllen.
- Der Stromverbrauch ist gleichmässig auf die angegebenen Zeitperioden zu verteilen.
- Unter der Rubrik «Tarifbezeichnung» ist anzugeben, auf welchen Tarif sich die Preismeldung bezieht.
- Für die Stromverbrauchsmodelle Haushalt (H1 - H7) ist zusätzlich der MWSt-Satz in % einzusetzen.

Bestätigung:

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

Landesindex der Konsumentenpreise / Produzentenpreisindex

Preiserhebungen für Elektrizität

Stand per:	01. Oktober 2003					
Muster AG						
C5	Gewerbe/Industrie	500 000 kWh/a		Grosser Betrieb 2'500 h Jahresbenutzungsdauer; cos φ = 0.9, 200 kW, Abo 300 kVA; eigene Transformatorenstation, Hochspannungsmessung		
Tarifbezeichnung:						
Leistungs- und Grundpreis (pro Jahr) exkl. MWSt				CHF	19 700.00	
Miete für Zähler und Steuerapparate (pro Jahr) exkl. MWSt.				CHF		
Arbeitspreise exkl. MWSt						
Winter	kWh	Mo-Fr kWh Rp/kWh	Sa-So kWh Rp/kWh			
06h-12h	100 000	95 000	13.55	5 000	13.55	
12h-18h	93 000	90 000	13.55	3 000	13.55	
18h-22h	7 500	6 000	13.55	1 500	13.55	
22h-06h	65 000	62 000	7.90	3 000	7.90	
Sommer	kWh	Mo-Fr kWh Rp/kWh	Sa-So kWh Rp/kWh			
06h-12h	95 000	92 000	13.55	3 000	13.55	
12h-18h	75 000	72 000	13.55	3 000	13.55	
18h-22h	7 500	6 000	13.55	1 500	13.55	
22h-06h	57 000	53 000	7.90	4 000	7.90	
Arbeitspreis total				CHF	60 857.00	
Preis der gesamten Stromlieferung exkl. MWSt				CHF	80 557.00	
Durchschnittspreis pro kWh und Jahr exkl. MWSt		nach allfälligem Rabatt von (%):		CHF	80 557.00	
				Rp/kWh/a		16.11

PREISERHEBUNGEN GAS

GASVERSORGUNG

VERANTWORTLICHE BFS

Gilbert Vez, Tel.: 032/713 69 00
Fax.: 032/713 63 41

TARIFSTAND PER

Oktober 2003

VERBRAUCHSTYPEN

Typ I:	1 000 kWh, Kochgas	S. 1
Typ II:	20 000 kWh	S. 1
Typ III:	50 000 kWh	S. 2
Typ IV:	100 000 kWh	S. 2
Typ V:	500 000 kWh	S. 3
Typ VI:	500 000 kWh, Abschaltbar	S. 3
Typ VII:	1 163 000 kWh, Abschaltbar	S. 4
Typ VIII:	11 630 000 kWh, Abschaltbar	S. 4
Typ IX:	116 300 000 kWh, Abschaltbar	S. 5
Typ X:	250 000 000 kWh, Abschaltbar	S. 5

TARIFDIFFERENZIERUNG

Gasversorgungen mit Tarifiedferenzierung (z.B. unterschiedliche Tarife für Grossüberbauungen und Industrie; oder der Abnehmer hat die Möglichkeit, zwischen mehreren Tarifen zu wählen) sind gebeten, für die entsprechenden Verbrauchstypen separate Meldeformulare auszufüllen.

MEHRWERTSTEUER

Es sind alle Preise inklusive Mehrwertsteuer anzugeben. Ist die MWSt in den Tarifen nicht enthalten, ist sie auf separater Zeile zusätzlich aufzuführen.

KESSELLEISTUNG

Gasversorgungen mit Leistungsgebühren sind gebeten, für die Typen II bis V eine in ihrem Versorgungsgebiet typische Kesselleistung zu bestimmen.

DATUM _____

UNTERSCHRIFT _____

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Landesindex der Konsumentenpreise / Produzentenpreisindex

Preiserhebung für GAS

Verbrauchstypen:		Preis in Fr.	
		Letzte Meldung Oktober 2003	Neuer Preis
Typ V: 500'000 kWh			
Bezüger mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 500'000 kWh.			
1. Grundgebühren		153.00	153.00
2. Leistungsgebühren			
3. Arbeitspreis für 500'000 kWh:			
75'000 kWh zum Sommertarif	Fr. 3'850.00		
425'000 kWh zum Wintertarif	Fr. 18'550.00	23'245.00	22'400.00
4. MWSt, sofern oben nicht enthalten			
5. Preis für die gesamte Energielieferung, inkl. MWSt	Total CHF	23'398.00	22'553.00
6. Durchschnittspreis pro kWh und Jahr, inkl. MWSt	CHF/kWh	0.0468	0.0451
Typ VI: 500'000 kWh, abschaltbar			
Bezüger mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 500'000 kWh und einer Kesselleistung von 350 kW. (Unterstellte Anzahl Betriebsstunden: ca. 1'500) Abschaltbar			
1. Grundgebühren		153.00	153.00
2. Leistungsgebühren (Kesselleistung 350 kW)			
3. Arbeitspreis für 500 000 kWh:			
75'000 kWh zum Sommertarif	Fr. 2'883.50		
425'000 kWh zum Wintertarif	Fr. 15'642.50	19'183.75	18'526.00
4. MWSt, sofern oben nicht enthalten			
5. Preis für die gesamte Energielieferung, inkl. MWSt.	Total CHF	19'336.75	18'679.00
6. Durchschnittspreis pro kWh und Jahr, inkl. MWSt.	CHF/kWh	0.0387	0.0374

Anmerkung der Redaktion:

Weil ein gemeinsames Erhebungsformular für den Produzentenpreisindex und den Landesindex der Konsumentenpreise verwendet wird, wird der Preis im Formular inklusive Mehrwertsteuer, welche im Landesindex mitenthalten ist, erhoben.
Für den Produzentenpreisindex wird die Mehrwertsteuer wieder abgezogen.

Anhang 6 Erhebung von Preisen für Büroprodukte aus dem Internet

1. Anmeldung für den Händlerbereich

- Die betroffene Firma liefert einen Benutzernamen und ein Passwort. Mit diesen zwei Angaben gelangt man in den Händlerbereich.



2. Auswahl des Produktes

- Sobald man sich im Händlerbereich befindet, kann man die gewünschten Preise erheben.



Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat – als zentrale Statistikstelle des Bundes – die Aufgabe, statistische Informationen breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen.

Die Verbreitung der statistischen Information geschieht gegliedert nach Fachbereichen (vgl. Umschlagseite 2) und mit verschiedenen Mitteln:

<i>Diffusionsmittel</i>	<i>Kontakt</i>	<i>Diffusionsmittel</i>	<i>Kontakt</i>
Individuelle Auskünfte	032 713 60 11 info@bfs.admin.ch	Publikationen zur vertieften Information (zum Teil auch als Diskette)	032 713 60 60 order@bfs.admin.ch
Das BFS im Internet	www.statistik.admin.ch	Online-Datenbank	032 713 60 86 www.statweb.admin.ch
Medienmitteilungen zur raschen Information der Öffentlichkeit über die neusten Ergebnisse	www.news-stat.admin.ch		

Nähere Angaben zu den verschiedenen Diffusionsmitteln liefert das laufend nachgeführte Publikationsverzeichnis im Internet unter der Adresse www.statistik.admin.ch → News → Neuerscheinungen.

Preisstatistik

Methoden

- Der neue Landesindex der Konsumentenpreise, Mai 2000=100. Methodenübersicht, BFS aktuell, Neuchâtel November 2000.
- Produzenten- und Importpreisindex, Mai 2003=100. Grundlagen, Statistik der Schweiz, Neuchâtel 2004.
- Schweizerischer Baupreisindex, Oktober 1998=100. Grundlagen, Statistik der Schweiz, Neuchâtel April 2004.
- Produzentenpreisindex für den Güterverkehr, April 2001=100. Grundlagen, Statistik der Schweiz, Neuchâtel 2002.

Resultate

- Landesindex der Konsumentenpreise (monatlich)
- Mietpreis-Strukturerhebung 1996. Detailergebnisse, Bern 1998
- Produzenten- und Importpreisindex (monatlich)
- Produzentenpreise in der Landwirtschaft (monatlich)
- Holzpreise (dreimal pro Jahr)
- Produzenten- und Importpreise ausgewählter Produkte für das Baugewerbe (monatlich)
- Schweizerischer Baupreisindex (halbjährlich)
- Durchschnittliche Kostenkennwerte für Berechnungselemente (halbjährlich)
- Produzentenpreisindex für den Güterverkehr (monatlich)

Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über die Grundlagen des Produzenten- und Importpreisindex (Basis Mai 2003=100). Dargestellt werden unter anderem:

- Das System der Produzenten- und Importpreise,
- Die Revision vom Mai 2003,
- Anwendungen des Indexes,
- Rechtliche Grundlagen und Datenschutzbestimmungen,
- Berechnungsmethode,
- Klassifikationen und Gewichtungen der Produkte,
- Preiserhebung (Definition der Preise, Auswahl der Produkte und der Berichterstatter, Periodizitäten, Organisation und Umfang der Erhebung, Preismeldeformulare),
- Internationale Vergleichbarkeit,
- Publikationen der laufenden Resultate.